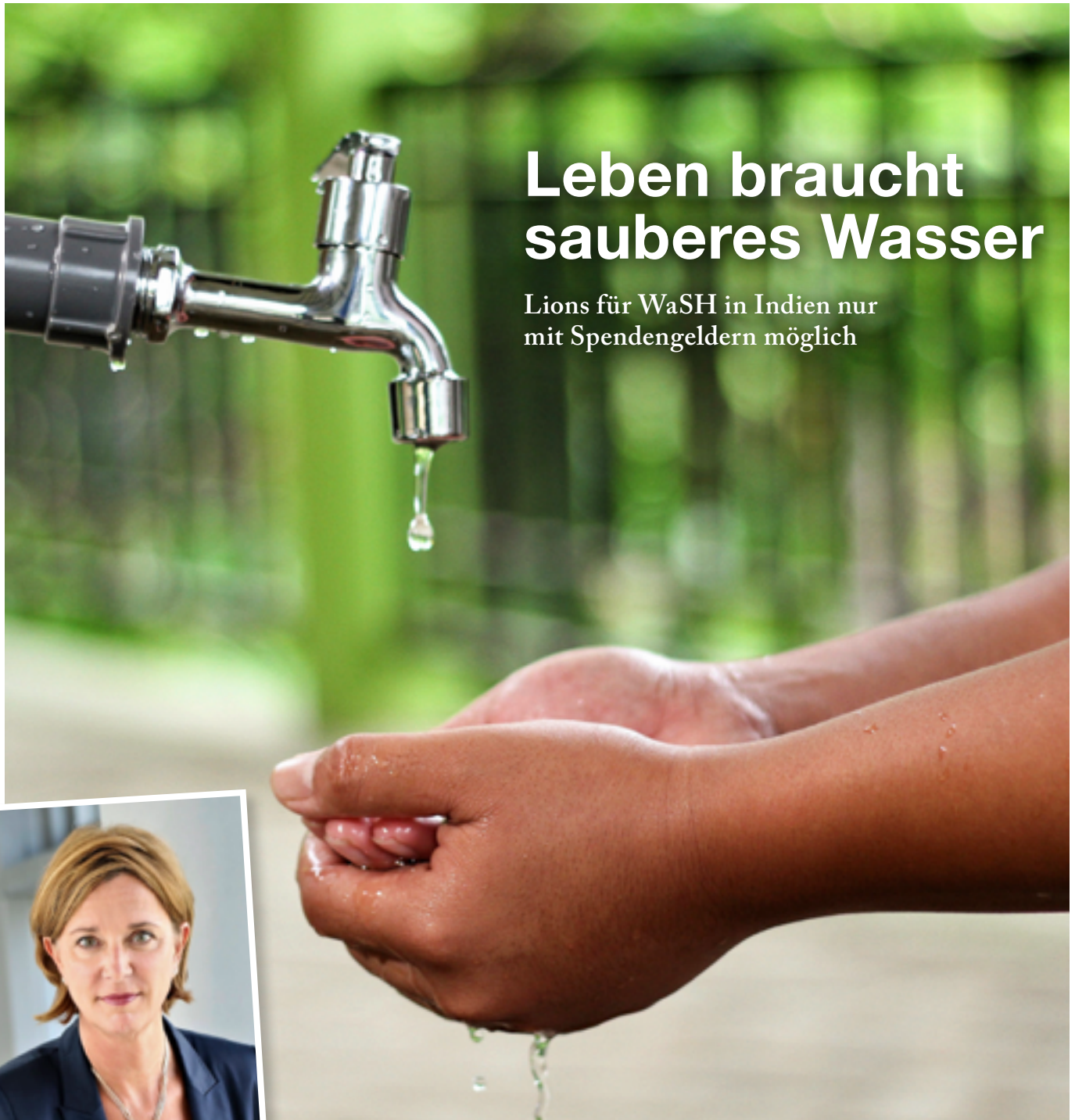


LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE Januar/Februar 2021



Leben braucht sauberes Wasser

Lions für WaSH in Indien nur
mit Spendengeldern möglich



Aktuelles LION-Interview mit NRW-
Schulministerin Yvonne Gebauer

Lions-Quest gegen Corona-Bildungskrise

Ergebnisse der Governorratssitzungen
und Thementagung 2021

Online-Versionen inzwischen üblich



Lions Deutschland

Lions Förderverein Gmund-Oberland e.V.

WIR SAMMELN LAPTOPS UND TABLETS FÜR SCHULEN UND FAMILIEN



Lions Club Gmund-Oberland

Infos: lc-gmund-oberland.de





Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur

Der LION im neuen Format

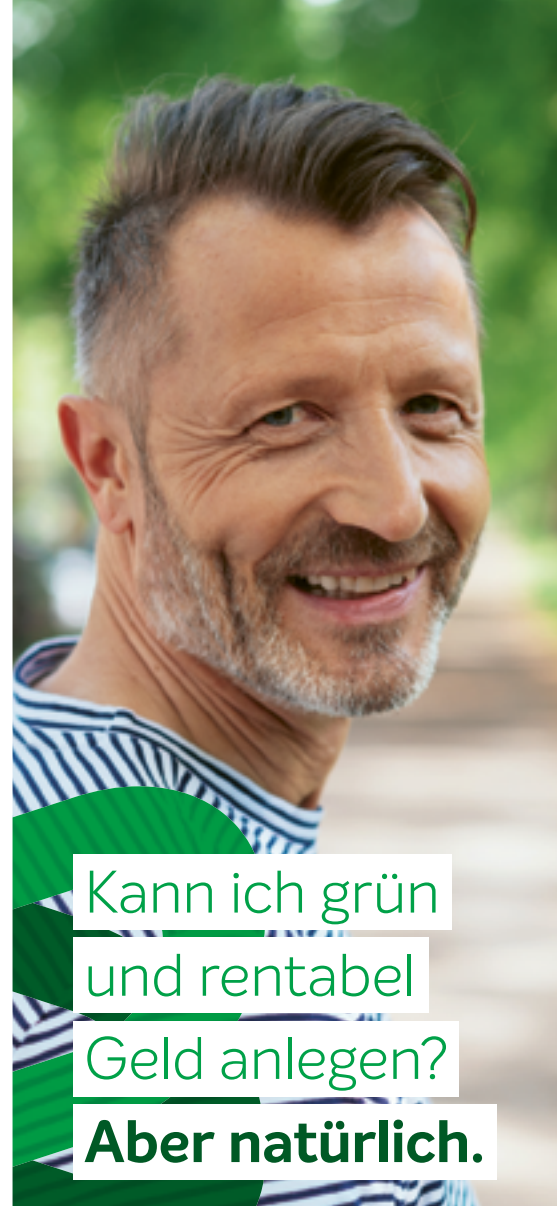
Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, wie immer gibt es in einem neuen Jahr viel Neues, so auch beim LION: Im ständigen Bemühen um eine kostengünstige und umweltfreundliche Produktion präsentiert sich das Magazin im neuen Format jetzt nicht nur deutlich ökologischer und ökonomischer, sondern auch handlicher: Ob Briefkasten oder Handtasche, der LION passt jetzt besser hinein. Die Einzelheiten und Vorteile der Neuerungen können Sie ab Seite 47 lesen.

Unser Titelbild weist bereits auf ein wichtiges Thema hin: Wasser. Dazu finden Sie einen aktuellen Bericht „Lions für WaSH in Indien“ ab Seite 13. Mit diesem unserem aktuellen WaSH-Projekt im Norden Indiens haben wir den wichtigen Anteil des „Capacity Building“ übernommen. Das heißt, hier verbessern wir nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Projektdurchführung im Team durch Verteilung der einzelnen Module auf verschiedene Leistungsträger erlaubt es, auch umfangreiche Projekte erfolgreich und mit für die einzelnen Teamplayer machbarem Mitteleinsatz zum Ziel zu bringen. Deshalb werden hier Spenden gebraucht, auch der Governorratsvorsitzende Wolfgang Tiersch ruft dazu auf, Seite 9.

„Kaum jemand wird im neuen Jahr derartig in der Drehtür stehen wie eine Schulministerin, erst recht im einwohnermäßig größten Bundesland“. Das hatte ich bei der Entstehung dieses Themas im letzten Jahr befürchtet. Umso wichtiger ist, dass wir im Gespräch sind: Ab Seite 29 erklärt die nordrhein-westfälische Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer, weshalb die Corona-Krise nicht zur Bildungskrise werden darf. Die Einschränkungen können nach Expertenmeinung bei Schülerinnen und Schülern zu erheblichen sozialen und emotionalen Defiziten führen. Unser Fortbildungsprogramm Lions-Quest kann dazu beitragen, hier effizient gegenzusteuern. Mit der FDP-Politikerin „sprach“ Corona-korrekt mein Kollege PDG Siegfried Mühlenweg.

**Ich wünsche Gesundheit und viel Spaß bei der Lektüre,
bleiben Sie an unserer Seite, herzlichst, Ihr**

Ulrich Stoltenberg



Kann ich grün
und rentabel
Geld anlegen?
Aber natürlich.

Bei der UmweltBank investieren Sie wirklich nachhaltig – mit grünen Fonds und Anleihen.

Nutzen Sie Renditechancen und fördern Sie damit eine lebenswerte Zukunft für uns alle.

Informieren Sie sich jetzt unter www.umweltbank.de/anlegen



UmweltBank
Mein Geld macht grün.

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 LION-Gewinnspiel**
- 11 Lions-Termine**
- 12 VORgelesen**
- 61 Klartext**
- 75 Fotoreporter**
- 83 Kontakte**
- 83 Impressum**

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Gesamtbeilagen** Hagen Grote GmbH
 Sport-Tiedje GmbH
 Personalshop
 Pro Idee

TITELTHEMA

13 Wasser ist Leben

Lions für WaSH in Indien

Titelbild Nachhaltige Hygienemaßnahmen gegen Ausbreitung von Krankheiten

Foto Unsplash



STIFTUNG



21

Lions-Quest

Interview mit der Bundesdrogenbeauftragten und Schirmherrin Daniela Ludwig

- 20 Lions-Quest**
Ein wesentlicher Teil der Lions-DNA
- 23 Kooperation KKH und Lions-Quest**
Eine starke Partnerschaft
- 24 LQ-Entwicklung**
Die „Generation Zukunft“ stark machen
- 29 Interview mit NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer**
Lions-Quest gegen Corona-Bildungskrise

LIONS DEUTSCHLAND

- 32 Special Olympics 2023**
Ehrenamtliche Hilfe wird gesucht
- 34 Friedensplakatwettbewerb 2020/21**
Motto: „Frieden durch Hilfsbereitschaft“
- 38 Friedensplakate „on tour“**
LC Neheim-Hüsten mit großartiger Idee
- 40 KDL 2021 in Mannheim**
Online-Version wird vorbereitet
- 42 ISO-Zertifizierung**
Gemeinsames Qualitätsmanagement
- 44 Interview mit Kai Krause**
Was macht das Lions-Reisebüro?
- 47 Neues LION-Format**
Passt in Briefkasten und Handtasche
- 49 Online-Thementagung 2021**
Motto „Membership und Finanzen“
- 52 Online-Governorrrats-sitzungen 20/21**
Informationen und Ergebnisse

NEUES AUF LIONS.DE

INTERNATIONAL

58 Relaunch läuft
Migration wird vorbereitet

62 Kartoffeln als Activity?
Wie der Lions Club „Strasbourg Argenteratum“ der Pandemie trotzt

CLUBS

64 Zone 111-N III, 4
Lions Clubs engagieren sich beim Neubau des Hospiz Norderstedt

73 LC Itzehoe
Heiligabend: Weihnachtsgansessen für Bedürftige

74 LC Itzehoe
Sozial benachteiligten Kindern Herzenswunsch erfüllt

68 LC Hannover-Herrenhausen
Musikpaten gesucht

70 LC Prenzlau
Idee: Weihnachtsbaumverkauf statt Weihnachtsmarkt

72 Distrikt Bayern Nord
31.000 Euro für Krankenhaus in Beirut



66 Mannheimer Lions Clubs
Klasse2000: Eine Million Euro seit 2002/03 aufgebracht



75 Wattenscheider Lions
„RuhrTalente“ fördert praktische und faire Startchancen



Symphonie- Orchester Deutscher Lions

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Das Orchester freut sich über neue Mitspieler. Termine des Symphonie-Orchesters für 2021 liegen durch die Absage „27. bis 30. Mai 2021 Mannheim KDL-Festakt“ nicht vor.

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester- Homepage:
www.lions111-sw.de/sodl

**Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen**

KURZ

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

**Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.**

International Convention 2021 in Montréal findet online statt – Informationen des Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi



Aufgrund der andauernden Besorgnis rund um die Coronavirus-Pandemie (COVID-19) hat der Internationale Vorstand beschlossen, die Internationale Convention von Lions Clubs International 2021 in Montréal als virtuelle Veranstaltung abzuhalten, die vollständig online stattfinden wird. Diese Entscheidung wurde aus Sorge um die Gesundheit und Sicherheit aller Lions, Mitarbeiter und Anbieter getroffen, da globale Eindämmungsstrategien auf der Einschränkung internationaler Reisen und größerer Versammlungen beruhen.

Obleich wir natürlich enttäuscht sind, dass wir diese Veranstaltung nicht unter Anwesenheit abhalten können, freuen wir uns dennoch darauf, unsere erste virtuelle Internationale Convention abzuhalten, die Lions aus aller Welt ohne jegliches Risiko miteinander verbindet. Wir arbeiten derzeit die letzten Details der Umplanung aus und werden Ihnen diese mitteilen, sobald sie feststehen.

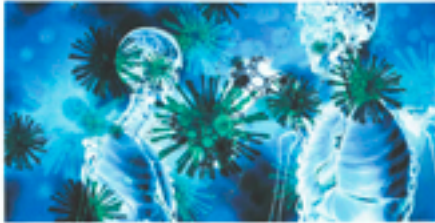
Hier sind bereits einige wichtige Hinweise zur virtuellen Internationalen Convention 2021:

- Herzliche Einladung – Unsere Internationale Convention 2021 ist eine virtuelle Veranstaltung, an der alle Lions und Leos weltweit teilnehmen können.
- Anmeldegebühren – Die Anmeldegebühr beträgt bis zum 31. März 50 US-Dollar und ab dem 1. April 75 US-Dollar. Die Anmeldegebühr für Leos beträgt 30 US-Dollar, unabhängig vom Anmeldedatum. Die Internationale Convention ist für den 25. Bis 29. Juni angesetzt. Weitere Hinweise zur Veranstaltung und Anmeldung werden in Kürze bekanntgegeben.
- Bereits angemeldete Teilnehmer – Lions, die sich bereits für die Internationale Convention angemeldet haben, erhalten in Kürze Hinweise zum weiteren Vorgehen.
- Wahlen – Die Wahlen der Exekutivamtsträger und Internationalen Direktoren werden elektronisch durchgeführt werden. Genaue Hinweise zum Vorgehen folgen bald.
- Neuigkeiten zur Internationalen Convention – Auf unserer Website LCI-Convention-Neuigkeiten finden Sie Aktuelles und Details, die im Weiteren bekanntgegeben werden.

Diese globale Gesundheitskrise zwingt uns alle, Entscheidungen zu treffen und Anpassungen vorzunehmen, die unsere Gesundheit und Sicherheit als oberste Priorität haben. Wir bleiben jedoch optimistisch und hoffnungsvoll. Als Lions finden wir Wege, den Kontakt zu halten und unsere globale Mission des Helfens fortzuführen, ohne uns oder andere Risiken auszusetzen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis in diesen schwierigen Zeiten und für Ihr Engagement als Lion. Mit freundlichen Grüßen Dr. Jung-Yul Choi, Internationaler Präsident

Chronogramm auf das Jahr 2021



VIRVS VESPERTILIONIS CAPITALI QVO D FORTVITO
 TRANSIT IN PE CVS AVT CVLPA PANDORAE SINENSIS
 EX TVTELA INTERIORE QVOQVOVERSVS EFFVGT
 QVASI VSVRPATORIVS QVBERNATOR TOTIVS ORBIS
 OSTENTAVIT VITA TVTA FRVI NVLLA RATIONE LICERE
 NISI CONVENIENTER NATVRAE

Das hochgefährliche Fledermausvirus,
 das entweder zufällig auf ein Säugtier übergegangen
 oder durch Verschulden einer chinesischen Pandora
 aus einem Sicherheitslabor irgendwohin entwichen ist,
 hat gleichsam als autokratischer Weltregulator
 aufgezeigt, dass ein für das Fortbestehen gesichertes
 Leben nur im Einklang mit der Natur möglich ist.

Heinrich Hürfeld



Fordern Sie unseren GRATIS-Katalog an oder besuchen Sie unseren
 Ausstellungsgarten mit dem Gewächshaus-Café „Die Orangerie“

HOKLARATHERM
 GmbH

An der Süderbäke · 26689 Apen
 Tel. (04489) 92 81-0
 Fax (04489) 92 81-77



Gewächshäuser, Wintergärten, Terrassenüber-
 dachungen und Pavillon direkt vom Hersteller

FESTSPIELE in Deutschland



Foto © Florian Miedl - Luisenburg Festspiele Wunsiedel

Das Sonderthema in der Aprilausgabe 2021

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- und Redaktionsschluss: 19. März 2021

Druckunterlagenschluss: 1. April 2021

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
 Telefon: (02 34) 92 14-141
 E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
 Telefon: (02 34) 92 14-111
 E-Mail: monika.droege@skala.de
 Fax: (02 34) 92 14-102





Wir können es schaffen!

Das vergangene Jahr war ein Jahr, das von Überlebenskämpfen geprägt war. Vom Kampf, gesund zu bleiben; vom Kampf, bedürftigen Menschen zu dienen; vom Kampf, angesichts solch beispielloser Umstände in einer Pandemie den Sinn dafür zu bewahren, wer wir sind.

Nun liegt ein neues Jahr vor uns. Und damit auch ein neues Gespür für unsere Ziele und unsere Bedeutung. Wenn ich an all das denke, was wir erlebt haben, fallen mir Worte von Helen Keller ein, die den Kampf als einen unserer größten Reichtümer pries. Kampf lehrt uns Geduld und Feingefühl, sagte sie. Kämpfen lehrt uns, dass die Welt zwar voller Leid ist, aber auch voll von dessen Überwindung.

Das habe ich bei der Arbeit von Lions gesehen. Und ich sehe es immer noch. Ich sehe Lions, die Hindernisse mit Geduld überwinden. Ich sehe Lions, die großes Einfühlungsvermögen für diejenigen zeigen, die am stärksten von der Not betroffen sind. Und

ich sehe Lions, die nicht nur selbst überwinden, sondern anderen Menschen helfen zu überwinden.

Dies ist ein neues Jahr. Es ist an der Zeit, nach vorne zu schauen – und nicht zurück. Wir haben uns durch die Herausforderungen des vergangenen Jahres verändert, und nun müssen wir uns als Lions weiter nach vorne orientieren. Und das tun wir durch unsere Hilfsdienste.

Lassen Sie uns gemeinsam ein neues Jahr angehen, das mit neuen Kämpfen und Anstrengungen gefüllt sein wird – aber auch mit neuen Chancen und Einsatzmöglichkeiten.

Mit herzlichen Grüßen,

Jung-Yul Choi

Ihr Dr. Jung-Yul Choi
International President, Lions Clubs International



Starten statt warten

Liebe Lions, mit der ersten Ausgabe des LION 2021 und zum Start in die zweite Hälfte des Lions-Jahres wünsche ich Ihnen alles Gute und ein erfolgreiches Jahr. Bleiben Sie positiv, damit Sie dem neuen Jahr positiv begegnen können: Mit Zuversicht erwarten wir den Erfolg der Impfungen, um endlich wieder ein entspannteres Miteinander zu erleben.

Schauen wir nach vorn! Dazu ist es wichtig, ohne Zeitverlust die Herausforderungen anzugehen. Jeder Club fördert Hilfsprojekte, um unser gemeinsames Motto „We Serve“ erfolgreich mit Leben zu füllen. Das ist gut so, denn Vielfalt ist unsere Stärke, um Hilfeleistungen vor Ort, national und international zu ermöglichen.

In vielen Clubs findet ein Corona-gerechtes Clubleben online statt. Neue, engagierte Mitglieder werden aufgenommen; das ist eine gute Botschaft und Motivation, nicht nachzulassen. Halten Sie die Freundschaft zu Ihren Clubfreund*innen online oder per Telefon aufrecht, denn Gemeinschaft ist Grundlage für unser erfolgreiches Handeln.

In der Geschäftsstelle und der Stiftung (SDL) ist das mobile Arbeiten inzwischen zum Standard geworden. In zwei außerordentlichen Governoratssitzungen wurde die Beitragsituation ausgiebig diskutiert und eine erforderliche Beitragsanpassung empfohlen. Die Thementagung wurde erstmals virtuell erfolgreich durchgeführt. Unser diesjähriger KDL (einschließlich MDV), geplant für Mannheim, findet online statt. Die Planung für die Special Olympics World Games 2023 beginnt.

Zwischenzeitlich hat der Internationale Vorstand beschlossen, die International Convention 2021 in Montreal als virtuelle Veranstaltung abzuhalten. All diese Entscheidungen werden aus Sorge um die Gesundheit und Sicherheit aller Lions, Mitarbeiter und Geschäftspartner getroffen. Zu den einzelnen Themen wird im LION separat informiert.

International wollen wir mit unserem WaSH-Projekt (WaSH steht für Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene) in Nord- und Ostindien die Lebensqualität von rund 300.000 Menschen verbessern. Ich bedanke mich für und freue mich über jede Spende, um das Projekt erfolgreich durchzuführen. Informationen finden Sie unter <https://www.lions-stiftung.de/wasser>

Sie haben Ihr Engagement ständig den neuen Anforderungen angepasst, damit wir den Hilfebedürftigen ein verlässlicher Partner sind. Lassen Sie uns also weiter **Gemeinsam Gutes tun!**

Herzlichst Ihr

Wolfgang Tiersch
Governoratsvorsitzender 2020/2021



LION-Gewinnspiel

Wanderparadies Hochsauerland

In der stillen Natur des Hochsauerlands können Wanderer ihr Glück auf unzähligen Wegen finden. Komfortabler Ausgangspunkt für Wandertouren ist das Flair Hotel Nieder in Bestwig. Josef Nieder, Inhaber des Hotels und ausgebildeter Wanderführer, führt regelmäßig Touren für seine Gäste durch und verrät so auch Geheimtipps, die nicht jeder kennt.

Das Haus Nieder hat nicht nur eine hervorragende Lage, es ist in jeder Hinsicht besonders. Das spürt man bereits in der Lobby: warme Farben, viel Holz, eine heimelige Atmosphäre. Die 35 Zimmer und Apartments sind individuell gestaltet mit Materialien der Region. Von Schiefer über Holz, Baumscheiben, Echt-

holz-Parkett bis hin zu warmen, frischen Farben und Materialien ist eine gelungene Symbiose zwischen Tradition und Moderne entstanden. Auch der hoteleigene Spa-Bereich lädt ein zur genussvollen Auszeit – mit Aroma-Sauna, Hütten-Sauna, Dampfbad. Draußen genießt man Badevergnügen im Naturbadeteich. In seiner Küche legt Josef Nieder Wert auf regionale und saisonale Produkte. Besonders beliebt sind Nieders Brathähnchen, die schon in den 60er-Jahren von Josef Nieders Eltern als Spezialität des Hauses serviert wurden.

Für die Sicherheit der Gäste steht ein ausgefeiltes Hygienekonzept, damit die Gäste einen sorglosen und sicheren Urlaub genießen können.

Der Gewinn umfasst vier Nächte für zwei Personen im Flair Hotel Nieder im Doppelzimmer mit Halbpension. Inklusiv ist die Nutzung des Wellnessbereichs sowie eine geführte Wanderung. Termin nach Absprache und Verfügbarkeit. Die Reise ist ein Jahr gültig.

Zur Teilnahme ...

... schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an **LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln** oder eine **E-Mail an gewinnspiel@lions.de**

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 20.02.2021 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang).

Gewonnen hat bereits im Dezember **Dagmar Mokros** aus **1427 Bergisch Gladbach**. Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de unter dem Stichwort „Gewinnspiel Dezember“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.

Kontakt

Flair Hotel Nieder

In der Gasse, 59909 Bestwig (Sauerland)
Telefon +49 (0) 2904 / 97100
www.hotel-nieder.de
mail@hotel-nieder.de



Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter **www.lionshotel.de** buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Termine ab Februar

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch** offen für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rae-brandenburg.de

Frankfurt **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

TERMINE 2021

MÄRZ

20.3. **Online-Kongress für Ärzt*innen und interessierte Lions:** Diabetes-Prävention aktuelle Forschungsergebnisse, 9-13 Uhr
Anmeldung erbeten bis 19.3.2021
unter: https://zoom.us/webinar/register/WN_Yk_nOpVWReWDkv6rSioNPQ
Zugang zur Veranstaltung nach Anmeldung.

APRIL

9.4. **LC Hoyerswerda**
Benefizkonzert „Stadt und Musik“ zugunsten des Projektes „Klasse 2000“ an der Förderschule „Nikolaus Kopernikus“, Hoyerswerda, Johanneskirche, 19 Uhr

18.4. **LC Kempten-Buchenberg**
7. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon „Lions meets Rollies“, www.lions-buchenberg.de

TERMINE 2023

Juni **Special Olympics World Games in Berlin**

Kongresse der Deutschen Lions

27.-30.5.2021 Mannheim (Präsenz abgesagt, jetzt als Online-Version, siehe Seite 40)
19.-22.5.2022 Bonn
11.-14.5.2023 Wiesbaden

Europa-Foren

7.-9.10.2021 Thessaloniki, Griechenland
28.-30.10.2022 Kroatien
26.-28.10.2023 Klagenfurt, Österreich

Internationale Conventions

25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
(als Präsenz abgesagt, siehe Seite 6)
1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
7.-11.7.2023 Boston, USA
21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
4.-8.7.2025 Mexiko-Stadt, Mexiko
2026 Washington D. C., USA

Viele Termine sind

ABGESAGT!

Bitte erkundigen Sie sich!

Ein gelungener Wurf für die heutige Zeit



Wulf Mämpels Alexander-Monolog – Eine Rezension

In Wulf Mämpels neuestem Buch „Ich, Alexander – Liebling der Götter“ ist seine 30-jährige Recherche Gestalt geworden. Er wählt den Monolog, und mit dieser Stilform lässt er uns sehr lebendig und authentisch teilhaben an Alexanders Reflexionen über seine Kriege und vor allen Dingen über die Frage, was denn nach den brutalen Schlachten zu kommen hat. Mit Aristoteles als Ratgeber ist er gut beraten, dessen weise Gedanken wir auch kennenlernen.

Der Leser ist nicht nur in der Zeit Alexanders, sondern ständig auch im Heute. Man erkennt Sätze, die auch Mämpel zu sagen pflegt. Er legt seine Überzeugungen Alexander in den Mund. So ist das Buch keine reine historische Darstellung, und das macht den Reiz aus. Kunst und Kultur in einem friedvollen Europa werden als Ziele formuliert. Einige Kostproben:

- Aristoteles: „Wer in schönen Dingen einen Sinn entdeckt, der besitzt Kultur. Doch Menschen mit Kultur sind oft sehr einsam, weil ihnen das Gegenüber fehlt. Aber das Volk ist dumm, wäre es gebildeter, es wäre nicht klüger.“

Man denkt sofort daran, wie in der Corona-Krise die Politiker Kunst und Kultur in den Lockdown schicken, oft nicht wissend, was sie damit anrichten.

- „Ohne die Kunst der Autoren ist unser Leben ein Irrtum.“

Mämpel schreibt in seinem Vorwort, dass die Grenzen zwischen Mensch und Mythos in der Überlieferung seiner Taten und seines Wissens fließend seien. Mit Alexander erleben wir hier einen Zeitzeugen an der Schwelle von mythischen Bewusstseinsstrukturen zu mentalen Be-

wusstseinsstrukturen. Jean Gebser hat die Menschheitsentwicklung in Bewusstseinsstrukturen eingeteilt, die 2000 bis 2500 Jahre jeweils dauern; archaisch-magisch-mythisch-mental. Das mentale Bewusstsein begann vor ca. 2.500 Jahren und wir sind nun offensichtlich auf dem Weg in ein integrales Bewusstsein. Die vorhergehenden Strukturen sind immer auch in den nachfolgenden Strukturen enthalten. Das ist ganz wichtig, um Alexander zu verstehen. Er ist noch sehr in der griechischen Mythologie verhaftet, aber sein aufscheinendes mentales Bewusstsein treibt sein Ego zum Denken und Handeln, auch um sich von den Mythen zu lösen:

- „Wir hängen an den Spielfäden der Götter.“

Sein Ego in seinem mentalen Bewusstsein will sich aus den Fängen der Mythologie befreien:

- „Zeus ist mit uns, also werden wir siegen. Alle Siege daher nur eine göttliche Vorsehung, nicht das Werk eines genialen Feldherrn? Unsere Siege und die hellenistische Expansion nur deshalb gelungen, weil der Olymp es so wollte? So sagen sie. Ich werde dieses Scheingebilde einer konstruierten Gottesgnade zerstören.“

Das Buch bietet einen bereichernden Diskurs. Wenn man die Brille Jean Gebasers aufhat, ist es ganz spannend, sich auf die Suche zu machen, wann Alexander archaische oder magische oder mythische oder mentale Züge zeigt. Er hat sie alle in sich, nur immer wieder unterschiedlich gewichtet je nach Zeit und Situation.

Archaisch geprägt ist die Zeit seiner Kriege und die Erinnerung daran:

- „Kann ein Feldherr, der zehn lange Jahre durch ein Meer von Blut gewandert ist, überhaupt eine Seele besitzen?“

Wie schon erwähnt, ist er der Mythologie sehr verhaftet, aus der sich sein Verstand befreien möchte. Wir lernen Aristoteles als Wegweiser kennen. Seine Träume lassen die Frage nach seiner Seele hochkommen.

Wunderbar geschildert der Traumdialog mit Achilles. Man wird nachdenklich, wenn Alexander von Achilles lernt, dass das Elysium wohl doch nicht so erstrebenswert sei.

Mämpel spannt einen großen Bogen und lässt beim Leser immer wieder Assoziationen aufkommen. Das Buch ist also äußerst inspirierend.

Zurück zu Mämpels Vorwort:

„Alexanders Traum von einer neuen, gerechten und sozialen Welt wurde brutal beendet: Er starb im Alter von nur 33 Jahren in Babylon. Als Krieger und nicht als Messias! Seine Pläne wurden nicht realisiert.“

Heute schauen wir knapp zweieinhalb Tausend Jahre später in unsere heutige Welt und stellen fest, dass für unser Zusammenleben wichtige Voraussetzungen immer noch nicht realisiert sind. Warum? Weil der Mensch gut und böse ist und die Integration des Bösen in einer menschenwürdigen Ganzheit immer noch nicht geschafft hat. Nachdenklich legt man bei Seite 225 Mämpels besonderes Buch betroffen zur Seite. Es hat das geschafft, was man von Kunst erwarten muss: Es hat Wirkung beim Leser erzeugt. 📍

Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow



Schon einfache Hygienemaßnahmen verhindern die Verbreitung von Krankheiten. Foto: Unsplash

Wasser ist Leben

Lions für WaSH in Indien

Wasser ist unsere wichtigste Lebensgrundlage. Das Wohl der Menschen hängt unmittelbar davon ab, wie wir jetzt und zukünftig mit unseren Wasserressourcen umgehen. Ein guter Gewässerzustand trägt zum Erhalt der Gesundheit und zum Schutz von Lebensräumen bei. Wasser ist nicht nur essenziell für die unmittelbare Versorgung der Menschen mit Trinkwasser, sondern auch für landwirtschaftliche Produktion, industrielles Wachstum und für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung naturnaher Ökosysteme wie zum Beispiel der Wald.

Das Konsumverhalten und die Einstellung zum Umgang mit der knappen Ressource Wasser beeinflussen deren Verfügbarkeit, die regional höchst verschieden ist. Wassermangel, Überflutungen und eine zunehmende Niederschlagsvariabilität beeinträchtigen die Lebensgrundlagen vieler Menschen weltweit und tragen nicht selten zu Konflikten und Fluchtbewegungen bei. Vor allem aber sind der sichere Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Trinkwasser und eine angemessene Sanitärversorgung Menschenrechte und unerlässlich für ein Leben in Gesundheit und Würde.

7,8 Milliarden Menschen leben derzeit auf unserer Erde. Davon hat eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu Trinkwasser, weitere 1,3 Milliarden Menschen haben nur Zugang zu verschmutztem Wasser. Rund 2,3 Milliarden Menschen haben keinen gesicherten Zugang zu Sanitäranlagen. Täglich sterben mehr als 4.000 Kinder, weil sie verunreinigtes Wasser trinken und dadurch an schweren Darminfektionen erkranken. Denn verursacht durch mangelnden Gewässerschutz oder durch Einleiten ungeklärter Abwässer ist das oft nur wenige vorhandene Oberflächenwasser durch Viren und Bakterien kontaminiert.

Ein weiterer Grund für die Verschmutzung ist die vielfach in ländlichen Gebieten praktizierte „open defecation“, das Verrichten der Notdurft unter freiem Himmel, zum Beispiel auf Feldern oder in der Nähe von Gewässern. Fehlende Kläranlagen, fehlende bzw. unzureichende Sanitäranlagen, aber auch kulturelle Gepflogenheiten sind Gründe dafür.



Lions für WaSH

Mit WaSH-Projekten verfolgen Lions einen umfassenden Ansatz zur Lösung eines der größten Probleme des 21. Jahrhunderts, denn nur die Kombination von Wasser - Sanitär - Hygiene hilft umfassend. Unsere Lions-WaSH-Projekte werden in der Planung an die individuellen Gegebenheiten in den jeweiligen Projektregionen angepasst und sind modular aufgebaut. Je nach Ausgangssituation kann ein Projekt unterschiedliche Schwerpunkte setzen oder einzelne Komponenten auch von anderen Akteuren können – nichtstaatlichen oder staatlichen – übernommen werden. Idealerweise greifen die Maßnahmen ineinander und sichern so von Beginn an die eigenverantwortliche Fortführung der Maßnahmen durch die Zielgruppe nach Projektabschluss und damit die Nachhaltigkeit.

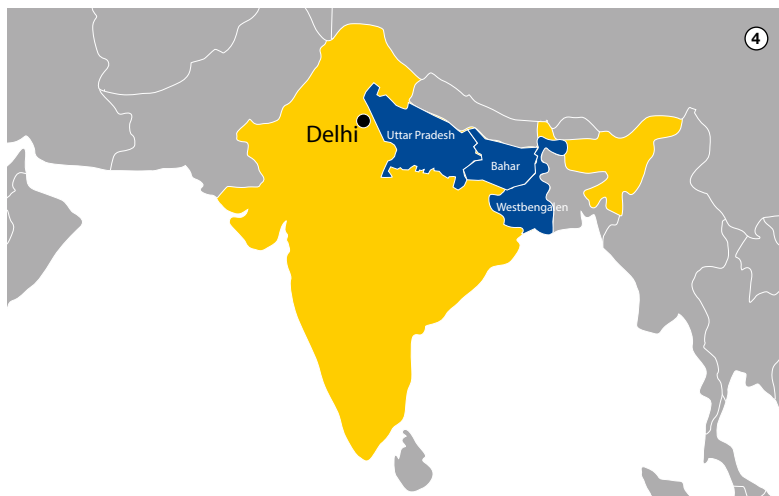
Die Projektdurchführung im Team durch Verteilung der einzelnen Module auf verschiedene Leistungsträger erlaubt es, auch umfangreiche Projekte erfolgreich und mit für den einzelnen Teamplayer machbarem Mitteleinsatz zum Ziel zu bringen. Mit unserem aktuellen WaSH-Projekt im Norden Indiens haben wir den wichtigen Anteil des Capacity Building übernommen. Hier verbessern wir nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit umfassenden kapazitätsfördernden Maßnahmen die Lebenssituation von rund 300.000 Menschen.



Capacity Building (Wissens- u. Fähigkeitsvermittlung)...

... zielt auf den Aus- und Aufbau von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der lokalen Bevölkerung und gewährleistet eine nachhaltige Entwicklung. Grundlegende Elemente sind:

- Unterstützung von Prozessen der Teilhabe von Gemeindemitgliedern in gemeinschaftlichen Aktionen
- Kompetenz/Befähigung von zumeist professionellen Akteuren, verschiedene Formen von Selbstorganisation zu unterstützen („Leadership“)
- Vorhandene Ressourcen in einem Sozialraum nutzbar machen (zum Beispiel Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gemeindemitglieder, gut verankerte Organisationen, Zugang zu finanziellen Mitteln)
- Beziehungsnetzwerke zwischen Organisationen oder Personengruppen fördern (sowohl formell-instrumentell als auch informell und emotional)
- Aufbau von Gesundheitsförderungsangeboten stärken (einschließlich Überwindung von Zugangsbarrieren, Angebote für schwer erreichbare Zielgruppen)



②

Fehlendes Abfallmanagement und offene Abwasserrinnen kontaminieren auch das Grundwasser.

③

Das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 6 „Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser, menschenwürdige Sanitäranlagen und Hygiene“ entspricht den Zielen unserer Lions-WaSH-Projekte und ist Grundlage für alle weiteren.

④

Karte Projektregion

Hier helfen wir

Unsere Projektregion befindet sich in der Ganges-Ebene im Süden des Himalajas in den drei dicht besiedelten Bundesstaaten Uttar Pradesh, Bihar und Westbengalen. Dort leben rund 400 Millionen Menschen, das sind rund 33 Prozent der Gesamtbevölkerung Indiens. Die drei Bundesstaaten haben eine Bevölkerungsdichte von durchschnittlich 1.050 Einwohnern pro Quadratkilometer (vgl. Deutschland 233 Einwohner pro Quadratkilometer). 80 Prozent der Bevölkerung leben auf dem Land und haben kaum Zugang zu Bildung und Erwerbstätigkeiten außerhalb der Subsistenz- und Landwirtschaft. Dies spiegelt sich auch in der hohen Analphabeten-Quote von 70 Prozent wider.

Der Zugang zu sauberem Wasser und sicheren Sanitäranlagen ist prekär: Je nach Region haben lediglich 14 bis zu maximal 50 Prozent der Menschen Zugang. Das hat ein hohes Vorkommen an durch kontaminiertes Wasser und mangelnde Hygiene verursachte Krankheiten, den sogenannten „Water borne diseases“, zur Folge. Viele dieser schweren Erkrankungen spielen in der westlichen Welt kaum noch eine Rolle oder sind sogar völlig unbekannt. Verbreitet sind hier die vernachlässigten Tropenkrankheiten wie Lepra, Lymphatische Filariose (Elephantiasis) oder Trachom (Flussblindheit). Unzureichende Hygiene, zu späte Diagnose und Behandlung führen bei diesen Erkrankungen nicht selten zu lebenslangen Behinderungen, die gleichermaßen Ursache wie Folge der Armut sind.

Gesundheit durch Aufklärung

Unser Projekt vermittelt Wissen und befähigt die Gemeinden damit, WaSH-Infrastruktur von der Regierung einzufordern oder bestenfalls selbst zu schaffen und sie langfristig zu erhalten. Zusätzlich verbessern die Maßnahmen die Lebenssituation der von NTDs betroffenen Menschen durch Stärkung der Gesundheitsdienste und Aufklärung der Bevölkerung über wirksame Hygienemaßnahmen.

Unsere Projektbausteine:

Sensibilisierung der Bevölkerung

Um den Zusammenhang zwischen Hygiene und Gesundheit nachhaltig zu vermitteln, ist die Sensibilisierung der Bevölkerung wichtigster Projektbaustein. Nur dann sehen die Menschen Anlass, vorhandene oder neu geschaffene WaSH-Angebote anzunehmen und ihr eigenes Verhalten zu ändern. Hierzu werden in den Projektregionen 100 Dorfsensibilisierungstreffen mit geeigneten Materialien zu hygienischem Ver-



halten und dem Zusammenhang mit Krankheiten abgehalten. Aufklärung über die Krankheitsbilder und ihre Ursachen vermindern die Stigmatisierung von Menschen mit Lepra oder Lymphatischer Filariose. Aufgrund der hohen Analphabeten-Quote muss mit verschiedensten Medien gearbeitet werden, wie etwa Flyern, Postern mit Piktogrammen, TV- und Radio-Spots oder auch Kundgebungen durch Lautsprecher.

Stärkung der WaSH-Anbieter und Gesundheitsdienste

Meistens liegt die WASH-Versorgung in einer Gemeinde in der Verantwortung der lokalen Behörden wie den dörflichen Selbstverwaltungen. Teilweise gibt es bereits Village Sanitation Committees (VSC), die jedoch reaktiviert, gegebenenfalls personell verstärkt und für die Bedarfe sensibilisiert werden müssen und durch Schulungen in Sachen Gremienarbeit und WaSH gestärkt werden.

Mit der Erarbeitung von Qualitätsrichtlinien, Checklisten und Schulungen sollen sie zukünftig befähigt werden, WaSH-Dienste in guter Qualität zur Verfügung zu stellen und den Zugang aller Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Für Mitarbeitende in den Gesundheitsdiensten verbessern Schulungen die rechtzeitige Diagnose von Krankheiten und vermitteln Wissen über die richtige Behandlung.

Eigenverantwortung und Handlungsfähigkeit der Gemeinden stärken

Um die Gemeinden darin zu stärken, ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen, werden sie in sogenannten öffentlichen Beratungen mit jeweils 150 Teilnehmern je Dorf zur Bestandsaufnahme angeleitet. Die Wünsche der Bevölkerung werden aufgenommen und zur anschließenden Ausarbeitung eines Umsetzungsplans ausgewertet.

Außerdem erhalten die Gemeinderegierungen und Village Sanitation Committees Informationen und Hilfestellungen zu staatlichen Fördermöglichkeiten und Programmen. In sechs Modelldörfern soll außerdem das „Bhagidari-Modell“ etabliert werden. Im Rahmen dieses Modells werden alle WaSH-Dienstleistungen in den Dörfern, zum Beispiel Wassermanagement,

NTD – Neglected Tropical Diseases (vernachlässigte Tropenkrankheiten)...

... sind Krankheiten, die gemeinsam haben, dass sie nahezu keine Aufmerksamkeit von der Öffentlichkeit, von der (angewandten) Forschung, von staatlichen Institutionen und (Pharma-)Unternehmen erhalten, weil sie in der reichen Welt keine oder kaum noch eine Rolle spielen.

NTDs treffen vor allem Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und medizinischer Versorgung ohne Gesundheits- und Hygienewissen – kurz: Menschen, die in Armut leben müssen, weshalb die Betroffenen ebenfalls kaum Aufmerksamkeit erhalten. Für die betroffenen Menschen führen die Erkrankungen und die häufig daraus resultierenden Behinderungen zu einem Teufelskreis. Erwerbstätigkeit wird unmöglich, Behandlung und Medikamente sind nicht zugänglich oder zu teuer, die Erkrankten werden ausgegrenzt und stigmatisiert.

Quelle: Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW)



Toiletten, Abfallmanagement und die Aufrechterhaltung der sanitären Einrichtungen, unter aktiver Beteiligung der Zielgemeinden verwaltet.

Die Idee ist, die Menschen zu motivieren, diese Dienste nicht nur zu nutzen, sondern sie auch zu erhalten. Durch die Mitarbeit von Beginn an entwickeln die beteiligten Personen ein Besitzgefühl und damit ein persönliches Interesse am Erhalt der geschaffenen Strukturen. Für einige Maßnahmen können staatliche Zuschüsse beantragt werden, oft hat sich auch ein kleines Nutzungsentgelt zur langfristigen Finanzierung bewährt. Das Modell soll Schule machen und später auch in weiteren Dörfern übernommen werden.



Helfen auch Sie - Spenden Sie für „Wasser ist Leben“!

Bei geeigneter Planung können wir für unsere WaSH-Projekte hohe Fördersummen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragen.

Für dieses vorbildliche WaSH-Projekt in Indien hat das BMZ bereits Ende 2020 eine 75-prozentige Förderung in Höhe von 410.000 Euro bewilligt. Damit werden zur vollen Finanzierung rund 140.000 Euro Eigenmittel benötigt. Offizieller Start des Projekts war Mitte November 2020, die Laufzeit beträgt drei Jahre.

Laufende Updates finden Sie unter:

www.lions-stiftung.de/wasser

„Wasser ist Leben“ ist kein neues Thema für Lions, aber eines der ganz großen! Helfen Sie mit, für so viele Menschen wie möglich dieses wichtige Überlebensmittel zu erhalten, es ihnen zugänglich zu machen und ihnen zu ermöglichen, ein gesundes Leben zu führen!

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFF

Spendenstichwort

WaSH – Wasser ist Leben

Oder mit wenigen Klicks online spenden:

www.lions-stiftung.de/spenden



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

⑤

Verschmutzte Wasserstellen sind mit verantwortlich für viele Infektionen und eine hohe Kindersterblichkeit.

⑥

Schon einfache Infostände können in einem Dorf zur Aufklärung und Sensibilisierung beitragen.

⑦

Selbstverwaltete Gruppen werden gestärkt, bereits vorhandene WaSH-Infrastruktur zu betreiben und auszubauen.

Das wollen wir erreichen: Zahlen, Daten und Fakten

- 100.000 Menschen werden direkt durch eine Verbesserung der WaSH-Situation in ihren Gemeinden erreicht und weitere 200.000 Personen profitieren indirekt durch zielgerichtete Aufklärung über Krankheiten und Behinderungen sowie ein verbessertes Bewusstsein zu Hygiene und Gesundheit.
- 10.000 von Lepra betroffene (neue und alte Fälle) und 12.600 von Lymphatischer Filariose betroffene Personen erhalten Behandlung und profitieren von einem verbesserten Krankheitsmanagement.
- 6.300 Menschen mit Lymphatischer Filariose oder Lepra erhalten Zugang zu augenmedizinischen Dienstleistungen inklusive Kataraktoperationen.
- Mehr als 500 Interessenvertreter – Entscheidungsträger, Vertreter von Bürgerinitiativen, Lehrer, Gesundheitspersonal – werden auf Bezirks- und Distriktebene sensibilisiert.

Nachhaltiger Ansatz – Hilfe zur Selbsthilfe

Mit diesem Projekt verbessern wir nachhaltig die Lebenssituation von über 300.000 Menschen. Vor allem aber haben Projekte wie dieses einen „Leuchtturm-Charakter“ und regen zur Nachahmung an. Die Weitergabe des von den Projektteilnehmern erlernten Wissens kann quasi unbegrenzt fortgesetzt werden, und eine Sensibilisierung für die Bedürfnisse aller Mitglieder einer Gemeinde entfaltet meist ganz von selbst eine Strahlwirkung.

Im Gegensatz zu diesem Projekt wird die reine Bereitstellung von Infrastruktur seit einigen Jahren nur noch unter bestimmten Voraussetzungen von der staatlichen Entwicklungshilfe gefördert. Als vorbildlich gelten Projekte, die Wissen vermitteln und die Menschen vor Ort damit befähigen, selbst für Verbesserungen sowie die Nachhaltigkeit und den Erhalt der Projektfortschritte verantwortlich zu zeichnen. Unser Projekt folgt dieser Linie, wir legen die Basis für Nachhaltigkeit und die erfolgreiche Fortschreibung aller mit dem Gesamtprojekt verbundenen Arbeiten. 🗨️

Hans Ludwig Rau ist Governorratsbeauftragter (GR)

WaSH im MD 111 und Sekretär der europäischen

WaSH-Arbeitsgruppe, **Judith Arens** kommuniziert seit 2011 für die Projekte der Stiftung.

Fotos DAHW und GLRA India

Die Zukunft b





beginnt heute!

**Unterstützen
Sie heute die
Erwachsenen
von morgen!**

L — Q

Lions-Quest: das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen. Denn die Erwachsenen von morgen verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Zeigen Sie Gesicht – und unterstützen Sie jetzt!

www.zukunft-heute-lions.de

Ihr Engagement hat einen Ursprung

Lions-Quest – ein wesentlicher Teil der Lions-DNA

Erinnern Sie sich an damals, als Sie ein Teenager waren? Als Ihnen einerseits die Welt zu Füßen lag, es andererseits aber viele neue Herausforderungen des Lebens und des Alltags zu meistern galt? Wer gab Ihnen da den notwendigen Halt, stützte Ihr Selbstvertrauen und begleitete Sie, um Ihre Fähigkeiten entsprechend zu entfalten? Und wann standen Sie mit beiden Beinen fest im Leben und entschieden sich dazu, ein Lion zu werden?

Unter dem Motto „We Serve“ („Wir dienen“) helfen Lions Mitmenschen und setzen sich aktiv für die Gesellschaft ein. Die ethischen Grundsätze und lionistischen Werte sind die Basis für das Engagement. Aus dieser DNA und dem Wunsch heraus, der sozialen Verantwortung gerecht zu werden, fördern die deutschen Lions seit über 25 Jahren Lions-Quest. Das Lions-eigene Präventions- und Lebenskompetenzprogramm unterstützt Lehrer*innen bei der Vermittlung sozialer und persönlicher Schlüsselkompetenzen und hilft damit den jungen Menschen bei ihrer persönlichen Entwicklung.

Gerade vor dem Hintergrund einer immer schneller und zunehmend digital kommunizierenden Gesellschaft und der damit verbundenen wachsenden Herausforderungen ist die Förderung junger Menschen durch die Vermittlung von Lebenskompetenzen wichtiger denn je. Der Umgang mit Social Media birgt große Gefahren; er kann einen persönlichen

Leidensdruck aufbauen und soziale Zwänge auslösen, wenn die Identitätsfindungsphase noch nicht abgeschlossen ist. Wenn wichtige Eckpfeiler der Persönlichkeit wie Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und Empathie noch nicht stark genug ausgeprägt sind, können in dieser Lebensphase weitere Stressfaktoren schnell zu Überforderung und zu einem Rückzug des jungen Menschen oder gar zur Vereinsamung führen. Eine ganze Generation ist davon betroffen – und genau hier setzt Lions-Quest an.

Wir brauchen Ihr Engagement für Lions-Quest, um gemeinsam den Fortbestand unseres Programms sicherzustellen. Damit wir auch in Zukunft den gesellschaftlichen Wertewandel begleiten, Orientierung in der Gegenwart geben und den Weg in die Zukunft weisen können.

Werden Sie jetzt Zukunftsstifter – und stellen Sie die Weichen für die nächste Generation! ●

Judith Arens/Tanja Metz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung der Deutschen Lions

Fotos © paffy - stock.adobe.com /

© Jeanette Dietl - stock.adobe.com



Weitere Infos finden Sie unter:
www.zukunft-heute-lions.de

„Die Programme haben mich auf ganzer Linie überzeugt“

Interview mit Daniela Ludwig, Bundesdrogenbeauftragte und Schirmherrin für die Lions-Präventionsprogramme

Daniela Ludwig ist seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages. Im September 2019 wurde sie zur Drogenbeauftragten der Bundesregierung ernannt. Im Juli 2020 hat sie die Schirmherrschaft für die Präventionsprogramme der Lions für junge Menschen übernommen.

Mit den erprobten Programmen wurde eine Präventionskette geschaffen, die vom Kindergartenalter bis ins junge Erwachsenenalter reicht

- **Kindergarten *plus*** fördert die Persönlichkeitsbildung, insbesondere sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern in Kindertageseinrichtungen (Deutsche Liga für das Kind e.V)
 - **Klasse2000** stärkt Gesundheits- und Lebenskompetenzen in der Grundschule (Verein Programm Klasse2000 e.V.)
 - **Lions-Quest** unterstützt die Entwicklung von persönlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen in der Sekundarstufe (Stiftung der Deutschen Lions)
 - Der **Internationale Lions-Jugendaustausch** ermöglicht interkulturelle Lernerfahrungen zur Förderung der Völkerverständigung, der Toleranz und des Friedens für Jugendliche ab 16 Jahren (Stiftung der Deutschen Lions)
-



Daniela Ludwig, die Drogenbeauftragte der Bundesregierung und Schirmherrin für die Präventionsprogramme der Lions, setzt sich gemeinsam mit den Lions für die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein.

Die Programme sind fachlich fundiert, praktisch erprobt und wissenschaftlich überprüft. Sie erreichen jedes Jahr viele Hunderttausend junge Menschen bundesweit. Das ist möglich, weil sich viele Lions Clubs sowie Organisationen für die Jugendprogramme einsetzen, von Privatpersonen über Stiftungen und Vereinen bis hin zu Firmen und Krankenkassen.

Lions leisten mit den Jugendprogrammen einen enorm wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Danke Lions!

Daniela Ludwig stand dem LION im Dezember 2020 für ein Interview zur Verfügung

LION: Frau Ludwig, Sie sind seit September 2019 Drogenbeauftragte der Bundesregierung. Wie war das Jahr für Sie persönlich?

Daniela Ludwig: Auf jeden Fall anders als erwartet! Die Corona-Pandemie hat natürlich einen wesentlichen Einfluss, beruflich, aber auch privat. Viele „Vor-Ort“-Termine mussten wir absagen, vieles umschichten und umorganisieren. Aber ich muss auch sagen, dass es immer wieder beeindruckend ist, mit wie viel Engagement und Improvisationstalent es Vereine, Suchtberatungsstellen und Hilfseinrichtungen schaffen, das Beste aus der Situation zu machen. Ich hoffe, wir alle werden nach der Pandemie gesellschaft-

lich stärker und nicht schwächer sein.

LION: Was hat Sie bewogen, die Schirmherrschaft für die Kinder- und Jugendprogramme (Kindergarten plus, Klasse2000, Lions-Quest und Lions-Jugendaustausch) der deutschen Lions zu übernehmen?

Daniela Ludwig: Die Programme haben mich auf ganzer Linie überzeugt. Sie sind wissenschaftlich überprüft und helfen Kindern aus unterschiedlichen Altersgruppen, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Jedes Jahr werden mit den Programmen bundesweit mehrere 100.000 Kinder und Jugendliche erreicht. Das musste ich einfach unterstützen, ganz klar!

LION: Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell für unsere Kinder und Jugendlichen?

Daniela Ludwig: Corona ist ein tiefer Einschnitt in unsere Gesellschaft, Eltern verlieren ihre Arbeit, die Kinder können – wenn überhaupt – nur sehr eingeschränkt ihre Freunde sehen, Sport machen, zur Schule gehen. Das lastet auf allen, aber gerade Kinder wollen frei und unbeschwert aufwachsen. Umso wichtiger ist es, sie weiter so gut es geht zu unterstützen.

LION: Welchen Beitrag können aus Ihrer Sicht die Lions-Kinder- und Jugendprogramme leisten?

Daniela Ludwig: Grundsätzlich eine Menge, schließlich erreichen sie die Kinder und Jugendlichen direkt in ihren Lebenswelten. Aber auch jetzt während

der Pandemie! Alle Programme haben mittlerweile sehr gute und ansprechende Online-Angebote entwickelt: die „Online-Energizer“ oder das „Klaro-Labor“, um nur zwei Beispiele zu nennen.

LION: Was ist das Besondere an den Lions-Programmen aus Ihrer Sicht?

Daniela Ludwig: Dass sie alle, Kinder, Eltern, Lehrer mit ins Boot nehmen und auf ansprechende und nachhaltige Art und Weise Familien stark machen für die täglichen Herausforderungen im Alltag. Außerdem die lückenlose Abdeckung der Altersstufen von Kindergarten- bis ins junge Erwachsenenalter.

LION: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Programme?

Daniela Ludwig: Weiterhin viele erfolgreiche Seminare, viele weitere Unterstützer und Paten sowie last but not least Kinder und Jugendliche, die ihr Leben auch dank der Lions-Programme selbstbewusst und gesund meistern.

LION: Frau Ludwig, vielen Dank für das Interview! ☺

Tanja Metz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stiftung der Deutschen Lions
Foto Geschäftsstelle der Drogenbeauftragten



Weitere Infos finden Sie unter:
[www.lions.de/
jugendprogramme](http://www.lions.de/jugendprogramme)

KKH und Lions-Quest: Eine starke Partnerschaft

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) ist mit über 1,6 Millionen Versicherten eine der größten bundesweiten gesetzlichen Krankenkassen und seit Januar 2018 Gesundheitspartner der Stiftung der Deutschen Lions bei Lions-Quest im Rahmen der Präventionsförderung.

Lions-Quest und KKH verfolgen gemeinsam Ziele im Bereich der Prävention. Sie möchten die Lebenskompetenzen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fördern, deren Resilienz (Widerstandsfähigkeit) stärken und zur positiven Gestaltung ihrer Lebenswelt beitragen.

Das Lions-Quest-Team arbeitet mit der Psychologin Franziska Klemm zusammen, die bei der KKH im Bereich Prävention tätig ist. Für den LION stellt sich Franziska Klemm vor und erklärt, was aus ihrer Sicht das Besondere an Lions-Quest ist.



Zu meiner Person:

Ich bin Franziska Klemm (30) und Psychologin. Aufgewachsen bin ich in Westfalen, und studiert habe ich in Dresden. Ich arbeite seit 2017 für die KKH im Referat Prävention und Selbsthilfe. Ich bin dort hauptverantwortlich für die Förderung der psychosozialen Gesundheit im Kindes- und Jugendalter.

Warum ich mich für Lions-Quest engagiere

Ich hatte eine großartige Kindheit und Jugend mit vielen Möglichkeiten, mich selbst auszuprobieren und meine Interessen und Stärken kennenzulernen. Egal ob in der Schule, im Sport oder ganz privat, ich hatte immer Personen, die mich unterstützt und gefördert haben. Was ich neben den vielen tol-

„Lions-Quest stellt Fähigkeiten und Kompetenzen in den Vordergrund. Es möchte junge Menschen mit dem nötigen Werkzeug ausstatten, damit sie ihr Leben selbstbestimmt und positiv gestalten können.“

len Erinnerungen dadurch mitgenommen habe, ist ein Ansporn, dass ich zumindest im Kleinen einen positiven Einfluss auf das Leben anderer Menschen haben möchte.

Zuspruch und Unterstützung können so viel mehr bewirken als Misstrauen und Ablehnung.

Das ist es auch, was ich an Lions-Quest so schätze. Es geht nicht um Verbote oder Abschreckung. Lions-Quest stellt Fähigkeiten und Kompetenzen in den Vordergrund. Es möchte junge Menschen mit dem nötigen Werkzeug ausstatten, damit sie ihr Leben selbstbestimmt und positiv gestalten können. Es gibt viele Zahlen und Fakten zu Lions-Quest, aber wirklich spüren kann man die Wirkung des Programms erst, wenn man mit den Menschen spricht, die in der Praxis damit arbeiten. Ich bin sehr glücklich, dass ich ein Teil des Teams sein darf, das dies ermöglicht.

Vielen Dank, Frau Klemm! Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. ●

Tanja Metz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stiftung der Deutschen Lions

Foto privat

Lions-Quest: Die Generation Zukunft stark machen

Lions-Governor stellen NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer ihr Präventionsprogramm Lions-Quest vor



Die Corona-Krise darf keinesfalls zur Bildungskrise werden. Das betonte Yvonne Gebauer (FDP), Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, in einem Online-Gespräch mit führenden Vertretern der vier nordrhein-westfälischen Lions-Distrikte und Landtagsabgeordneten. Insbesondere die vier Distrikt-Governor (RN, RS, WR, WL) wünschen sich, dass Lions-

Quest auch an nordrhein-westfälischen Schulen wieder die Bedeutung erlangt, die diesem Programm zusteht. Denn über 12.000 Mitglieder der vier Distrikte in NRW stehen gemeinsam mit allen deutschen Lions hinter Lions-Quest.

Um Corona-bedingten sozialen und emotionalen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken, stellten die Lions der Ministerin das be-

währte Präventionsprogramm Lions-Quest vor. Es sei hervorragend geeignet, die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen für die Jugend erträglicher zu machen, sagte Lions-Quest-Bereichs- und Programmleiter Dr. Peter Sicking im Auftrag der SDL. Viele junge Leute fühlten sich in Zeiten von Kontaktbeschränkungen oft einsam und allein.

Nach Sickings Darstellung bieten die deutschen Lions schon seit mehr als 25 Jahren das Weiterbildungsprogramm Lions-Quest zur Förderung sozialer Kompetenzen an. Es umfasst laut Sicking Seminare, in denen Lehrkräfte von zertifizierten Trainer*innen ausgebildet werden, Dabei sollen sie das nötige Rüstzeug erhalten, um Schülerinnen und Schüler „stark fürs Leben“ zu machen.

Sicking verwies darauf, dass bundesweit seit 1994 rund 5.000 Lions-Quest-Seminare mit mehr als 120.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden haben. „Allein in Nordrhein-Westfalen sind von 2017 bis 2019 etwa 4.000 Lehrerinnen und Lehrer in

200 Seminaren höchst erfolgreich geschult worden“, berichtete der Programmleiter. Seit vielen Jahren werde das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest an den Schulen im Lande umgesetzt.

Jugendliche leiden besonders unter dem Lockdown

Die Ministerin zeigte sich in dem einstündigen Online-Meeting beeindruckt von den Zahlen und kündigte spontan ihre „ideelle Unterstützung“ des anerkannten Programms an. Dass die Kontaktbeschränkungen in der Corona-Zeit insbesondere Kinder und Jugendliche treffen, ist für Yvonne Gebauer

nichts Neues. Deshalb habe NRW auch den Präsenzunterricht so lange wie vertretbar aufrechterhalten, unterstrich die Bildungspolitikerin. Keinen Zweifel ließ Gebauer daran, dass dies die beste Form des Lernens ist.

Distanzunterricht sei für diejenigen besonders hart, die zu Hause wenig Möglichkeiten hätten, gut zu lernen („etwa, weil der Wohnraum beengt ist“), ergänzte Peter Sicking. „Wer genug Platz hat und sich als Kind oder Jugendlichen auch mal zurückziehen kann, kommt vermutlich besser durch die schwere Zeit“, so der Bildungsexperte. Große Sorge bereite ihm der hohe Anteil von Jugendlichen und jungen ▶



① **Yvonne Gebauer**, Ministerin für Schule und Bildung in Nordrhein-Westfalen

② **Dr. Peter Sicking**, Bereichs- und Programmleiter Lions-Quest



③ **Fritz Unruhe**, Governor Distrikt Westfalen-Lippe

④ **Governor Gabriela Mahlau**, Distrikt Rheinland-Nord



⑤ **Governor Peter Fricke**, Distrikt Westfalen-Ruhr

⑥ **Governor Andreas Fries**, Distrikt Rheinland-Süd

Erwachsenen, die in der Corona-Krise zunehmend Angst vor der eigenen Zukunft haben.

Nach Angaben von Governor Fritz Unruhe aus Steinheim (Distrikt Westfalen-Lippe), der das Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Martina Hannen, Matthias Goeken und Jörg Blöming (beide Lions-Mitglieder) organisierte und moderierte, wird „Lions-Quest“ von allen 52.000 deutschen Lions getragen. „Es gehört heute zur deutschen Lions-DNA wie seit 1925 unser weltweiter Kampf gegen vermeidbare Blindheit. Denn Lions haben ein Alleinstellungsmerkmal in der Prävention der Kinder- und Jugendprogramme geschaffen“. Neben „Kindergarten plus“ für Kleinkinder bis zum Schuleintritt und „Klasse2000“ als Initiative „zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention“ in der Grundschule schließe mit Lions-Quest die Präventionskette ab. „Alle Programme bauen aufeinander auf und haben das Bildungssystem in Deutschland nachhaltig bereichert“, so Unruhe.

Lions-Kinder- und Jugendprogramme bilden einzigartige Präventionskette

Governor Gabriela Mahlau (Distrikt Rheinland-Nord) erinnerte an die verschärften Kontaktbeschränkungen in der aktuellen Corona-Lage. „Gerade unsere Kinder und Jugendlichen stehen vor großen Herausforderungen, die schnell zu Problemen werden, wenn es an Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Empathie oder Identitätsbildung mangelt“, sagte die Mülheimerin. Nicht zuletzt deshalb förderten die Lions das Programm Lions-Quest, um junge Menschen in diesen Schlüsselkompetenzen zu stärken.

Ähnlich äußerte sich Peter Fricke (Distrikt Westfalen-Ruhr), der Lions-Quest als wichtigste Langzeit-Activity überhaupt bezeichnete. Das Programm spiegelt auch die ethischen Grundsätze sowie die soziale Verantwortung von Lions Clubs International wider. Fricke: „Lions-Quest ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Lions-Identität.“

Auch Governor Andreas Fries (Distrikt Rheinland-Süd) verwies in einem

anschließenden Go-to-Meeting der Kleeblatt-Governor auf die abgestimmten gezielten Programme für die verschiedensten Altersstufen, mit denen die Lions einen wertvollen Beitrag zum „gesunden Großwerden“ leisten. Für ihn ist es wichtig, Kinder in unserer Gesellschaft zu stärken und vor allem „in Krisenzeiten darauf zu achten, dass sie zu gesunden Persönlichkeiten heranwachsen können.“

Mit der Schulministerin wurde vereinbart, den Dialog fortzuführen und die Gespräche auf Fachebene zu vertiefen. Durch Schulbesuche wolle sie ihre persönliche Wertschätzung und Anerkennung für Lions-Quest zum Ausdruck bringen, betonte Gebauer und erhielt dafür „virtuellen Applaus“. Sie hat zudem weitere kommunikative Optionen angestoßen, die dem Programm einen stärkeren Bekanntheitsgrad geben und die Akzeptanz stärken können.

Der Dank der vier Governor aus den NRW-Distrikten, die fast ein Viertel (23 Prozent) aller deutschen Lions vertreten und sich zum sogenannten „Kleeblatt“ zusammengeschlossen haben, ging an die



⑦

Die Teilnehmenden des Online-Gesprächs der NRW-Governor mit der Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer:

(von l.) obere Reihe: DG Fritz Unruhe (WL), Martin Oppermann, Ministerin Yvonne Gebauer, Romina Plonska, MdL; 2. Reihe: Martina Hannen, DG Peter Fricke (WR), Dr. Peter Sicking, Programmleiter Lions-Quest, 3. Reihe: Matthias Goeken (MdL und Lion), DG Gabriela Mahlau (RN), Jörg Blöming (MdL und Lion), 4. Reihe: Marco Voge (jetzt Landrat Märkischer Kreis), Pressesprecher Siegfried Mühlenweg, PDG (WL)

NRW-Landtagsabgeordneten, die das Gespräch mit Yvonne Gebauer vorbereitet und kurzfristig ermöglicht hatten. Begeistert sind die „Kleeblatt“-Governor auch von den vielen Testimonials diverser Mitglieder des Düsseldorfer Landtags:

Jörg Blöming MdL und Lion:

„Ich unterstütze Lions-Quest, weil es das am weitesten verbreitete und führende Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen von zehn bis 21 Jahren in Deutschland ist. Lions-Quest ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich setze mich gerne dafür ein, Lions-Quest in meiner Region nachhaltig zu verankern.“

Matthias Goeken MdL und Lion:

„Ich unterstütze Lions-Quest, da es Kindern aus unterschiedlichen Altersgruppen hilft, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Lions-Quest überzeugt mich, da jedes Jahr rund 5000 Lehrkräfte an dem Programm teilnehmen. Lions-Quest hilft jungen Menschen dabei, ihre Potenziale zu entfalten und ihre Ziele zu erreichen.“

Martina Hannen MdL:

„Mit seinen drei Programm-Säulen „Erwachsen werden“, „Erwachsen handeln“ und „Zukunft in Vielfalt“ genießt Lions-Quest in der Bildungslandschaft hohes Ansehen. Daher unterstütze ich das Programm.“

Bodo Middeldorf MdL:

„Ich setze mich für Lions-Quest ein, weil es junge Menschen darin bestärkt, Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen.“

Franziska Müller-Rech MdL:

„Ich engagiere mich für Lions-Quest, damit junge Menschen bessere Entwicklungsperspektiven erhalten.“

Jens-Peter Nettekoven MdL:

„Lions-Quest überzeugt mich als effektives Lebenskompetenz- und Präventions-Programm für junge Menschen. Ich unterstütze Lions-Quest, da es das soziale und emotionale Lernen in der Schulklasse fördert. Ich engagiere mich für Lions-Quest, weil es sich positiv auf

die Teamfähigkeit junger Menschen auswirkt.“

Sven Wolf MdL:

„Ein Erfolg von Lions-Quest ist die Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen unzähliger junger Menschen. Hierzu gehört zum Beispiel der Umgang mit Interkulturalität und Vielfalt. Das Programm Lions-Quest fördert gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Dies halte ich für ein wichtiges Ziel, dessen Erreichung für mich von unschätzbarem Wert ist. Deshalb unterstütze auch ich Lions-Quest sehr gerne.“

Christian Mangen MdL:

„Ich unterstütze Lions-Quest, weil es Kinder und Jugendliche in ihrer Kompetenz fördert, Probleme zu lösen und wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen.“ ●

Siegfried Mühlenweg, PDG

Fotos MSB/Susanne Klömpges, NRW-Landesregierung, NRW-Landtagsfraktionen CDU, FDP, SPD und privat

⑧

Jörg Blöming, MdL u. Lion

⑨

Matthias Goeken, MdL u. Lion

⑧



⑩

Martina Hannen, MdL

⑪

Bodo Middeldorf, MdL

⑨



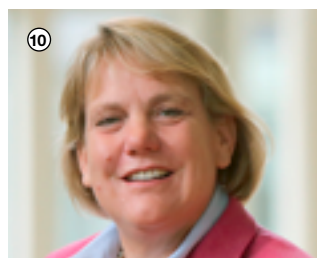
⑫

Franziska Müller-Rech, MdL

⑬

Jens-Peter Nettekoven, MdL

⑩



⑭

Sven Wolf, MdL

⑮

Christian Mangen, MdL

⑪



⑫



⑬



⑭



⑮



Stiftung

Die vier nordrhein-westfälischen Distrikte Rheinland-Nord, Rheinland-Süd, Westfalen-Ruhr und Westfalen-Lippe arbeiten als „Kleeblatt“ eng und freundschaftlich zusammen. Die vier Governor repräsentieren knapp ein Viertel (23 Prozent) aller deutschen Lions.



Was ist Lions-Quest? Darum macht Lions-Quest junge Menschen „stark fürs Leben“

In Lions-Quest-Schulstunden werden Themen behandelt wie Selbstvertrauen stärken, mit den eigenen Gefühlen umgehen (und erkennen, wie es dem Gegenüber geht), Konflikte lösen ohne Streit sowie angemessene Entscheidungen treffen. Das Programm stärkt darüber hinaus das Verständnis von Demokratie und politischer Mitbestimmung und verbessert den Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung.

Lions-Quest ist das in Deutschland meistgenutzte Trainingsprogramm für die soziale und emotionale Entwicklung der Schüler*innen an weiterführenden Schulen. Es handelt sich um eine Fortbildung für Lehrer*innen, die ihre neu erworbenen Kenntnisse im Unterricht mit ihren Schüler*innen anwenden.

Lions-Quest fördert als anerkanntes Programm zur Gesundheitsförderung die Entwicklung von sogenannten Life Skills (Lebenskompetenzen) und hilft bei der Vorbeugung von selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen wie beispielsweise Gewalt, Diskriminierung, Mobbing sowie Suchtverhalten jeglicher Art. Regelmäßig im Schulunterricht angewendet, kann das Programm dazu beitragen, junge Menschen optimal auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten.

Was bedeutet der Begriff Lions-Quest?

Lions Clubs in ganz Deutschland unterstützen finanziell das Lions-eigene Programm sowie größtenteils die Seminare, in denen Lehrkräfte von zertifizierten Lions-Quest-Trainer*innen ausgebildet werden, und organisieren die Lions-Quest-Seminare in den Schulen.

Unter Quest versteht man eine Heldenreise wie beispielsweise in der Artussage oder auch Computerspielen, in denen die Hauptfigur verschiedene Aufgaben löst, Abenteuer besteht und Schwierigkeiten überwindet und dadurch Erfahrungen sammelt und schließlich ihr Ziel erreicht und an den Aufgaben innerlich wächst.

Lions empfehlen den Schulleitungen Lions-Quest

Die Mitglieder der Lions Clubs sprechen die Schulleitungen an und empfehlen diesen, Lions-Quest in ihren Schulen einzuführen. Denn die Schulen konzentrieren sich in erster Linie auf den Fachunterricht. Durch Lions-Quest-Seminare erhalten die Lehrer*innen das „Rüstzeug“, um in Klassenstunden die Schüler zusätzlich „stark fürs Leben“ (wie oben beschrieben) zu machen.



Weitere Informationen bieten Ihnen diese Links:
www.lions-quest.de/lions-quest
www.lions-quest.de/nrw-ministerin-gebauer
www.lions.de/web/111wl/start



Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Corona-Krise darf keine Bildungskrise werden – Ziel bleibt Rückkehr in den Präsenzunterricht

Interview mit NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer

Die nordrhein-westfälische Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer erklärt, weshalb die Corona-Krise nicht zur Bildungskrise werden darf. Die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen können nach Expertenmeinung bei Schülerinnen und Schülern zu erheblichen sozialen und emotionalen Defiziten führen. Das anerkannte Fortbildungsprogramm Lions-Quest der deutschen Lions kann dazu beitragen, hier effizient gegenzusteuern. Mit der FDP-Politikerin sprach PDG Siegfried Mühlenweg, Lions-Mitglied und langjähriger Journalist, für den LION.

Siegfried Mühlenweg für den LION: Frau Gebauer, die anhaltende Pandemie hat auch spürbare Auswirkungen auf den Schulalltag in Nordrhein-Westfalen. Präsenzunterricht, der in NRW in den Schulen so lange wie vertretbar aufrechterhalten wurde, wird vermehrt durch Distanzunterricht ersetzt. Sehen Sie unter diesen Umständen eine Gefahr, dass die Corona-Krise zur Bildungskrise wird?

Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer: Wir haben es mit noch nie dagewesenen Herausfor-

derungen zu tun, und die Pandemie verlangt uns allen sehr viel ab. Aber von einer Bildungskrise möchte ich nicht sprechen. Alle am Schulleben Beteiligten leisten in dieser turbulenten Zeit viel und sind mit größtem Engagement dabei, alles zum Besten für die Schülerinnen und Schüler zu organisieren. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung. Die Landesregierung NRW hat frühzeitig Vorsorge getroffen, damit die Schulen so gut wie möglich aufgestellt sind. Es zahlt sich jetzt aus, dass wir vorausschauend bereits im vergangenen Sommer digitale Ausstattungsprogramme für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gestartet haben. Zusammen mit unseren pädagogischen und didaktischen Unterstützungsangeboten für das Distanzlernen sind die Schulen nun sehr viel besser aufgestellt als noch im letzten Frühjahr.

LION: Um die Ausgangslage zum Distanzunterricht weiter zu verbessern, hat NRW als erstes Bundesland ein Programm zur Ausstattung der Lehrenden sowie von Schülerinnen und Schülern, die sich dies nicht leisten können, mit digitalen Endgeräten aufgelegt. Wie ist der aktuelle Sachstand?

Yvonne Gebauer: Es war die richtige Entscheidung, dass die Landesregierung bereits im vergangenen Sommer mit 350 Millionen Euro die größte digitale Ausstattungsoffensive in der Geschichte des Landes gestartet hat. Gemeinsam mit den Kommunen bringen wir das Lernen mit digitalen Medien schneller voran. Abrufzahlen von mittlerweile über 80 Prozent bestätigen, dass die Angebote den Bedarf treffen. Ich freue mich, dass diese Abrufzahlen der Ausstattungsprogramme kontinuierlich steigen und das Fördergeschehen weiter Fahrt aufnimmt. Wir nehmen das gesamte Spektrum des Themas in den Blick, von der Ausstattung über die bestmögliche pädagogisch-didaktische Einbettung bis hin zur Qualifizierung der Lehrkräfte.

„Klar ist: Sobald es die Pandemie zulässt, muss bei möglichen Öffnungsschritten an unsere Schulen und Kinder mit Priorität gedacht werden.“

Wir stellen zudem die Infrastruktur für die digitale Kommunikation inklusive eines Videokonferenztools mit den Angeboten aus der LOGINEO NRW-Familie bereit. Für die Ausstattung für bedürftige Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten hatten sich Bund und Länder auf eine Zusatzvereinbarung zum DigitalPakt Schule verständigt. NRW hat zusätzlich 55 Millionen Euro investiert, sodass hier insgesamt von Land und Bund 160 Millionen Euro bereitstehen, dazu kommt noch der Eigenanteil der Kommunen in Höhe von 17,8 Millionen Euro. Die mobilen Endgeräte werden den bedürftigen Schülerinnen und Schülern in Form einer Leihe unentgeltlich von der Schule zur Verfügung gestellt und die Geräte kommen nun auch vermehrt in den Schulen an.

Bei der Ausstattung der Lehrkräfte unterstützt das Land die Schulträger im Rahmen des Konjunkturprogramms 2020 mit dienstlichen Endgeräten und stellt dafür 103 Millionen Euro bereit. Bei beiden Programmen hat die Landesregierung für die Schulträger die Möglichkeit geschaffen, die Mittel noch bis zum 31. Juli 2021 verausgaben zu können.

LION: Wir alle wissen, dass die Corona-Lage schwierig bleibt und zu ihrer Bewältigung immer wieder neue Fragen aufwirft. Wagen Sie eine Prognose, wann Schüler, Lehrer und Eltern wie-

der mit der Rückkehr in den Präsenzunterricht rechnen können?

Yvonne Gebauer: Präsenzunterricht ist für mich und meine Kollegen der Kultusministerkonferenz das Ziel, aber in Pandemiezeiten nicht um jeden Preis. Wir müssen vorsichtig sein und konsequent handeln. Nach der Ministerpräsidenten-Konferenz mit der Bundeskanzlerin vom 19. Januar gilt nun zunächst eine weitere Zeit der Vorsicht.

Klar ist: Sobald es die Pandemie zulässt, muss bei möglichen Öffnungsschritten an unsere Schulen und Kinder mit Priorität gedacht werden. Dann sollen wieder die Schultüren geöffnet werden für das soziale Miteinander und für mehr Anwesenheitszeiten von Schülerinnen und Schülern in den Schulen.

LION: Welche besonderen Herausforderungen bestehen aktuell für unsere Kinder und Jugendlichen?

Yvonne Gebauer: Ganz klar, viele Schülerinnen und Schüler vermissen den direkten Austausch mit ihren Mitschülern und mit ihren Lehrern. Kinder und Jugendliche brauchen soziale Kontakte. Zudem haben nicht alle zu Hause ein lernförderliches Umfeld. Dazu kommen bei einigen die Unsicherheiten, wie es weitergeht. Da ist mir ungemein wichtig zu sagen: Den Schülerinnen und Schülern sollen durch die Coronavirus-Pandemie keine Nachteile hinsichtlich ihrer Prüfungen, Abschlüsse und weiteren Bildungswege entstehen. Dafür setze ich mich ein.

LION: Kann aus Ihrer Sicht das Präventionsprogramm Lions-Quest dazu beitragen, diese Herausforderungen zu bewältigen? Was ist für Sie das Besondere an dem Programm?

Yvonne Gebauer: In der derzeitigen Situation zahlen sich Programme, die auf Prävention und das Erlernen sozialer Kompetenzen ausgelegt sind, mehr denn je aus. Denn durch sie erhalten Schülerinnen und Schüler Handwerkszeug, auf das sie in herausfordernden Situationen zurückgreifen können. Programme wie Lions-Quest, die ein gutes Schulklima und ein demokratisches Miteinander in den Mittelpunkt stellen, stärken das Gemeinschaftsgefühl. In Kombination mit den vielen weiteren Möglichkeiten des sozialen Lernens in der Schule trägt es dazu bei, das Miteinander in der Schule zu fördern.

LION: Seit mehr als 25 Jahren ist das Programm Lions-Quest bundesweit erfolgreich auf dem Markt. Es fördert die Entwicklung von sogenannten Life Skills (Lebenskompetenzen) und hilft bei der Vorbeugung von selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen. Können Sie sich vorstellen, dass Lions-Quest gerade jetzt im Umgang mit der Pandemie noch mehr an Bedeutung gewinnt? Ist das Programm vielleicht sogar wichtiger und notwendiger denn je?

Yvonne Gebauer: Wir können tatsächlich feststellen, dass vielen durch den Distanzunterricht viel stärker bewusst geworden ist, wie wichtig die Schule vor Ort als sozialer Lebensraum ist und welche Rolle sie für das Erlernen von sozialen Kompetenzen spielt. Programme wie Lions-Quest sind dabei eine gute Ergänzung. Es unterstützt die Schüler dabei, verantwortungsvoll in einer demokratischen Gesellschaft zu handeln.

LION: Die Mitglieder der deutschen Lions Clubs sprechen die Schulleitungen an und empfehlen diesen, das in Deutschland meistgenutzte Trainingsprogramm Lions-Quest einzuführen. Oft konzentrieren sich die Schulen jedoch zu sehr auf den Fachunterricht. Wie stehen Sie dazu?

Yvonne Gebauer: Schule leistet schon immer mehr als die reine Wissensvermittlung. Viele Schulen haben ein breites Angebot mit zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften in den verschiedensten Bereichen sowie Projekte im Angebot. Dadurch schärfen sie auch ihr Profil. Und gerade diese Angebote, die das soziale Miteinander in den Vordergrund stellen, werden derzeit von vielen Schülern schmerzlich vermisst. Ich nehme die Schulen in NRW als sehr engagiert wahr, was Angebote außerhalb des Fachunterrichts angeht.

LION: Eine letzte Frage, Frau Gebauer. Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Lions-Quest in Nordrhein-Westfalen?

Yvonne Gebauer: Ich wünsche den teilnehmenden Schulen weiterhin viele gute Erfahrungen mit diesem Programm und den vielen Schulen, die auch durch die Akteure von Lions-Quest davon profitieren, dass die Schulgemeinschaft noch enger zusammenrückt. Das ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. 🍀

PDG Siegfried Mühlenweg

Foto MSB/ Susanne Klömpges



Lions Deutschland

Für ein gemeinsames Outfit bei Ihren Online-Veranstaltungen!

Diese Magnetspins haften auf Krawatte, Schal, Jackett oder Pullover.

Erhältlich in Gold und Silber.

Jetzt bestellen unter:

clubbedarf@lions.de

oder Tel. 0611 99154-34



Seidenschal Woman in Lion, gewebt

Seidenschal, gewebt

*zzgl. Porto

„Sei dabei! Wir zählen auf dich!“ Ehrenamtliche Hilfe für Special Olympics gesucht

Im Jahr 2023 ist Deutschland das Austragungsland der Special Olympics World Games, der bedeutendsten inklusiven Sportveranstaltung der Welt. Ein Jahr zuvor, im Sommer 2022, stehen die Nationalen Spiele in Berlin an. Die Chancen steigen tagtäglich, dass beide Ereignisse stattfinden können. Und wir Lions sind als Partner mit dabei!

Special Olympics ruft mit einem Video unter <https://www.berlin2023.org/volunteers> auch uns Lions zur tatkräftigen Unterstützung auf.
© Special Olympics Deutschland



Schon heute können sich freiwillige Helferinnen und Helfer (auf Englisch Volunteer) registrieren und so über alle neuen Entwicklungen auf dem Laufenden bleiben. Lasst uns gemeinsam mit den Athletinnen und Athleten wieder Zeiten voller packender Wettbewerbe, besonderer Begegnungen und vielfältiger kultureller Angebote erleben.

Seid dabei und meldet euch noch heute an über folgenden Link: <https://www.berlin2023.org/volunteers>

Fragen beantwortet das Lions Special Olympics Team gerne:

Wolfgang Tiersch, GRV Lions Deutschland 2020/21 und Governorratsbeauftragter Special Olympics: „Ich freue mich über viele Anmeldungen als Volunteer. Damit vertreten wir Lions Deutsch-

land als Multiplikator und fördern das Bewusstsein für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Nutzen wir die Weltspiele 2023 als Chance, ich bin dabei!“

Barbara Grewe, Past-Governorratsvorsitzende Lions Deutschland und Präsidentin Special Olympics Hamburg: „Special Olympics und Lions pflegen die internationale Partnerschaft – lokal und international. Die Organisationen passen in Struktur und Zielen perfekt zusammen. Gemeinsam stark – We Serve, unsere Motti ergänzen sich.“

Stefan Schwarz, Leiter des Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes Programms: „Die Gesundheitsprogramme von Special Olympics untersuchen, informieren und helfen den Athleten. Lions können hier in besonde-

rer Weise aktiv werden, seien Sie dabei – We Serve!“ ●

Isabell Ziesche, Leiterin Kommunikation Lions Deutschland

Foto Special Olympics Deutschland/Isabell Ziesche



Kontakt:
specialolympics@lions.de

Weitere Info unter:
<https://www.lions.de/special-olympics>

Hier als Volunteer registrieren:
<https://www.berlin2023.org/volunteers>

Termine

Host Town Program 11. bis 14. Juni 2023
Special Olympics World Games 17. bis 24. Juni 2023

Hierzu erfahren Sie mehr im nächsten LION Magazin.

Die Weltspiele in Zahlen: Die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung

Alle zwei Jahre kommen Menschen verschiedener Nationen, Kulturen, politischer Anschauungen und Religionen zu den Special Olympics World Games, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung, zusammen. Dabei steht das Sporttreiben von Menschen mit geistiger Behinderung untereinander und zusammen in Unified Teams im Vordergrund.



7.000

Athletinnen & Athleten
und Unified Partner

24

Sportarten

14

Sportstätten

170

Teilnehmende
Nationen

3.000

Trainer und Betreuer

3.500

Offizielle

20.000

Volunteers

12.000

Familienmitglieder



①

Platz 1, Fritz Tüxen,
12 Jahre sagt: „Eine kleine Hilfsbereitschaft kann auch etwas Großes bewirken. Dadurch entsteht Frieden“. LC Kappeln

②

Platz 2, Lutz Jacobtorweihen, 12 Jahre sagt: „Eines der schönsten Dinge, die wir tun können, ist einander zu helfen. Daraus erwächst Frieden“. LC Gütersloh-Teutoburger Wald

③

Platz 3, Aleyna Akku, 12 Jahre sagt: „Familie bedeutet für mich Frieden“. LC Dillenburg-Schlossberg



②



③

„Frieden durch Hilfsbereitschaft“ Friedensplakatwettbewerb trotz(t) Corona

Die Schülerinnen und Schüler hatten es mit Unterrichtsausfall, geteilten Klassen und Homeschooling wirklich nicht einfach, am Lions Friedensplakatwettbewerb teilzunehmen. Auch für die Beauftragten in den Distrikten war es eine neue Herausforderung, das Siegerbild in Zeiten von Shutdown auszuwählen.

Acht Distrikte haben sich dieser neuen Herausforderung gestellt und uns die Plakate rechtzeitig und im richtigen Format für den Multi-Distrikt-Wettbewerb eingereicht. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Das Siegerbild des MD 111-Deutschland wurde am zweiten Wochenende im Dezember unter Leitung von GRV Wolfgang Tiersch mit einer Fachjury ermittelt. Dazu haben wir die Bilder in einer PowerPoint-Präsentation zusammengefasst, und die Abstimmung fand in einem Online-Meeting statt.

„Eine kleine Hilfsbereitschaft kann auch etwas Großes bewirken. Dadurch entsteht Frieden“, schreibt Fritz Tüxen zu seinem Bild, das zum Siegerplakat des MD 111-Deutschland gewählt wurde. Das Bild wurde eingereicht vom Distrikt N, gesponsert hat der LC Kapeln. Dieses Siegerbild wurde bereits an Lions Clubs International in Oak Brook geschickt zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb, zu dem weltweit über hundert Einsendungen erwartet werden.

Der zweite Platz wurde vergeben an Lutz Jacobtorweihen. Das Bild kommt

aus dem Distrikt WL, gesponsert hat der LC Gütersloh-Teutoburger Wald.

Der dritte Platz wurde vergeben an Aleya Akkus aus dem Distrikt MN, gesponsert hat der LC Dillenburg-Schlossberg.

Weitere Distrikt-Sieger*innen waren:

- Emilia Altegott, Distrikt BN, gesponsert vom LC Würzburg
- Luisa Klose, Distrikt OM, gesponsert vom LC Wernigerode „Anna zu Stolberg“
- Carla Fussen, Distrikt RS, gesponsert vom LC Würselen
- Charlotte Lehmann, Distrikt SN, gesponsert vom LC Bruchsal-Schloß
- Ferdaous Belhady, Distrikt WR, gesponsert vom LC Dortmund-Auxilia

Wie immer gilt unser Dank den Schülerinnen und Schülern für ihre Teilnahme, den Beauftragten für ihr motivierendes Engagement und den beteiligten Clubs für ihr Sponsoring. 📍

Karin Nickel, Geschäftsstelle der Deutschen Lions

Fotos Karin Nickel



④ **Emilia Altegott**, 12 Jahre sagt: "Frieden ist wie ein Puzzle. Alle müssen zusammenhalten". LC Würzburg

⑤ **Luisa Klose**, 13 Jahre sagt: „Gemeinsam sind wir stark“. LC Wernigerode „Anna zu Stolberg“

⑥ **Charlotte Lehmann**, 12 Jahre sagt: „Alle verschiedenen Menschen sollen in Frieden leben“. LC Bruchsal-Schloß

⑦ **Ferdaous Belhady**, 11 Jahre sagt: „Frieden ist sehr wichtig im Leben“. LC Dortmund-Auxilia

⑧ **Carla Fussen**, 11 Jahre sagt: „Aus Feinden werden Freunde“. LC Würselen

⑨ **So präsentierten sich die Plakate des Multi-Distrikt-Wettbewerbs in der Geschäftsstelle in Wiesbaden der Jury.**







Auf einem Werbe-Anhänger werden die prämierten Exponate des Lions-Friedensplakatwettbewerbs der Öffentlichkeit vorgestellt: Über die Idee des Lions Clubs Neheim-Hüsten freuen sich (erste Reihe von links) die Lehrerinnen Verena Rehbein und Cornelia Nordhoff, Direktor Bertin Kotthoff (St. Ursula Gymnasium) sowie (zweite Reihe von links) die Schülerin Luna Milder, der Schüler Maximilian Samol und Rolf Niermann (LC Neheim-Hüsten).

Prämierte Friedensplakate an Schulen „on tour“

Lions Club Neheim-Hüsten überrascht mit einer großartigen Idee

Mit einem „Peace-Truck“ hat der Lions Club (LC) Neheim-Hüsten den Friedensplakatwettbewerb 2020 in die Verlängerung geschickt: Auf einem Werbe-Anhänger sind einige der prämierten Plakate zu sehen, die Schülerinnen und

Schüler aus Neheim für den Lions-Wettbewerb eingereicht haben. „Auch wenn es unsere Plakate diesmal nicht auf den ersten Platz geschafft haben, möchten wir auf den internationalen Lions-Wettbewerb aufmerksam machen“, sagte Rolf Nier-

mann, der seit drei Jahren im LC Neheim-Hüsten den Friedensplakatwettbewerb organisiert.

Fünf Schulen aus Neheim haben sich am diesjährigen Wettbewerb beteiligt und über 170 Plakate eingereicht, berichtete Niermann. Die besten Entwürfe seien zur Freude der Schülerinnen und Schüler mit einer Geldprämie belohnt worden. Niermann: „Die eingereichten Arbeiten waren insgesamt hervorragend“. Deshalb sei die Idee entstanden, eine Auswahl der prämierten Bilder auf eine große Plane zu montieren und an wechselnde Standorte „auf die Schulhöfe und den Marktplatz“ zu bringen und der Öffentlichkeit zu zeigen. Schüler, Eltern und Lehrer waren begeistert, schnell konnten ortsansässige Sponsoren gefunden werden.

Die grafische Gestaltung der etwa neun Quadratmeter großen Vorlage übernahm der Bielefelder Künstler Manfred Schnell, der auch Vorsitzender der Friedensplakat-Jury im Distrikt Westfalen-Lippe (WL) ist. Der Lions-Wettbewerb wurde bereits 1988 ins Leben gerufen und stand im vergangenen Jahr unter dem weltweiten Motto „Frieden durch

Hilfsbereitschaft“. Den ersten Platz in WL erreichte Lutz Jacobtorweihen aus Verl (Kreis Gütersloh), beim gesamtdeutschen Wettstreit landete der zwölfjährige Schüler auf dem zweiten Platz. Alljährlich nehmen etwa 350.000 junge Menschen aus 65 Ländern an dem internationalen Wettbewerb teil.

Ziel ist es nach Angaben von Rolf Niermann, jungen Menschen die Gelegenheit zu geben, ihre Gefühle zum Thema „Frieden“ kreativ auszudrücken und „andere Menschen an ihren Vorstellungen teilhaben zu lassen“. Im Jahr 2021 ist der LC Neheim-Hüsten wieder mit von der Partie, kündigte Niermann an. Bei der Präsentation der Exponate auf dem „Peace-Truck“ hätten die Schulen bereits ihre erneute Teilnahme signalisiert. „Wir müssen unsere Kinder motivieren, für Frieden, Freiheit und Hilfsbereitschaft einzustehen“, hieß es unisono aus der Lehrerschaft. ●

PDG Siegfried Mühlenweg, Pressesprecher Distrikt Westfalen-Lippe

Foto privat



Erfahrung fördert Engagement

Machen Sie sich stark für junge Talente!

 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Der Zoo in Leipzig und Zoodirektor **Prof. Dr. Jörg Junhold** unterstützen die Veterinärmedizinstudentin **Natascha Rüping** mit dem Deutschlandstipendium. Beide sind Teil eines lebendigen Netzwerkes, in dem Bund, Hochschulen und private Fördernde sich gemeinsam für talentierte Nachwuchskräfte engagieren und damit einen Beitrag für die Zukunft Deutschlands leisten.

deutschlandstipendium.de

10 JAHRE **Deutschland STIPENDIUM**



KDL 2021 in Mannheim



Mitte Januar bewahrheitete sich die Vorahnung: Der Kongress der Deutschen Lions Ende Mai in Mannheim wird nun nur virtuell stattfinden. „Mit großem Bedauern habe auch ich der Änderung des KDL-Formats von Hybrid auf jetzt online zugestimmt“, sagt Werner Schwenk, aktueller Distrikt-Governor, Distrikt 111-Süd-Nord.

Die endgültige Entscheidung fiel Mitte Januar. Da mussten Elke Schäfer, die Vorsitzende des Durchführungsvereins KDL 2021 in Mannheim, und Werner Schwenk schweren Herzens die bittere Nachricht hinnehmen, dass der KDL in Mannheim (27. bis 30. Mai) nun endgültig nur virtuell stattfinden wird. Damit ereilt das Organisationsteam das gleiche Schicksal wie die Kollegen in Bremen vor einem Jahr.

Wie jetzt das KDL-Team in Mannheim hatten auch in der Hansestadt die Beteiligten viel Herzblut investiert, um den Lions einen tollen KDL zu präsentieren. Der Kongress fand dann ausschließlich im Internet statt. Das KDL-Team Mannheim lässt sich nicht entmutigen und wird weiter alles daransetzen, einen formidablen Kongress auf die Beine zu stellen. „Wir wissen, dass sich viele Lions auf eine Präsenzveranstaltung gefreut haben und unser geplantes Rahmenprogramm hätte sie sicherlich begeistert. Aber ein Gala-Abend oder ein „Get-together“ bei eingeschränkter Teilnehmerzahl, aber mit Maske und Abstand ohne Tanz und Begegnungen von Tisch zu Tisch, wäre sicherlich schwierig und vor allem spaßbefreit“, sagte Elke Schäfer.

Der Großteil der Arbeit ist erledigt. Das Programm für die Workshops steht. Nicht nur die Workshops versprechen, hochklassig zu werden, auch der Impulsvortrag von Keynote-Speaker Dr. Julian Nida-Rümelin wird mit Spannung erwartet. Er ist Professor für Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Der 66-Jährige war zudem Kulturstaatsminister im ersten Kabinett von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Nida-Rümelin ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin und der Europäischen Akademie der Wissenschaften sowie Direktor am bayerischen Institut für digitale Transformation. Er ist Autor zahlreicher Bücher. Dem LION beantwortete Professor Nida-Rümelin einige Fragen.

LION: Herr Professor Nida-Rümelin, welchen Anteil nimmt Ihrer Ansicht nach Bildung ein, um ein erfolgreiches Leben zu führen?

Prof. Dr. Nida-Rümelin: Wenn man unter Bildung nicht lediglich die schulische Bildung versteht, sondern auch Persönlichkeits- und Charakterbildung, Empathie und Kooperationsfähigkeit,



①

Das KDI-Team stellt sich vor.

②

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Tugenden wie Willenskraft und Verlässlichkeit, lebensweltliches Orientierungswissen und Urteils-kraft, dann ist Bildung essenziell für ein gelunge-nes Leben (vgl. JNR: Eine Philosophie humaner Bildung).

LION: Bildung hängt häufig von der sozialen Herkunft ab. Glauben Sie, dass es diesbezüg-lich in Deutschland einmal eine Art Chancen-gleichheit geben wird?

Prof. Dr. Nida-Rümelin: Viele Bildungstheore-tiker vertreten bis heute die Auffassung, dass der erleichterte Zugang zu Abitur und Studium der Chancengleichheit dient. Dies kann unterdessen als empirisch widerlegt gelten. Der Akademisierungstrend, einen immer höheren Anteil eines Jahrgangs studieren zu lassen und traditionelle Ausbildungs-berufe zu akademisieren, hat die Chancen von Kin-dern aus bildungsfernen Milieus, auch die Chancen von Arbeiterkindern, nicht erhöht, sondern vermindert. Chancengleichheit besteht nicht in den glei-chen akademischen Bildungsangeboten für alle, sondern in der Rücksichtnahme auf unterschiedli-

che Begabungen, Fähigkeiten und Interessen und der praktizierten Gleichwertigkeit akademischer und nicht-akademischer Bildungswege (vgl. JNR: Der Akademisierungswahn).

LION: Unter der Corona-Pandemie gerät das deutsche Bildungssystem an seine Grenzen. Wird die junge Generation als „Corona-Jahr-gang“ haften bleiben?

Prof. Dr. Nida-Rümelin: Es ist anzunehmen, dass nach dem Ende der Corona-Krise sich ein starkes Bedürfnis nach Rückkehr zur Normalität zeigt. Die bisherigen Erfahrungen weisen darauf hin, dass sich auch die Wirtschaft rasch erholen wird. Was lan-ge nachwirken wird, ist die hohe Verschuldung in Europa und Nordamerika, um die Maßnahmen ökonomisch und sozial abzufedern. Dies schränkt in den Folgejahren die staatliche Handlungsfähig-keit ein und könnte auch den Ausbau der Bildungs- und Kulturangebote behindern.

Marek Nepomucký

Fotos Elmar Schäfer und privat

Büroorganisation von Lions Deutschland ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert

Die neue Organisationsstruktur von Lions Deutschland, das heißt Geschäftsstelle und Stiftung der Deutschen Lions (SDL) unter einem gemeinsamen Dach, spiegelt sich nun auch in einem gemeinsamen Qualitätsmanagement (QM) wider.



Da bis zum Ende des Jahres 2019 zwei getrennte Qualitätsmanagementsysteme (QMS) für die beiden Geschäftsstellen existierten, galt es, diese für Lions Deutschland zusammenzuführen. In einem ersten Schritt wurden zum 1.1.2020 die jeweils eigenen Abbildungen der Normanforderungen in einem

gemeinsamen Handbuch konsolidiert. In einem zweiten Schritt wurden die Prozesse des ehemaligen HDL an die SDL angepasst und die beiden Prozesslandschaften der SDL und des Ständigen Sekretariats bis zum Jahresbeginn 2021 in eine neue, gemeinsame Prozesslandschaft integriert.

Ziele des Qualitätsmanagements bei Lions Deutschland

Das wichtigste Ziel des QM ist die Zufriedenheit der Lions- und der Nicht-Lions mit den Dienstleistungen der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in Wiesbaden. Das QM ist die notwendige Basis, um qualitativ hohe Dienstleis-

tungsprozesse zu planen, zu lenken und kontinuierlich zu verbessern.

Alle zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten werden in detaillierten Verfahrensanweisungen beschrieben. Hierdurch werden die Abläufe transparent, einheitlich und effizient. Gleichzeitig sollen Fehler und Risiken vermieden werden. Die Verfahrensanweisungen werden im Qualitätsmanagementhandbuch (QMH) festgehalten, das somit gleichzeitig als Wissensdatenbank dient. Es kann zur täglichen Arbeit, zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen oder im Vertretungsfall herangezogen werden.

Insgesamt dient das Qualitätsmanagement als Nachweis für eine kundenorientierte und qualitätsbasierte Arbeitsweise. Dieser wird durch ein zeitlich befristetes Zertifikat erbracht. Hierdurch wird das bestehende Vertrauensverhältnis in die

Fähigkeiten von Lions Deutschland auch bei allen Partnern, Spendern und Hilfspfängern gestärkt.

Auditierung des Qualitätsmanagementsystems von Lions Deutschland

Das QMS von Lions Deutschland wird jährlich einem internen und einem externen Audit unterzogen. Im internen Audit wird überprüft, ob die entsprechenden Vorgaben eingehalten und umgesetzt werden. Zum anderen sollen Verbesserungspotenziale gefunden werden. Im externen Audit wird die Weiterentwicklung des QMS überprüft und alle drei Jahre die Zertifizierung erneuert.

Im Januar 2020 wurden erstmals die beiden Geschäftsstellen zusammen in einem gemeinsamen externen Audit nach der ISO-Norm vom Genossenschaftsverband erfolgreich zertifiziert.

Im November 2020 konnten innerhalb eines internen Audits zahlreiche positive Beobachtungen festgehalten werden. Darüber hinaus wurden Empfehlungen hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten ausgesprochen. Der Schwerpunkt lag auf der Betrachtung des Bereichs „Internationaler Jugendaustausch“, da die Abteilung die vergangenen Monate nutzen konnte, um alle Prozesse im QMS zu aktualisieren. An dessen Beispiel war zudem gut zu sehen, wie im Zuge der Corona-Pandemie geänderte externe Anforderungen zu einer Änderung der Dienstleistung und auch der Abläufe geführt haben.

Im Januar 2021 steht im externen Überwachungsaudit die neu entwickelte gemeinsame Prozesslandschaft im Fokus. ●

Christina Bauer

Abbildung Christina Bauer

Was ist die ISO 9001:2015?

Die Qualitätsmanagementnorm beschreibt Mindestanforderungen sowohl an die Organisationsführung und die Planung des QM-Systems als auch an die Umsetzung, Bewertung und Verbesserungen der Dienstleistungsprozesse. Diese werden in einem Qualitätsmanagementhandbuch (QMH) beschrieben und sind von den Geschäftsstellenleitern sowie den Mitarbeiter*innen umzusetzen. Darüber hinaus wird der Ablauf der zentralen und wiederkehrenden Prozesse in detaillierten Verfahrensanweisungen in einer Prozesslandschaft festgehalten.



ISO-Zertifikat
Lions Deutschland



Aktuelle Situation unseres lang-jährigen Kooperationspartners Hapag-Lloyd Reisebüro

Interview mit Kai Krause

Ulrich Stoltenberg für den LION: Lieber Kai, erkläre bitte unseren LION-Lesern die Kooperation zwischen dem offiziellen Reisepartner Hapag-Lloyd Reisebüro und Lions Deutschland.

Kai Krause: Die Kooperation zwischen Lions Clubs Deutschland und uns gab es schon in den frühen 70er-Jahren. Seit 1992 bearbeite ich zusammen mit meinen Mitarbeitern verschiedenste Reiseangelegenheiten der Lions. So plane, organisiere und begleite ich seit 1993 die Reisen zu den jährlichen International Conventions. Neuerdings sind auch Reisen zu den Europa-Foren im Angebot. Seit 2012 sind wir ein „preferred Tour Operator“ (bevorzugter Reiseveranstalter) von Lions Clubs International in Oak Brook und arrangieren für die Distrikt-Governor elect und Distrikt Governor die Reisen zu den Schulungen und Conventions.

Die Mitarbeiter im Hauptsitz dort kenne ich inzwischen seit mehr als 25 Jahren – das hilft schon mal, wenn etwas auf dem kleinen Dienstweg geklärt werden muss. Seit rund 15 Jahren werden Kooperationsverträge zwischen Hapag-Lloyd und Lions Clubs Deutschland geschlos-

sen, die alle drei Jahre öffentlich ausgeschrieben werden.

LION: Welche Reisen bietest du unseren Lions-Mitgliedern konkret an?

Krause: Ich biete eine „Wohlfühlreise“ zu jeder Convention an und übernehme zum Beispiel die aufwendige Registrierung und die Abrechnung mit LCI in den USA, händige die kompletten Registrierungsunterlagen vor Ort aus und organisiere passend zu den offiziellen Convention-Terminen Ausflüge vor Ort. Unser bewährtes Reisetagebuch mit Informationen für jeden Tag erfreut sich besonderer Beliebtheit. Und wir führen natürlich exklusiv für deutschsprachige Lions Vor- und Nachreiseprogramme passend zu den Convention-Daten durch. Auch zu den Europa-Foren biete ich sehr schöne Anschlussreisen an. Auf unserer eigens für Lions geschaffenen Internetseite www.Lions-on-Tour.de werden diese Reisen, aber auch aktuelle interessante Angebote veröffentlicht.

LION: Für wen sind die Reisen interessant und wie viele Teilnehmer reisen zu einer Convention mit?

Krause: Die Teilnehmerzahl hängt in hohem Maße von den Austragungs-orten der Convention und der Attraktivität der Vor- und Anschlussreisen ab. Es reisten schon mal nur 50 Personen mit oder, wie 2008 in Birmingham oder 2013 in Hamburg, mehrere Tausend Teilnehmer. Die Convention-Reisen sind sicher nicht nur für Amtsträger oder besonders aktive Lionsfreunde gedacht – die Reisen sind wirklich für jedermann konzipiert. Wer das erste Mal mitreist, steht sofort in Kontakt zu mir und den Mitreisenden. Traditionell treffen sich alle zu einem Welcome-Drink am ersten Abend und werden mit interessanten Infos zur Convention und zur Stadt versorgt.

LION: Was war im letzten Jahr anders?

Krause: Das Jahr 2020 war eine sehr schwierige Zeit für die Reisebranche ganz allgemein und so auch für uns. Für die Reisen zur Convention in Singapur waren im März bereits weit mehr als 150 Teilnehmer inklusive Anschlussreisen nach Indonesien gebucht, als die Convention wegen der Covid-19 Pandemie durch LCI abgesagt wurde. Ich bin schon etwas stolz, dass die gebuch-

①
Während einer Plenarsitzung © Prof. Bernhard Höltmann

②
Bei der Arbeit während der LCIC 2016 © Ulrich Stoltenberg

③
Kai Krause begrüßt die Delegation in Fukuoka 2016
© Ulrich Stoltenberg



ten Lions ihre Anzahlungen unbürokratisch und in relativ kurzer Zeit von uns erstattet bekommen haben, obwohl wir bis heute noch auf Rückzahlungen von Leistungsträgern warten. Dann musste, wie fast alle Reisen für 2020, auch das Europa-Forum abgesagt und die Reise nach Thessaloniki storniert werden. Im Herbst 2020 wurden die neuen Reiseangebote zur LCIC nach Montréal 2021 ausgearbeitet, aber die Entwicklung der Pandemie machte eine Bewerbung leider nicht möglich.

Dennoch stehen wir den Lions auch jetzt mit Rat und Tat zur Seite und bie-

ten an, die Registrierung zur Online-Convention 2021 vorzunehmen. Das ist ab sofort über unsere Lions-Internetseite [www-Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) möglich.

LION: Wie sieht die Zukunft der Lions-Reisen zu den LCIC und zu den Europa-Foren aus?

Krause: Es ist zu hoffen, dass wir zum Beispiel durch die Impfungen und durch wirksame Medikamente mit dem Virus weitgehend gefahrlos leben können und die Ausweitung des Virus verringert wird. Dann wünsche ich mir, dass

ich für 2022 eine Reise zur International Lions Clubs Convention nach Delhi auflegen und mit meinen Lionsfreunden im Anschluss Indien bereisen kann. Sollte das Europa-Forum in Thessaloniki stattfinden, biete ich wieder eine attraktive Anschlussreise zum Beispiel zu den Meteora-Klöstern an. Ich bin voller Zuversicht, doch die Zeit wird zeigen, ob mein Wunsch in Erfüllung geht.

LION: Vielen Dank für das interessante Gespräch! ☺

Ulrich Stoltenberg



Kai Krause

Kai Krause ist Mitglied im Lions Club Mülheim/Ruhr-Leinpfad und organisiert seit 30 Jahren Reisen für die deutschen Lions. Die Delegationsreisen werden meist von ihm und seiner Frau Bettina Köster-Krause begleitet. Beide sind so einer Vielzahl von Lions seit Jahren bekannt und eine Konstante während der Reisen. In den Delegationshotels informiert Kai Krause regelmäßig an einem eigenen Stand die deutschen Lions über Veranstaltungen von Lions International, gibt Tipps zu Konzerten und Ausflügen oder hat immer Restaurantempfehlungen parat. Fiel zum Beispiel eine Fußball-WM in die Zeit einer Convention, organisierte er legendäre Fußball-Events für die deutschen Lions, auch wenn die Übertragungen etwa in Australien oder Japan mitten in der Nacht waren. Kai Krause gibt den Reisen zu den Conventions seit vielen Jahren eine ganz persönliche Note.

Sie planen eine Urlaubs- oder Geschäftsreise? Dann unterstützen Sie unseren Reisepartner. LF Kai Krause freut sich auf Ihre Anfragen und unterbreitet Ihr persönliches, kostenfreies und unverbindliches Angebot.

LF Kai Krause
Hapag-Lloyd Reisebüro,
TUI Deutschland GmbH
Tel. 0201 82045 21
E-Mail: Lions.Reisen@tui.de



Der LION – jetzt im modernen Magazin-Format mit gesteigerter ökologischer und ökonomischer Identität

Der LION ist unser anerkannter Botschafter – unsere kommunikative Klammer, die unsere zentralen Informationen in einem neuen Format „zusammenhaltend“ umweltfreundlich publiziert.

Der LION stellt unser gutes Wirken in den Vordergrund. Er verbindet, zeigt die gemeinsame Identität und dient zudem der Imagebildung der Marke Lions Deutschland. Seit Februar 2020 mit neuer, kreativer Optik macht er mehr auf sich aufmerksam als zuvor. Er bringt einen ausgewogenen Leserservice, mehr Auskünfte, mehr hilfreiche Tipps – er ist der ideale Ideen- und Inputgeber für alle Lions. Denn unser Mitgliedermagazin wirkt neben anderen Magazinen modern, ansprechend und überzeugend. Unser LION hat ein Gesicht mit einem unverwechselbaren Charakter; er repräsentiert eine eindeutige Haltung mit einer besonderen Heft-Dramaturgie in erstaunlicher Übersichtlichkeit.

Haben Sie die Neuerungen gleich bemerkt?

Dieser LION präsentiert sich „angenehm“ verändert – und das im „Doppelpack“.

Änderung Nr. 1: Vor Ihnen liegt unsere erste Ausgabe in einem neuen Format: dem charakteristischen Magazinformat. Viele Überlegungen haben uns dazu bewogen, das bislang eingesetzte und Ihnen überall begegnende DIN-A-4-Format zu verlassen. Das Magazinformat ist „spannender“, hand-

licher und stabiler. Der LION wird Ihnen zugestellt und passt folglich besser, knitter- und stoßkantenfrei in Ihren Briefkasten. Printprojekte dieser Größe wirken zudem deutlich angenehmer, werden gerne mitgenommen und lassen sich im Zug oder Café bequemer durchblättern. Nicht ohne Grund nutzen auch erfolgreiche Nachrichtenmagazine dieses fortschrittliche Format.

Es gibt auch wirtschaftliche Überlegungen, die den AZuK (Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation) bewegen, stärker an die Kosten und an die Umwelt zu denken. Mit dem neuen Format konnte die Druckbogensgröße optimal genutzt werden. Das spart einerseits Druckkosten (vermeidet Papierabfall) und wirkt folglich ressourcenschonend. Eine frühere Umstellung hat der AZuK gemeinsam mit dem Verlag analysiert. Diese war jedoch aufgrund der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen mit den Werbetreibenden nicht möglich.

Änderung Nr. 2: Lions haben eine ökologische Verpflichtung. Während Sie jetzt durch dieses Magazin blättern, „fühlen“ und nehmen Sie die recycelte Papierqualität der Inhaltsseiten wahr. Diese bieten Ihnen nicht nur ein neues haptisches ▶▶

Erlebnis. Sie identifizieren diese auch als ein nachhaltig produziertes Produkt. Der Umschlag wird weiterhin auf festem Bilderdruck- und nicht auf Recyclingpapier gedruckt.

Mit mehr Umwelt und Nachhaltigkeit wollen die Lions eine neue Ära einläuten

LCI war eine der ersten weltweit tätigen Organisation, die sich dem Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit gewidmet hat. Die Verantwortung für unsere Umwelt beginnt schon am Anfang der Wertschöpfungskette. Daher empfahl der AZuK bereits auf einer Tagung mit der Druckerei in Würzburg vor einem Jahr, künftig nur Papiere, Farben etc. aus nachhaltiger Produktion einzusetzen. Eigentlich sind Printprodukte eine „saubere Angelegenheit“, weil die Druck- und Papierindustrie seit mehr als 25 Jahren umweltbewusst und nachhaltig produziert. Holz, Hauptbestandteil des Papiers, ist eine wichtige, stets nachzupflanzende Ressource.

Das jetzt für die Inhaltsseiten eingesetzte, garantiert chlorfrei gebleichte Papier aus 100 Prozent Altpapier besteht aus sortierter Haushaltssammelware. Es ist mit folgenden Umweltsignets ausgezeichnet: RAL-ZU 72 Blauer Engel (dem ersten und bekanntesten Umweltzeichen weltweit), EU-Umweltzeichen. Papierfasern können bis zu sechs Mal wiederverwendet werden und bieten so einen guten Rohstoff für neues Recyclingpapier. Mineralölfreie Druckfarben enthalten biologisch abbaubare Pflanzenöle und sind beim Recycling von Altpapier rückstandsfrei entfernbar. Ökofarben leisten somit neben umweltschonendem Papier einen wichtigen Beitrag zur Öko-Bilanz eines Druckproduktes. Die Papierfasern der für unseren LION verwendeten Inhaltspapiere erfüllen alle Voraussetzungen,

die der Blaue Engel umweltfreundlicher als vergleichbare Produkte auszeichnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Plattform „Blauer Engel“ unter <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/papier-druck/druck-und-pressepapier-ueberwiegend-aus-altpapier/druckpapiere-pressepapiere-ueberwiegend-recycling>

Die ökologischere Print-Variante des LION bietet Ihnen aufgrund ihrer multisensorischen Wirkungseffekte durch Haut, Mund, Nase, Ohren und Augen eine Anzahl von Vorzügen im Vergleich zur Online-Version. Es ist erwiesen, dass Menschen Informationen wesentlich besser aufnehmen, je mehr Sinne beteiligt sind. Denn die Gehirnaktivität vervielfacht sich mit jedem zusätzlich angesprochenen Sinn. Es gehört auch zur Natur des Menschen, dem gedruckten Wort auf Papier mehr Aufmerksamkeit und Vertrauen zu schenken. Print-Medien werden als wichtige Orientierungshilfe akzeptiert – ersehnt. Alles, was relevant und hilfreich ist oder gar persönliche Vorteile bringt, wird gern aufbewahrt. Dazu gehört auch unser gedrucktes Magazin.

Printmedien können zudem eine Brücke zwischen Online- und Offline-Informationen bilden – beide Kanäle sollen sich gegenseitig fördern. Das ist eines der Ziele des Kommunikationskonzepts für Lions Deutschland: eine Verbindung zwischen dem Magazin LION und der Plattform www.lions.de. Richtig vernetzt können unterschiedliche Medien unserer großen Organisation sehr nützen. 🗣️

Fritz Unruhe, Ehemaliger AZuK-Vorsitzender, GR-Beauftragter AZuK 2020/21, Distrikt-Governor 2020/21;

Jutta Künast-Ilg, Vorsitzende AZuK

Fotos Ulrich Stoltenberg, Jutta Künast-Ilg

① **Der Ausschuss** für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) 2019/20 bereitet gemeinsam mit dem Chefredakteur und der Leiterin Kommunikation Neuerungen für das LION Magazin in der Druckerei Vogel vor.

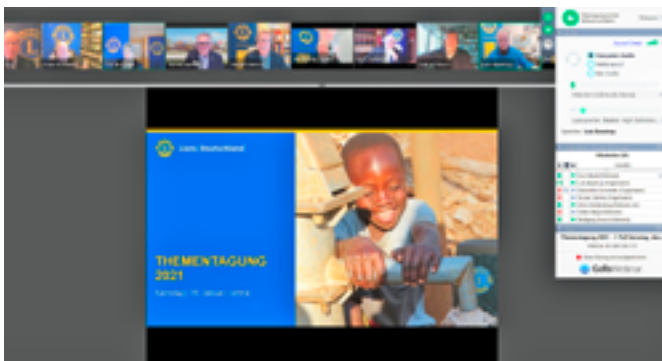
② **Hier die Arbeit** bei der Kontrolle von Papier und Druck der Seiten.





Online-Thementagung 2021 unter dem Motto „Membership und Finanzen“

Es war ein besonderes Jahr seit der letzten Thementagung im Januar 2020. Ein Jahr des Verzichts, der Verbote, des Stillstands und der Reisebeschränkungen. Das Wort Lockdown schaffte es in unser Vokabular. Auch die Thementagung musste nach Ausbruch der Corona-Krise einen neuen Weg finden: Die Thementagung im neuen Jahr vom 16. bis 17. Januar 2021 war sicher nicht nur von der Themenauswahl her interessant, sondern auch von der Durchführung. Sie wurde erstmals als Online-Tagung im MD-111 durchgeführt.

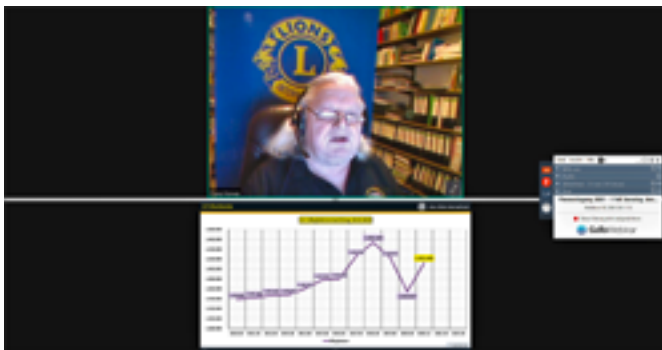
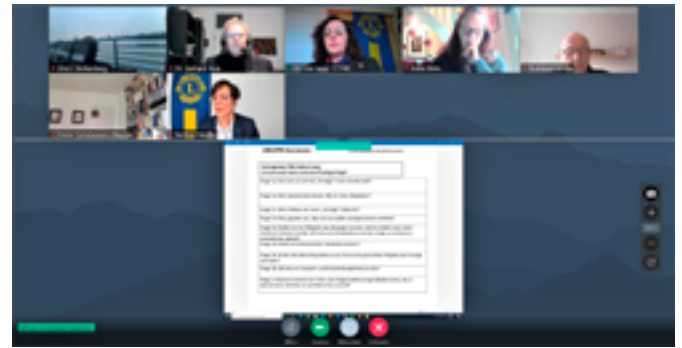


Teilgenommen an der diesjährigen Thementagung des Ausschusses für Langzeitplanung (ALZP) haben insgesamt 60 Distrikt-Governor, Distrikt-Governor-Elect und Gäste.

Zusammen mit dem Governorratsvorsitzenden Wolfgang Tiersch begrüßte Kurt E. Sebald als Vorsitzender des Ausschusses für Langzeitplanung die Teilnehmenden und Gäste der Themen-

tagung, die diesmal nicht wie gewohnt in Erfurt stattfand, sondern zu Hause an den Bildschirmen.

Statt Small Talk auf dem Flur zwischen den einzelnen Workshops und in den Pausen hieß es für die Moderatoren, sich einwählen ins Worldcafe, das Thema moderieren, sich ausloggen und im nächsten Workshop wieder einloggen. Dass dies bis auf kleine technische Unzulänglichkeiten problemlos klappte, ist den vielen Helfern im Hintergrund zu verdanken, die den ALZP während und vor der Tagung unterstützt haben.

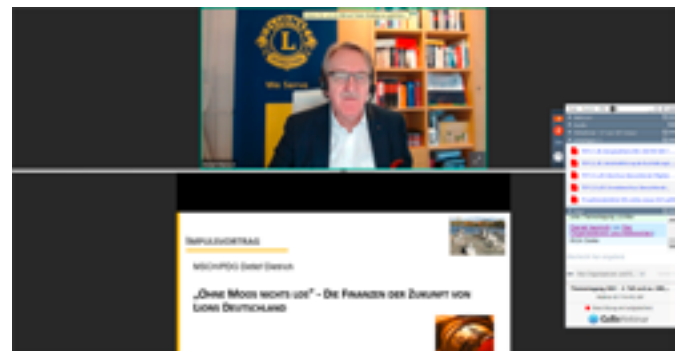
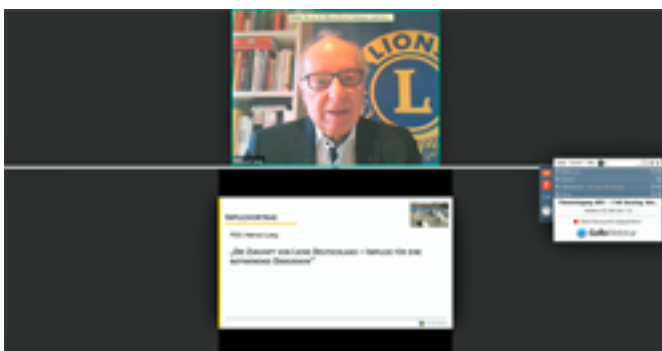


Mit dem Impulsvortrag „Membership im MD 111“ führte Franz Korves die Teilnehmer in die Ist-Situation der Mitgliederentwicklung ein und eröffnete damit den fachlichen Teil der Tagung. Nahtlos übernahm PDG Helmut Lang mit dem Impulsvortrag: „Die Zukunft von Lions Deutschland – Impuls für eine notwendige Diskussion“.

- Ist Lions auch heute noch eine Prestigefrage? PDG Helmut Lang
 - Clubs im Wandel der Zeit, PDG Edmund Krug
 - Membership und Digitalisierung, IPDG Cécile F. Heger
 - Marke Lions, IPDG Bettina Menke
 - Warum werde ich Lion? Motivation – Erwartung, PDG Kurt E. Sebald
- Die Ergebnisse aus den einzelnen Workshops wurden am Ende des ersten Tages in Form einer Kurzreflexion zusammengefasst.

Zweiter Tag im Zeichen der Finanzen

Nach der thematischen Zusammenfassung der Workshops des ersten Tages durch deren Moderatoren begann der zweite Tag mit dem Impulsvortrag von PDG und Multi-Distrikt-Schatzmeister Detlef Dietrich „Ohne Moos nichts los – die Finanzen der Zukunft von Lions Deutschland“.



In den darauffolgenden fünf Workshops wurden folgende Themen diskutiert:

Im Anschluss an den Vortrag begaben sich die Teilnehmer wieder in die



einzelnen Workshops, in denen folgende Themen behandelt wurden:

- Wie bewältigen die Lions ihre Aufgaben und welche finanziellen Anforderungen ergeben sich daraus? PDG Detlef Dietrich
- Wie finanzieren Lions in Zukunft ihre Ausgaben und mit welcher Finanzplanung erreichen sie ihre Ziele? PDG Edmund Krug
- Mitgliederservice der Zukunft, PDG Kurt E. Sebald
- Beitragserhöhung und Transparenz für die Clubs, IPDG Bettina Menke
- Einsatz und Nutzen von staatlicher Unterstützung, PDG Andreas Printz

In den Workshops wurde angeregt und teilweise hitzig diskutiert. Die Frage, ob sich die Lions zukünftig für eine strategische Finanzplanung entscheiden oder weiterhin operativ planen wollen, wird wohl final erst beim nächsten KDL im Mai von den Delegierten entschieden. In seiner Conclusio machte PDG Detlef Dietrich noch einmal deutlich darauf aufmerksam.

Das Experiment, eine Thementagung online durchzuführen, kann durchaus als geglückt bezeichnet werden. Die zentralen Inhalte und Ergebnisse der Tagung werden auch in diesem Jahr in einer Dokumentation zusammengefasst und nachzulesen sein.

Mit der Hoffnung und dem Wunsch, die nächste Thementagung 2022 wieder als Präsenz-Veranstaltung durchführen zu können, übergab Kurt E. Sebald, der Vorsitzende des ALZP, an GRV Wolfgang Tiersch für die anschließende außerordentliche Governorratsitzung. 📍

Kurt E. Sebald, Vorsitzender ALZP
Sceenshots Ulrich Stoltenberg
Fotos privat

PDG Kurt E. Sebald
 Vors. ALZP
 LC Dresden-Carus,
 LC Leipzig-Saxonia (AS)

IPDG Cécile F. Heger
 stv. Vors. ALZP
 LC Karlsruhe-Schloss

IPDG Bettina Menke
 M/ALZP
 LC Nienburg/Weser-Cor Leonis

PDG Helmut Krug
 M/ALZP
 LC Hamburg-Alster





Informationen und Ergebnisse aus den drei wichtigen Online-Governoratsitzungen

Die Corona-Situation hat es erforderlich gemacht, dass sich der Governorat in drei Online-Sitzungen im November/Dezember 2020 und im Januar 2021 intensiv mit vielfältigen Lions-Themen beschäftigen und zahlreiche Entscheidungen treffen konnte.



①

Governoratsvorsitzender

Wolfgang Tiersch eröffnet die Governorratsitzung aus dem Generalsekretariat in Wiesbaden traditionell mit einem Glockenschlag.

②

Tagessordnungspunkt 3 ist

das Thema „Finanzen Lions Deutschland“.



③

PGRV Christiane Lafeld berichtet

für die Stiftung vom RTL Spendenmarathon mit Lions-Beteiligung durch eine 500.000 Euro Spende.

Finanzen und Mitgliedsbeitrag

Der Internationale Direktor Daniel Isenrich berichtete über die Neuigkeiten vom letzten Board Meeting. Lions Clubs International plant eine Beitragserhöhung zum ersten Mal seit 2013 um sieben US-Dollar insgesamt, verteilt auf drei Jahre, das heißt 2022 auf 46 US-Dollar, 2023 auf 48 US-Dollar und 2024 auf 50 US-Dollar.

Der Multi-Distrikt-Schatzmeister PDG Detlef Dietrich berichtete, dass der Jahresabschluss 2019/20 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers erhalten hat. Dieser wurde vom Governerrat genehmigt und wird der MDV zum Beschluss im Mai vorgelegt.

In den Governorratsitzungen wurde die Finanzplanung 2021/22 des Mul-

ti-Distriktes und der Stiftung der Deutschen Lions für das Kalenderjahr 2022 von den Schatzmeistern des Multi-Distriktes, PDG Detlef Dietrich, und Stiftungsvorstand Frank-Alexander Maier vorgestellt. Die Planungsalternativen wurden vom Governerrat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Finanzausschusses zusammen mit den Distrikt-Governor-Elect intensiv diskutiert. Final wurde den Empfehlungen des Finanzausschusses gefolgt und eine erforderliche Beitragsanpassung zur Empfehlung an die MDV beschlossen. Das umfangreiche Zahlenwerk und die Erläuterung einzelner Positionen wird, wie im vergangenen Jahr, im LION (März-Ausgabe) ausführlich dargestellt.

Der ausgeglichene Leo-Multi-Distrikt-Finanzplan 2021/22 wurde vom

Leo-Multi-Distrikt-Schatzmeister Valentin Schmeling erläuternd dargelegt. Nach Empfehlung des Finanzausschusses genehmigte der Governorrat den Leo-MD-Finanzplan.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, PDG Dr. Gerhard Noe, trug den Bericht des Arbeitskreises (AK) Mitgliedsbeitrag vor. Dieser wurde nach der MDV 2020 gegründet mit dem Ziel, einen Gesamtbeitrag für den Multi-Distrikt und die Stiftung der Deutschen Lions zu entwickeln.

Dem Wunsch verschiedener Lions Clubs zur steuerlichen Abzugsfähigkeit des Beitragsanteils der SDL ist der Arbeitskreis gefolgt. Der Finanzausschuss bittet den Governorrat, den Ansatz einer „steuerlichen Berücksichtigung von Zuwendungen an die SDL“ weiterzuverfolgen und die entsprechenden Schritte für eine satzungskonforme Beschlussvorlage und Aufwand-vertretbare Umsetzung vorzunehmen. Diese Umsetzung könnte ab dem Lions-Jahr 2022/23 erfolgen.

Sehkraft – RTL – Spendenmarathon

Stiftungsvorstand PGRV Christiane Lafeld berichtete im Governorrat über die erfolgreiche Teilnahme am RTL-Spendenmarathon, der mit einem Spendenstand von 715.128 Euro abschloss. Sie bedankte sich bei allen Distrikt-Governorn und den deutschen Lions für die Unterstützung bei der diesjährigen Kampagne für die augenmedizinische Versorgung von Kindern in Äthiopien und gratulierte GRV Wolfgang Tiersch zu seinem gelungenen TV-Auftritt im Rahmen des RTL-Spendenmarathons im November (der LION berichtete, die Red.). Mit nunmehr zehn Jahren „Lichtblicke“ zählt diese Activity zu einer der größten Lions-Langzeit-Activities weltweit.

Lions-Quest

In ihrem Vortrag zu Lions-Quest stellte Christiane Lafeld die steigende Bedeutung des Programms für unsere



Gesellschaft gerade in der aktuellen Zeit heraus, da diese vor großen Herausforderungen durch die Digitalisierung stehe. Dieser Fortschritt sei auch für Eltern rasant, weshalb Kinder ihren Weg oft selbst gehen müssten. In den sozialen Medien und über die Nachrichtensysteme würden sie zudem immer häufiger mit Hass-Botschaften konfrontiert. Dabei fehlen Jugendlichen die fachlichen und nicht-fachlichen Kompetenzen, um diese einordnen zu können.

④ **Multidistrikt-Schatzmeister**
PDG Detlef Dietrich referiert zur Beitragsentwicklung der Lions in Deutschland.

⑤ **Informationen** zum Finanzplan der Stiftung für 2022.

⑥ **Mittagspause** bei der Governorrats-sitzung am 17. Januar.

⑦ **So sieht eine Abstimmung** in der online-Version aus: "Handzeichen" heißt es im Programm, statt Stimmkarten

Aufgrund dieser wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen, Kinder und Jugendliche in den nicht-fachlichen Kompetenzen zu stärken und demokratische Prozesse zu lernen und zu üben, engagieren sich die deutschen Lions mit dem Lions-Quest-Programm seit über 25 Jahren. Damit übernehmen Lions gesellschaftliche Verantwortung und lassen junge Menschen in Deutschland nicht allein.

Mit 20 Prozent der Clubs, die Lions-Quest finanziell unterstützen, gibt es einen stabilen Sockel der Lions-Quest-Förderer, der angesichts der großen Aufgaben noch auszubauen ist. Gleichzeitig ist Lions-Quest die größte gemeinsame

Langzeit-Activity der Lions in Deutschland. Lions-Quest ist aber kein Profit Center, sondern eine Investition in Bildung und gleichzeitig in die Zukunft.

Europa

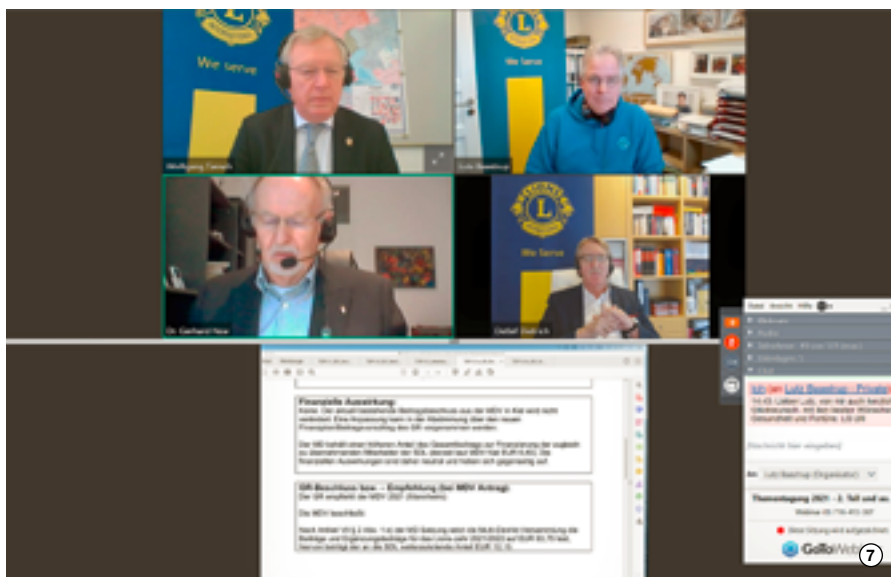
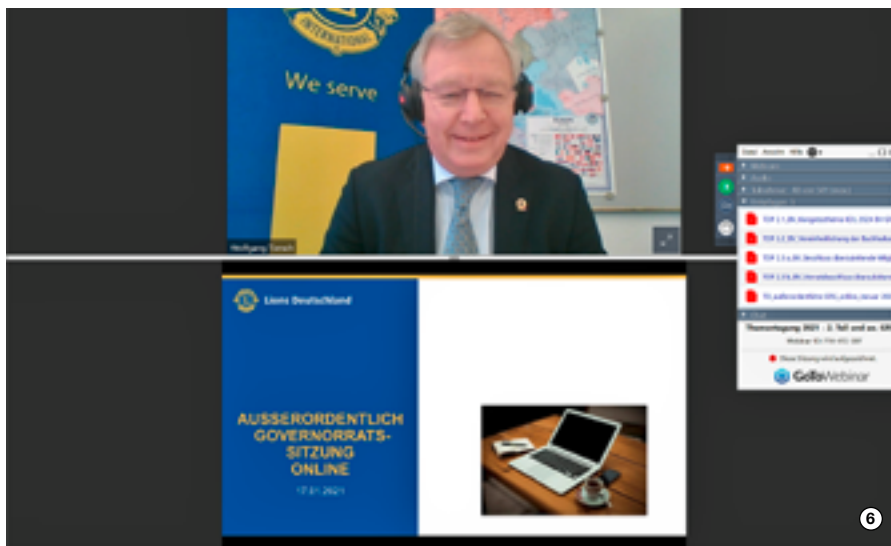
Der Europa-Beauftragte des Governorrates, PDG Roman Jansen-Winkeln, informierte über Lions in Europa. Die Kommunikation und der Austausch mit den europäischen Lions sei gerade in der aktuellen Situation sehr wichtig. Um den Zusammenhalt zu stärken, wurde eine Grundsatzerklärung „Lions für Europa“ (s. gedrucktes Mitgliederverzeichnis Vorspann /Seite 5, die Red.) nach Rücksprache mit den europäischen Multi-Distrikten und Distrikten verfasst. Diese soll beim Europa-Forum in Thessaloniki verabschiedet werden.

Vielfalt und Integration

Dass Integration weiterhin ein wichtiges Thema der deutschen Lions ist, zeigte der ausführliche Bericht des Governorratsbeauftragten für Integration (GRINT), PGRV Dr. Kamal Eslam. Er wies darauf hin, dass Vielfalt aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Weltanschauung/Religion, Alter, körperlicher Behinderung und sexueller Orientierung schon seit jeher existiert. In Deutschland besteht mit 20 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, elf Millionen Menschen mit schwerer Behinderung, 400 Religionsgemeinschaften und über einer Millionen Flüchtlingen eine große Vielfalt der Bevölkerung.

Seit 2006 haben sich die Lions sowohl auf Bundes- und lokaler Ebene für Integration eingesetzt. Es bestehen zur legalen Einwanderung von Fachkräften, zur Anerkennung von Qualifikationen sowie zur Verbesserung der Integration Kontakte zum Außen-, Gesundheits- und Innenministerium.

Er ermutigte anhand zahlreicher Beispiele die Lions, das Thema durch verschiedenartigste Activities zu fördern.



Inklusionsinstrumente sind die Aufnahme geeigneter Mitglieder mit Migrationshintergrund, Sport, Flohmärkte, Musikveranstaltungen, Sprachkurse, Sprachführer, Diabetes-Beratung und Corona-Aufklärung für Migranten.

Nachhaltigkeit und Umwelt

Governorratsbeauftragter PDG Hans Ludwig Rau stellte das an Bedeutung gewinnende Thema WaSH (Wasser, Sanitär und Hygiene) vor. Ziel ist die Planung und Realisierung nachhaltiger WaSH-Projekte, ebenso die Unterstützung der Distrikte, Zonen und Clubs bei WaSH-Activitys. Durch Seminare, Checklisten, Evaluationen etc. sollen das Bewusstsein für das Thema geweckt und der Austausch gefördert werden.

Er bittet die Distrikt-Governor, in ihren Distrikten WaSH-Beauftragte zu benennen. Die Distrikte und Lions Clubs können sich bei Fragen gerne an diese und die Stiftung der Deutschen Lions wenden.

GRV Wolfgang Tiersch stellte das Label „Klimafreundlicher Lions Club“ und „Klimafreundlicher Leo-Club“ vor und motivierte die Governor, diese in ihren Distrikten zu bewerben.

Im Anschluss daran haben der Governorrat und die Stiftung beschlossen, ihre Veranstaltungen durchgängig klimafreundlich zu gestalten und über die Organisation Atmosfair zu kompensieren.

Kongress der Deutschen Lions

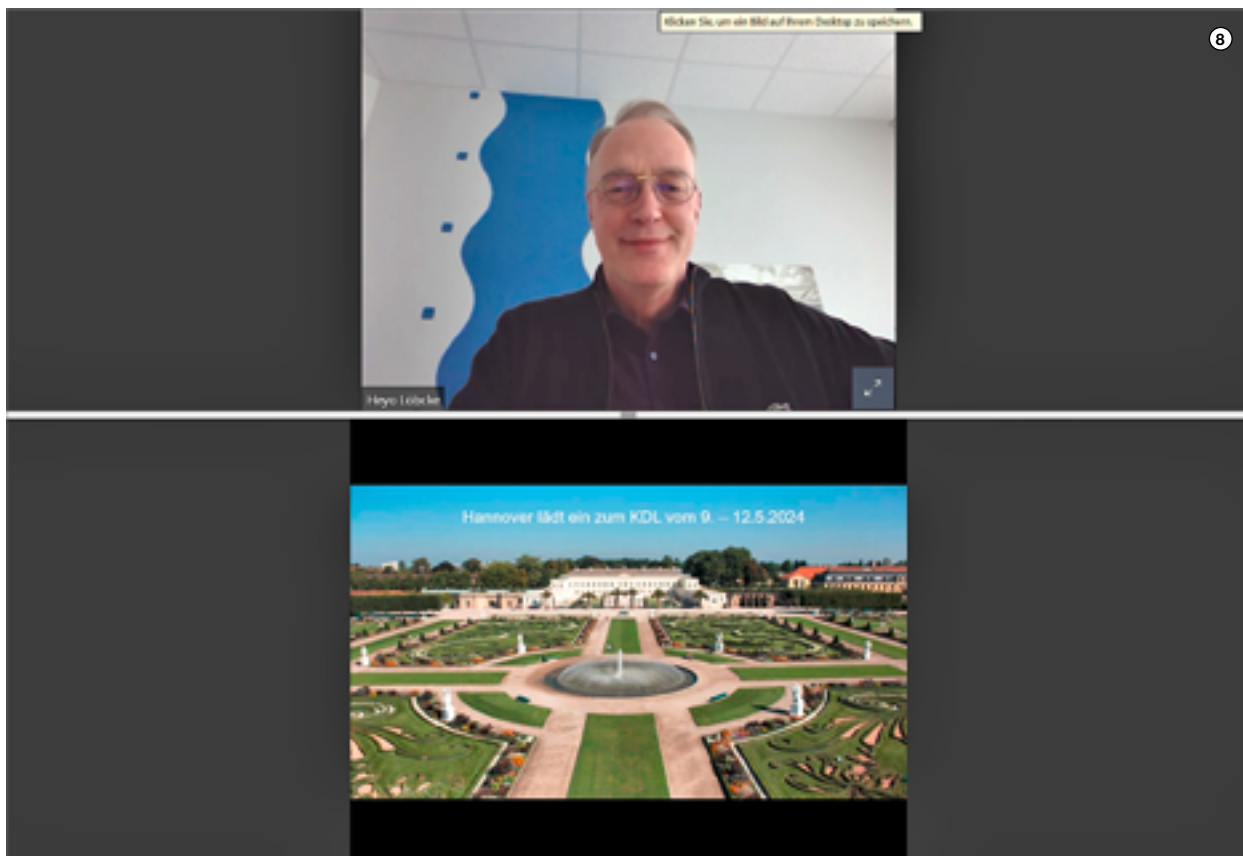
Zusammen mit GRV Wolfgang Tiersch hat der Durchführungsverein beschlossen, den in Mannheim geplanten Kongress der Deutschen Lions unter dem Thema „Bildung gestaltet Zukunft – Lions gestalten Bildung“ ausschließlich online durchzuführen. Zum einen geschah dies vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Fallzahlen und zum anderen bedeutete diese Entscheidung eine bessere Planungssicherheit für den Durchführungsverein (der LION informiert demnächst in einem Sonderheft des

⑧

DG Heyo Löbcke informierte zum Thema "KDL Hannover 2024".

⑨

Lions Generalsekretärin Astrid J. Schauerer nahm aus dem Generalsekretariat in Wiesbaden statt.



Durchführungsvereins zum KDL, die Red.). Alle Neuigkeiten finden Sie auf der Homepage unter www.kdl2021.de.

In der GR-Sitzung im Januar gab es eine finale Abstimmung zum Kongress-thema „Hannover 2024“. DG Heyo Löbcke verwies in seinem Vortrag auf die im Rahmen der Thementagung ausführlich vorgestellte Präsentation (dort waren alle Anwesenden ebenfalls online, die Red.). Im Rahmen der Präsentation wurde das abzustimmende Kongress-thema „Was uns bewegt – Zukunft der Mobilität“ ausführlich vorgestellt und angenommen.

Leos

Der Leo-Multi-Distrikt-Präsident Alexander Maedchen informierte über die erfolgreiche Installation eines Join-us-Buttons für Interessentenanfragen auf der Leo-Website. Des Weiteren wurde mit dem Leo2Lions-Programm ein umfassendes Konzept mit konkreten Handlungen entwickelt, wie man Leos für eine Lions-Mitgliedschaft gewinnen

kann. 2023 soll das Leo-Europa-Forum in Baden-Württemberg unter dem Thema „Fortschritt trifft Geschichte“ stattfinden.

Personalien

Zum Ende dieses Lions-Jahres scheidet der Multi-Distrikt-Schatzmeister satzungsgemäß aus seinem Amt. Nach Abschluss der Ausschreibung der Nachbesetzung wurde DG Burkard Stibbe vom Governorrat als neuer Schatzmeister ab dem Lions-Jahr 2021/22 eingesetzt.

Außerdem gab es eine auch für die Clubs wichtige Personalie: Nach dem Rücktritt von PDG Franz Korves als Governorratsbeauftragter für das Global-Membership-Team betraute der Governorrat-Area Leader PGRV Udo Genetsch kommissarisch bis Ende des Lions-Jahres mit der Aufgabe.

Ausschüsse

Der Ausschuss für Satzung und Organisation hat die Club-Mustersatzung aufgrund der Corona-Situation in den Bereichen Mitgliedschaften und Club-versammlungen angepasst. Diese kann im internen Bereich von Lions.de heruntergeladen werden.

Der Ausschuss für Informationstechnologie informierte, dass das auf der MDV 2020 verwendete Abstimm-Tool für alle Clubs und Distrikte zur Verfügung steht. Als weitere Hilfe für die Lions Clubs wurde ein neuer Webcontent für die Club-Activity „Weihnachtskalender“ eingeführt.

Unter der Rubrik Schulungsvideos (www.lions.de/schulungsvideos) finden Sie zahlreiche Hilfestellungen zur Nutzung der Lions.de-Angebote. Zusammen mit der Geschäftsstelle arbeitet der Ausschuss weiter am Relaunch von Lions.de, der bis zum Ende des Lions-Jahres live gehen soll. ●

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Screenshots Ulrich Stoltenberg

Fotos Maximilian Schneider





Staffelübergabe,
Phase 3 beginnt

Lions.de: Relaunch – Implementierungsphase

Was wir bezüglich des Relaunches schon verraten können ...
... und worauf Sie weiterhin gespannt bleiben dürfen

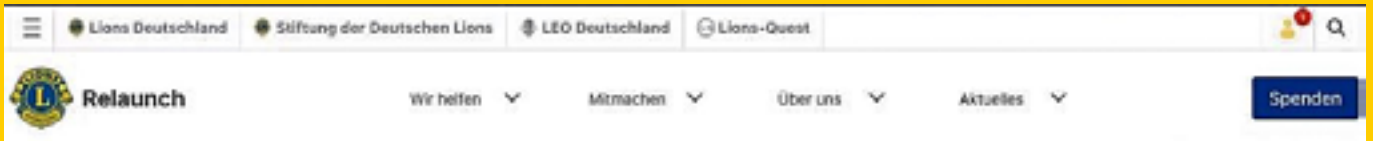
Die Grundsteinlegung für den Neubau von lions.de ist erfolgt. Ganz unauffällig und für Sie nicht sichtbar, dennoch eine große Etappe im Projekt.

Arbeitsreiche Wochen liegen hinter uns. So haben wir den bevorstehenden Umzug von lions.de bestmöglich vorbereitet, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sich mit dem Aussortieren und parallel dem Überarbeiten der Inhalte, die mit umziehen

müssen, beschäftigt haben. Der interne Bereich „Lions intern“ wurde neu strukturiert und bietet Ihnen als Mitglied künftig einen besseren Überblick über alle wichtigen Informationen und Termine sowie einen einfacheren Zugriff auf Ressourcen.

Hierzu fanden viele Gespräche mit der Geschäftsführung, dem Governorratsvorsitzenden, den Ausschussvorsitzenden und vielen weiteren Amtsträgerinnen und -trägern statt, die bei der Neu- ▶▶

1



2



3



Abb. 1: Navigationsleiste lions.de

Abb. 2: Hier sehen Sie einen Artikel, veröffentlicht auf lions.de

Abb. 3: Der selbe Artikel im neuen Design, umgezogen auf die Relaunch-Testumgebung, mit weiteren Abschnitten, hier einem Video und einem weiteren Foto.

gestaltung der verschiedenen Themenbereiche tatkräftig unterstützt haben.

Unser herzlicher Dank an Sie alle für Ihr wertvolles Feedback und die konstruktive Zusammenarbeit!

Parallel hierzu hat unser Dienstleister Prodyna inzwischen alle Anforderungen aus Phase 1 – Konzeption und Design – technisch umgesetzt und alle neuen Module entwickelt, aus denen sich schließlich der neue Auftritt von lions.de

zusammensetzen wird. Damit ist Phase 2 abgeschlossen.

Neue Module

Obwohl das neue Design vieles anders aussehen lässt, bleiben die Funktionen des CMS-Systems Liferay gleich, ergänzt mit neuen Modulen und erweitertem Funktionsumfang.

Es wird nicht komplizierter für all diejenigen von Ihnen, die als Webmaster



Roadmap

- **Januar 2021** – Konfiguration der neuen Webseite (öffentlicher Bereich und Mitgliederbereich)
- **Februar/März 2021** – Präsentation für Webmaster und Pressebeauftragte, Pflege der Inhalte (Befüllen der Seiten-Vorlagen mit Text, Bild und Video)
- **März/April 2021** – Migration von Inhalten, Schulungen & Seminare
- **April 2021** – Beginn der Migration der Clubwebseiten nach Absprache mit den Clubwebmastern
- **April/Mai 2021** – Relaunch-GoLive

oder Redakteur*in in einem Club, Distrikt oder Ausschuss oder bei anderen Themen redaktionell verantwortlich sind.

Wenn Sie diese Ausgabe des LION erhalten, werden wir mit der Einrichtung und Konfiguration der „Sites“ begonnen haben. Erste Inhalte werden eingepflegt, und jeden Tag werden es mehr.

Wir sind dabei, die Club-, Distrikt-, Ausschuss- und Projektseiten zu erstellen, um diese schrittweise mit Inhalten füllen zu können. Wie gewohnt werden Sie auch künftig die neuen Clubwebseiten über den neuen Webseitengenerator erstellen können.

Sobald die Grundeinrichtung/Konfiguration abgeschlossen ist, werden wir Ihnen Präsentationen und Schulungen anbieten.

Beginnen werden wir hier mit einer allgemeinen Vorstellung aller Neuerungen auf lions.de. Wir werden Ihre Fragen aufnehmen und diese in weitere Seminare und Schulungsvideos einfließen lassen, bei denen Sie einfach und schnell erfahren, welche neuen Module es gibt und wie man sie bedient. Diese werden dann auch als Schulungsvideos auf lions.de publiziert.

Der neue Auftritt

Als Beispiel zeigen wir Ihnen das Modul „Artikel“.

Täglich werden Artikel zu Projekten oder Clubberichte veröffentlicht. Die Texte werden mit Bildern oder Videos illustriert und damit anschaulicher und attraktiver.

Künftig werden Artikel komfortabler mit neuen Funktionen zu erstellen sein. Artikel können in Abschnitte unterteilt und auch mit Bilderserien sowie Videos erstellt werden. Videos werden als Bild mit einem „Play-Button“ angezeigt und können direkt auf der jeweiligen Seite abgespielt werden. Es eröffnen sich also viele neue Gestaltungsmöglichkeiten!

Das Beste zum Schluss - die Leos

An dieser Stelle noch eine freudige Nachricht: Auch die Leos sind mit an Bord.



An der Stelle, wo in Phase 1 das „LEO Deutschland“-Logo noch als Platzhalter diente, um auf die LEO-Webseite zu gelangen, wird nun eine eigene Unterseite entstehen.

Denn die Leos haben sich zwischenzeitlich entschieden, ihre Internetpräsenz zu lions.de umzuziehen. Wir sind von Synergien überzeugt und freuen uns auch hier auf frische Ideen und ein konstruktives Zusammenarbeiten. ●

Valentina Bernhard, Werkstudentin
IT-Services

Jan Leonhardt, IT-Services und
Mitgliederdatenverwaltung

Andreas Bartosch, Projektleiter IT-Services
und Mitgliederdatenverwaltung

Fotos IT Lions Deutschland



Kontakt:
it@lions.de

Wir, die unzufriedenen Wesen

Nach Corona sollten wir
eine Wende wagen

Der Mensch, das müssen wir zurzeit durchleben, ist ein höchst unzufriedenes Wesen. Uns plagen fürchterliche Eigenschaften: Ehrgeiz, Neid, Stress, Undankbarkeit, Gier, Eifersucht, Respektlosigkeit, Trumpismus und eine weitere Fülle von unangenehmen Charaktereigenschaften. Allzu menschliche „Plagen“ in einer Zeit, in der die Corona-Pandemie unsere Leidenschaften auf ein Minimum reduziert. Wir haben mit einem Mal sehr viel Zeit, freie Zeit. Endlich einmal? Wie nutzen wir diese ungewohnte Situation mit all den geschlossenen Einrichtungen, die uns so lieb geworden waren: Restaurants, Hotels, Ferienzele, Theater, Universitäten, Schulen, Konzerthäuser, Stadien, Museen, Kinos, Büchereien und vieles andere? Wir mussten uns – oh Schreck – mit uns selbst befassen, wurden nicht mehr bespielt und harrten mehr oder weniger gut oder schlecht gelaunt in den eigenen vier Wänden aus.

Wir leben somit in einer Zeit der Zwangsentschleunigung. Wie nutzen wir sie, nachdem die lineare Beschleunigung im Rahmen eines Diktates selbst auferlegter Zyklen abrupt auf null gefahren wurde? Ich hoffe entspannt. Wir sollten nicht zornig auf die alten Zeiten vor Corona zurückblicken, die wir ja auch im Grunde beklagt haben: immer mehr, immer höher, immer weiter, immer ... immer ... immer.



Wulf Mämpel

Publizist/Autor von 20 Büchern

Wir erlebten seit einem Jahr eine andere, eine neue Zeiterfahrung, denn vieles, was wir anfangs vermissten, brauchen wir nicht zum Glücklichein – bis auf die ausbleibenden Kontakte mit Familien oder Freunden und die Besuche in den zwangsgeschlossenen Einrichtungen (siehe oben). Die Frage ist daher: Wie werden wir uns in der Zeit nach Corona entfalten? Geht es schnell wieder los mit dem alten Prinzip der bekannten und unbekanntenen Möglichkeiten? Kann die schreckliche Epidemie tatsächlich der Motor für eine positive Veränderung sein?

Es wäre wünschenswert, wenn wir uns zu neuen Zielen und Werten bekennen würden, wenn wir nicht immer nur andere kritisieren, sondern das Trennende durch das Verbindende ersetzen würden, denn der Verlust von Dankbarkeit und

Respekt war keine gute Errungenschaft der Vor-Corona-Zeit.

Das Thema ist längst hipp: Wie wird die Corona-Pandemie die Welt verändern? Zum Guten? Zum Schlechten? Oder überhaupt nicht? Philosophen, Politiker, Historiker und Prominente stellen sich dieser Frage und finden (natürlich) widersprüchliche Antworten. Das „No return to normal“ macht bereits die Runde. Nils Bohr, der kluge Nobelpreisträger, sagte es amüsiert: „Prognosen sind immer sehr schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen!“ Aber: Wir sollten tatsächlich eine Wende wagen.

Ich finde, wir sollten nicht dem Vergangenen nachtrauern, sondern mutig nach vorne blicken und die mannigfaltigen Probleme unserer wunderschönen Welt positiv zu lösen versuchen, mit einer Hoffnung auf Veränderungen im Sinne einer langgeübten, zukunftsweisenden, globalen Humanität – das ist ein Feld, auf dem wir uns mit unseren ungeheuren finanziellen und technischen Möglichkeiten tummeln könnten! Die Krise also eine Chance für eine neue Welt? Schön wäre es ja, doch der Mensch befindet sich meist sehr schnell wieder im alten Schlendrian, weil es so schön bequem ist, wenn alles beim Alten bleibt. Und das ist der Denkfehler: Hätten wir immer so gedacht, wir säßen heute noch frierend auf den Bäumen. ●

Wulf Mämpel

Kartoffeln als Activity?

Wie ein neu gegründeter Lions Club der Pandemie trotzt

Als COVID-19 die Lions in Frankreich heimsuchte, verfielen sie nicht in eine Starre - im Gegenteil. Sie veränderten nur ein paar „Stellschrauben“ und legten mit der Umsetzung ihrer außergewöhnlichen Activity-Idee los.





①

Die Kartoffelernte ist für diese Straßburger Lions eine Familienangelegenheit. Sie sind der Meinung, dass man nie zu jung oder zu alt ist, um mitzumachen.

②

Die Lions verkaufen ihre Ware säckeweise (je 25 kg). Insgesamt hat der neue Club drei Tonnen Kartoffeln angebaut und verkauft.

Der Lions Club Strasbourg Argentoratum in Frankreich gründete sich am 17. Januar 2020 – kurz bevor seine Mitglieder und der Rest der Welt erfuhren, was 2020 auf sie zukommen würde. Da sie einen Landwirt in ihren Reihen hatten, beschlossen sie, dass ihr erstes Projekt darin bestehen würde, Kartoffeln zu pflanzen, zu ernten und zu verkaufen. „Wir waren ehrgeizig und wollten, dass es ein 100-prozentiges Lions-Projekt wird!“, erzählt PDG Olivier Meazza.

Sie planten, mit den Verkaufserlösen Ausflüge für Menschen mit Sehbehinderungen zu organisieren.

Allerdings war 2020 kein Jahr, um Pläne zu schmieden. Frankreich wurde am 17. März 2020 per Lockdown abgeriegelt und blieb es bis zum 11. Mai 2020. Während dieser Zeit beobachteten einige Lions, wie Studenten aus ihrer dynamischen jungen Stadt Schlange standen, um Lebensmittelhilfen zu bekommen.

„Wir sind die drittgrößte Stadt in Frankreich, was die Anzahl an internationalen Studenten angeht“, erklärt PDG Meazza. „Durch die Schließung von Restaurants, Cafés und Boutiquen haben viele dieser jungen Menschen die Jobs verloren, mit denen sie ihr Studium finanzierten.“

Das „Kartoffel-Aktionsteam“, wie sich die Clubmitglieder selbst genannt hatten, beschloss, die Zielrichtung ihres Projekts zu ändern. Der Erlös aus dem Kartoffelverkauf sollte nicht mehr für Sehbehinderte, sondern für Aktionen zur Bekämpfung von Hunger verwendet werden.

Lion Catherine Huck, Gründungsmitglied des Lions Clubs Strasbourg Argentoratum und Besitzerin des Tilleuls-Bauernhofs in Eschau, einige Kilometer südlich von Straßburg, war für die Auswahl und den Anbau der Kartoffelsorten Monalisa und Marabel auf einer Fläche von etwa einem halben Hektar verantwortlich.

„Nach ein paar Wochen erschienen schöne Knollen“, berichtet Meazza. „Und dann wunderschöne Kartoffeln.“

Bis Ende August hatten die Lions drei Tonnen Kartoffeln geerntet und in 25-Kilo-Säcke verpackt. Sie wurden in einem kühlen, dunklen Raum gelagert, um die Keimung zu verhindern. Und nun standen die Lions vor ihrer nächsten Herausforderung: die Kartoffeln zu verkaufen.

„Wir wurden zu Kartoffelverkäufern“, so Meazza. Zusätzlich zum Verkauf der Kartoffelsäcke an Freunde und Familienmitglieder fanden die Lions einen Supermarkt in Eschau sowie einen Standort auf dem Illkirch-Graffensta-

den-Markt, um ihre Ernte zu verkaufen. Beide Orte stellten den Lions kostenlos den Verkaufsort zur Verfügung. Sie konnten an einem Tag 500 Kilo vor dem Eingang des Supermarktes verkaufen.

Die Lions „Straßburger Kathedrale“, die dem Straßburger Argentoratum-Club nahestehen, kauften 150 Kilo, um sie an Straßburger Studenten zu spenden.

Am 29. Oktober 2020 kam es in Frankreich jedoch zum zweiten nationalen Lockdown. Die Lions konnten ihre Kartoffeln nicht weiterverkaufen, es lagen aber immer noch 1.500 Kilo in ihrem kühlen Lagerraum.

„Wenn diese Kartoffeln sprießen würden, dann wären all unsere Bemühungen umsonst gewesen“, sagt Meazza. Sie mussten schnell handeln. Sie versuchten, die Kartoffeln direkt an Studenten zu spenden, aber logistisch war dies nicht möglich. Dann sprang „Cafés Sati“ (eine Rösterei aus dem Elsass) ein und half. Sie kauften den gesamten Bestand an Kartoffeln auf und spendeten ihn an die Straßburger Tafel.

Trotz mehrerer Rückschläge war die Kartoffelaktion ein voller Erfolg. Alles, was es brauchte, waren ein paar Wendepunkte, Flexibilität und gute Ideen. ●

LCIF

Fotos privat

Lions Clubs engagieren sich beim Neubau des Hospiz Norderstedt

Ende Oktober wurde der Neubau des Norderstedter Hospizes seiner Bestimmung übergeben. Bis zu 14 Menschen haben nun die Möglichkeit, bis zuletzt ein Leben in Würde zu leben, auch dann, wenn es in häuslicher Umgebung nicht mehr möglich ist. Gesellschafter des Hospizes sind das Albertinen-Diakoniewerk, die Stadt Norderstedt sowie die Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Das Projekt mit einem Gesamtumfang von 4,6 Millionen Euro trägt sich in der Kombination von vielen Freunden, Förderern, Menschen und Institutionen aus der Region, die sich teils durch ehrenamtliches Engagement und teils mit Spenden einbringen.

Die Vision von Melvin Jones, Gründer der Lions Clubs, war, dass viele Clubs zusammen mehr erreichen können als die Summe aller einzelnen. In diesem Sinne haben sich die acht Lions Clubs der Zone im Umfeld des neuen Hospizes Norderstedt zusammengeschlossen und die Finanzierung aller 14 Wohneinheiten plus einem Gästezimmer organisiert. Es sind die Lions Clubs aus Alveslohe, Ellerbek-Rellingen, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Quickborn und die Norderstedter Lions Clubs Norderstedt, Forst Rantzeau und NEO, die gemeinsam die komplette pflegegerechte Ausstattung übernommen haben – von den Betten über die Badezimmer bis hin zu Bildern an der Wand, TV und Telefon.

Zusätzliche Hilfestellung kam von Sponsoren und der Lions Clubs International Foundation (LCIF), die das gemeinsame Projekt im Rahmen eines „Matching Grants“ mit 70.000 Euro bezuschusste. Die Voraussetzungen für diesen Zuschuss sind umfangreich und konnten mit viel Vorbereitung und Unterstützung durch den Träger, die einzelnen Beauftragten der Clubs und Thomas Guse, DG 2019/20, geschaffen werden. Baupläne, Eigentumsverhältnisse und Budgetplanungen für die Zukunft und aktuelle Kosten mussten belegt, der Antrag rechtzeitig vor der jährlichen Planungssitzung der LCIF-Appointees formuliert und eingereicht werden.





Der Neubau des Norderstedter Hospizes wird seiner Bestimmung übergeben. Es spricht: Frank Gerlinger.

Pünktlich vor Eröffnung des Hospiz-Betriebes konnte der Beitrag der Lions an das Albertinen-Diakoniewerk übergeben werden. „Das Albertinen Hospiz ist ein großartiges Projekt ganz im Sinne von Lions, und der Antrag, der zwölf Monate vor Fertigstellung zu stellen war, wurde von LCIF sofort unterstützt und die bereits organisierte Summe verdoppelt“, so Frank Gerlinger vom LC Norderstedt NEO, der die gemeinsame Aktion seit über einem Jahr koordinieren durfte. Auch Michael Meschede vom LC Kaltenkirchen, der vor einigen Jahren selbst als Betroffener im familiären Bereich Erfahrungen sammeln musste, ist zufrieden mit dem Ergebnis: „Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen Corona dazu

geführt hat, dass auch wir mit unseren Mitteln haushalten müssen, freuen wir uns, dass wir dieses Projekt gemeinsam mit realisieren konnten“.

„We Serve – Wir dienen“. Das ist unser gemeinsames Motto. In diesem Fall haben die Lions Clubs der Zone 111-N III,4 eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie gemeinsam auch Projekte in anderen Größenordnungen verwirklichen können, die für den einzelnen Club nicht zu bewältigen wären. Und am nächsten gemeinsamen Projekt wird schon gearbeitet! ●

Frank Gerlinger

Foto Frank Gerlinger

Eine Million Euro für die Gesundheit von Mannheimer Grundschulkindern

Meilenstein des bürgerschaftlichen und kommunalen Engagements mit dem Programm Klasse2000.



In keiner anderen Großstadt ist Klasse2000, das Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Grundschule, so weit verbreitet wie in Mannheim. Jetzt wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Seit Einführung des Programms in Mannheim im Jahr 2002/03 wurde eine Million Euro dafür aufgebracht. Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch ein starkes Bündnis aus den fünf Mannheimer Lions Clubs, der Stadt Mannheim, dem Schulamt, den Mannheimer Schulen und vielen weiteren Förderern.

Peter Marysko, Klasse2000-Beauftragter der Mannheimer Lions, nahm diesen Meilenstein zum Anlass, sich bei allen Beteiligten zu bedanken: „Ein afrikanisches Sprichwort sagt, dass es ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind aufzuziehen. In Mannheim beteiligt sich die ganze Stadt daran, unsere Kinder beim gesunden Aufwachsen zu unterstützen: die Stadt Mannheim mit ihrem Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz als Schirmherr, das Schulamt, die Grundschulen, Lehrkräfte und Gesundheitsförderinnen, Lions Clubs, Firmen, Stiftungen, Krankenkassen und viele weitere Menschen und Institutionen. Sie alle tragen mit

nachhaltig hohem Engagement und mit vielen kleinen, großen und sehr großen Spenden und Fördergeldern dazu bei, dass Mannheimer Kinder im Grundschulalter mit Klasse2000 lernen und erfahren, wie man gesund bleibt und sich wohlfühlt.“

Nachdem die ersten Schulen im Jahr 2003 mit Klasse2000 starteten, beschlossen 2005 die zwei Lions Club-Mitglieder Dieter Schoo und Peter Marysko, noch weitere Partner mit ins Boot zu holen, um das Programm möglichst vielen Mannheimer Kindern zugänglich zu machen. 15 Jahre lang engagierte sich insbesondere Dieter Schoo äußerst erfolgreich für die Verbreitung des Programms. So wurde die Stadt Mannheim als starker Partner gewonnen und fördert mit jährlich 20.000 Euro die Teilnahme von Schulen an Klasse2000. Die fünf Mannheimer Lions Clubs nutzen ihre Netzwerke und konnten viele weitere Unterstützer und Förderer begeistern, sodass das Programm auch zukünftig fortgesetzt werden kann.

„Wir blicken auf eine mehr als 15-jährige verlässliche, kontinuierliche und tragfähige Zusammenarbeit zwischen den Lions, dem staatlichen Schulamt und der Stadt Mannheim mit Klasse2000 zurück. Diese gute Zusammenarbeit führte schließlich auch zur Entwicklung Mannheims als Bundeshauptstadt für Klasse2000“, betonte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

„Klasse2000 unterstützt das Leitbild der Stadt für gesundheitliche Chancengleichheit. Alle Kinder werden erreicht, unabhängig vom sozialen Status. Gleichzeitig ist das Programm somit ein wichtiger Baustein für die Sucht-/Gewaltprävention und Gesundheitsförderung in Mannheim“, ergänzte Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert.

Allein im letzten Schuljahr 2019/20 beteiligten sich in Mannheim 30 Grundschulen und sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit 304 Klassen und über 7.000 Kin-

dern. Aktuell sind 15 Klasse2000-Gesundheitsförderinnen und -förderer als Honorarkräfte für Klasse2000 im Einsatz, um die Kinder in besonderen Stunden für neue Themen zu begeistern, die die Lehrkräfte anschließend vertiefen.

Thomas Duprée, Geschäftsführer von Klasse2000, zeigte sich beeindruckt von dieser Bilanz: „Wir sehen hier in Mannheim ein vorbildliches bürgerschaftliches und kommunales Engagement. Mit viel Herzblut, Arbeit und Überzeugungskraft ermöglichen alle Beteiligten Jahr für Jahr die Förderung für die Mannheimer Kinder. Das große Ziel in der Prävention ist es, mit wirksamen Programmen möglichst viele Menschen zu erreichen. Das wird in Mannheim auf einzigartige Weise umgesetzt.“

Peter Marysko, KL2000-Beauftragter der Mannheimer Lions Clubs

Fotos privat

①

Der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

②

Schulamtsleiter Hartwig Weik, Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Klasse2000 Koordinatorin Marlott Wowerath, Bgm Dirk Grunert, für die Mannheimer Lions Peter Marysko (v. l.)





Gemeinschaftsinitiative läuft und läuft ...

Aktion „MUPA“ des LC Hannover-Herrenhausen:
Lions suchen Musikpaten

Ja! Sie läuft – auch unter erschwerten Bedingungen: die Gemeinschaftsinitiative des LC Hannover-Herrenhausen und der Bürgerstiftung Hannover (BSH), die wir im LION 2019/2 vorgestellt haben.

Bernd Stolberg, RCH und Mitglied unseres MUPA-Teams (MUPA gleich „Musikpaten“), brachte es Anfang 2020 beim Jahresempfang der niedersächsischen Lions in seiner MUPA-Vorstellung auf den Punkt: „Die Idee lädt ein zum Mitmachen!“ Und so läuft es auch, sodass wir vielen MUPA-Musikpaten für ihr Engagement danken konnten. 54 Instrumente, darunter vier Klaviere und zehn Patenschaften (Finanzierung des Unterrichts) sind das Ergebnis.

Mit weiteren Lions Clubs der Region sind wir im Gespräch über eine Kooperation oder Adaption. Die Villa Seligmann (Zentrum für jüdische Musik)

in Hannover stellt einen Raum als stadtnahen Anlaufpunkt für die Instrumente zur Verfügung.

Hundert MUPA-Patenkinder spielen für ihre Musikpaten

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war das MUPA-Jubiläum der Bürgerstiftung im Februar in der Aula der Bismarckschule Hannover mit rund 200 Gästen. Hannovers engagierte Musikwelt vom Musikpädagogen, Musikpaten, Musikern bis zum Intendanten war vertreten. Unsere Patenkinder (8 bis 18) spielten für uns: von Vivaldi bis Queen. Sehr bewegend und großes Kompliment an die jungen Menschen und ihre Lehrerinnen. Als Partner waren wir eingeladen.

Prof. Dr. Siegfried Piepenbrock, Präsident 2019/2020, überreichte nach einem lebendigen Interview über unser Projekt Sabine Hartmann,



①

Musikpaten der ersten Stunde:

LF Bernd Voorhamme und Ariane Jablonka, Klavierhaus Döll in Hannover

②

Hoffnungsvoll ins neue Jahr – die

Initiatoren Sabine Hartmann (Bürgerstiftung) und Horst Becker (Lions).

der Initiatorin der MUPA-Idee der BSH und Mitglied unseres MUPA-Teams, das 45. Instrument und neun Musikpatenschaften unseres Clubs. Großer Applaus!

Wie gehts weiter? Zurzeit ist der Unterricht eingeschränkt, Orchesterproben sind gar nicht, Einzelunterricht ist jedoch möglich. Wir sammeln aber weiter Instrumente. In vielen Fällen wartet schon ein Empfänger darauf. Anlaufpunkt für Anlieferung und Abholung ist die Villa Seligmann in der Hohenzollernstraße oder unsere Homepage www.mupa.foundation.de.

Auch in den letzten, sehr schwierigen Wochen des Jahres 2020 haben wir zwei Klavierspenden ausgeliefert. Dankbare Empfänger: das Jugendzentrum „An der Butze 22“ in Bemerode, Hannover, und eine libanesisch-deutsche Familie in Barsinghausen. Drei ihrer vier Kinder musizieren. Weitere

Beispiele zeigen wir mit unseren „Weihnachtsstorrys 1-3“ auf unserer Facebook-Seite y & Instrumentensammlung“.

Resümee

Was Musik mit uns machen kann, haben wir in den vergangenen Monaten selbst erfahren. Sie gibt Mut, Hoffnung und stärkt die Gemeinschaft. Bei jungen Menschen fördert sie die sozialen und intellektuellen Fähigkeiten. Das wollen wir doch alle für unsere Kinder! Wir wünschen uns deshalb noch viele Freunde und Förderer für dieses schöne und auch gesellschaftlich relevante Projekt. Als lebendiges Beispiel für unser Lions-Motto „We Serve“. Das neue Jahr fängt ja erst an! 🎵

Horst R. Becker, LC Hannover-Herrenhausen

Fotos privat



Weihnachtsbäume statt Weihnachtsmarkt

Lions Club Prenzlau sponsert Projekte für junge Uckermärker



①

Der Lions Club Prenzlau:
Weihnachtsbaumverkauf statt
Weihnachtsmarkt

Über eine Finanzspritze konnten sich dieser Tage das „Haus des Kindes“ und die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark freuen.

3.000 Lose zu je zwei Euro waren bis dato alljährlich auf dem Prenzlauer Weihnachtsmarkt für gute Zwecke über den Tresen gegangen. Weil der Event dieses Mal Corona-bedingt ausfallen musste, sah sich der Lions Club als Mitakteur nach einer Alternative um.

Vize-Chefin Iris Beetz erzählt, dass man auf die Idee gekommen sei, im Advent einen großen Weihnachtsbaumverkauf zu starten, um auch 2020 wieder besondere Projekte unterstützen zu können. Das „Material“ dafür stand bereits im clubeigenen Bestand in der großen Heide zur Verfügung. Dort waren vor zehn Jahren einmal 250 Exemplare gepflanzt worden. 2020 buddelten die fleißigen Helfer noch mal hundert neue Setzlinge ein. Am 12. Dezember war der Andrang beim Verkauf vor dem Prenzlauer Rewe-Markt dann so groß, dass das Team zweimal zum Nachschlagen in den Wald fahren musste.

Kasse klingelt

„Das ist ganz große Klasse“, sagte Angela Gutzke, bei der die Kasse laut klingelte. Gegen Mittag durften sich die beiden Nutznießer der diesjährigen Spende schon bei ihren Gönnern einfinden. Zu je 50 Prozent werden das „Haus des Kindes“ und die Bürgerstiftung Barnim-Ucker-

mark mit einer Finanzspritze bedacht.

Zur Übergabe kam als Erste Hausleiterin Manuela Schindler mit ihrem Team an. Sie ließ wissen, dass das Geld vermutlich in die Renovierung der Kinderzimmer fließen wird. Auch neue Möbel sollen nach vielen Jahren des Dauergebrauchs für die kleinen Bewohner angeschafft werden.

„Lesezauber“ bedacht

Darüber freuen können sich Mädchen und Jungen aus der gesamten Uckermark, die hier temporär in Krisensituationen oder auch dauerhaft Zuflucht finden. Ebenfalls den Nachwuchs im Blick hat das Projekt „Lesezauber“, auf das die zweite Hälfte der Spende entfällt. Katja Neels von der Bürgerstiftung verriet, dass in ihrem Fundus dringend mehrsprachige Bücher benötigt werden. Diejenigen, die für den guten Zweck am Wochenende Kiefern und Tannen kauften, zeigten sich zum Teil äußerst spendabel, rundeten auf oder zahlten sogar „Fantasiepreise“, wie beispielsweise die Firma Bodycheck, die einen Baum für hundert Euro erwarb.

500 Euro hatte zuvor schon die VR-Bank auf dem Tisch gelegt und im Gegenzug sechs Bäumchen für ihre Filialen mitgenommen – so geht Nächstenliebe. ●

Claudia Marsal

Foto privat

Distrikt 111-BN trifft Beirut online

31.000 Euro Spende für schwer beschädigtes Krankenhaus



PID Salim Moussan, LF Dr. Elias Karam, Sister Nicolas und DG Dr. Jean-Claude Saade (v. l.).

Distrikt-Governor Dr. Walter Swoboda startete auf Anregung von Past-Distrikt-Governor Eva-Maria Staudt-Hochrein vom Lions Club Aschaffenburg-Pompejanum einen Spendenaufruf für das Rosary Sisters Hospital in Beirut (Libanon), das durch die heftige Explosion im Hafenviertel am 4. August 2020 sehr stark beschädigt wurde.

Es kam die stolze Summe von 31.000 Euro zusammen, die während einer kleinen Feierstunde an Schwester Nicolas, die Leiterin des Rosary Sisters Hospital, in Beirut übergeben wurde – und die Lions aus dem Distrikt 111-BN waren per GoToMeeting dabei.

Lionsfreund Dr. Elias Karam war als Moderator und Übersetzer aus dem Hospital vor Ort tätig, PDG Jutta Künast-Ilg steuerte im Hintergrund das Online-Meeting im Distrikt Bayern Nord.

Seit 2007 unterhält der Lions Club Aschaffenburg-Pompejanum eine enge Jumelage-Beziehung zum Lions Club Beirut Mid West. Durch Lionsfreund Karam vom Lions Club Aschaffenburg-Pompejanum besteht persönlicher Kontakt nach Beirut. Zum Zeitpunkt der Explosion war Dr. Karam vor Ort und berichtete: „Am Tag der Explosion befand ich mich im Libanon und konnte mich von den unfassbaren Zerstörungen persönlich überzeugen. Es war verheerend, fast wie eine Atomexplosion. Ein Viertel der Stadt ist komplett zerstört worden. Über 200 Menschen haben ihr

Leben verloren, über 6.000 Menschen wurden verletzt und mehr als 300.000 Personen sind obdachlos geworden. Vier Krankenhäuser wurden zerstört, darunter das Rosary Sisters Hospital.“ Lionsfreund Karam arbeitet als Arzt ehrenamtlich in diesem Hospital, wenn er in seinem Geburtsort nahe Beirut zu Besuch ist. Er flog im Dezember erneut nach Beirut, um zu helfen und die Spendenübergabe persönlich zu organisieren.

Hohe Lions-Repräsentanten aus Libanon feierten mit

Als besondere Gäste waren Past-International-Director Salim Moussan und Distrikt-Governor Dr. Jean-Claude Saade ins Hospital gekommen, um an der kleinen Feierstunde teilzunehmen. Sie fanden sehr wertschätzende und dankbare Worte den deutschen Lionsfreunden gegenüber. Durch die hohe Spendensumme und die persönliche Jumelage-Freundschaft könne man den Spirit von Lions International vernehmen und verstehen, was „We Serve“ bedeutet. Aphrodite Houdeib, Jumelage-Beauftragte des Lions Clubs Beirut Mid West, hob in ihren Dankesworten die Besonderheit der guten, langjährigen Lions-Freundschaft hervor. Es sei stets ein Erlebnis, mit den Lions aus Aschaffenburg-Pompejanum zusammenzutreffen.

Die Renovierung schreitet voran
Sichtlich bewegt berichtete Schwester

Nicolas über ihr Erlebnis im Hospital während der Explosion. Sie habe spontan gedacht, ein Erdbeben würde stattfinden. Und es musste gehandelt werden, ohne das Ausmaß zu realisieren: Die Patienten mussten aus den verwüsteten Krankenzimmern im Hospital evakuiert und zeitgleich mussten von der Straße kommende Verletzte medizinisch versorgt werden. Chaos sei überall um sie herum gewesen. Unter Tränen erzählte sie weiter, wie eine Mitschwester sich spontan über ein Kind warf, um es vor herabstürzenden Deckenteilen zu schützen und dabei ihr Leben verlor.

Aufgrund der Katastrophe erfahre sie nun so viel Gutes. Mit vereinten Kräften werde ihr Hospital saniert. Dank der großzügigen Spende der deutschen Lionsfreunde aus Bayern-Nord, den Lions des LC Beirut Mid West könne wieder notwendiges medizinisches Material angeschafft werden. So könne jetzt die ambulante Versorgung der Hilfesuchenden und das Labor in Betrieb genommen werden.

Ein Segen vor allem für die arme Bevölkerung, denn auch diese findet im Rosary Sisters Hospital medizinische Versorgung. Lions verbindet, Lions schafft Freunde, die in der Not spontan und unbürokratisch helfen. ●

PDG Jutta Künast-Ilg, AZuK-Vorsitzende
Foto Dr. Elias Karam

Lions Club Itzehoe spendet an Heiligabend Weihnachtsgansessen für Bedürftige

Seit vielen Jahren gibt es für den Lions Club Itzehoe an Heiligabend ein festes Ritual: Bedürftigen Menschen wird ein Weihnachtsgans-Essen serviert. Stets wurden die Gänse, die Klöße, der Rotkohl und alles, was zu diesem traditionellen Mahl gehört, vom „Landgasthof Zum Dückerstieg“ vorbereitet und von Mitgliedern des Lions Clubs serviert.

In dieser bewährten Form war das im vergangenen Jahr Corona-bedingt nicht möglich. Dennoch war klar, dass es auch dieses Mal dieses Essen geben würde.

Die Abstimmung zwischen Frank und Inga Prüß, Inhaber des „Dückerstieg“, sowie Elke Kaufmann, Initiatorin dieser Aktion, und Lutz Bitomsky, Präsident vom Lions Club Itzehoe, erfolgte schnell.

Lutz Bitomsky: „Wenn wir den Menschen das Weihnachtessen schon nicht servieren dürfen, so wollen wir es aber wenigstens verteilen.“

Auf diese Weise konnten an Heiligabend ab 11 Uhr dank der Hilfe anderer Lions-Mitglieder an insgesamt 79 Damen und Herren doch noch das traditionelle Weihnachtessen ausgegeben werden.

Frank Prüß dazu: „Es ist uns seit vielen Jahren eine Freude, dabei zu sein“.

Die Dankbarkeit der Menschen war spürbar: Einige hatten Elke Kaufmann, die diese Aktion seit rund zehn Jahren begleitet, als Zeichen der Dankbarkeit kleine Weihnachtsgeschenke mitgebracht. Elke Kaufmann: „Ganz herzlichen Dank, das ist sehr nett.“

Es ist bereits heute klar, dass diese Tradition auch in diesem Jahr fortgesetzt wird – dann hoffentlich wieder unter normalen Umständen, ohne Mund-Nasen-Abdeckung und ohne den heutigen Abstand. Wir freuen uns darauf. ●

Lutz Bitomsky, Präsident Lions Club Itzehoe 2020/21

Foto privat

Dr. Matthias Bohnsack & Dr. Rüdiger Claußen (beide Lions) bei der Ausgabe.





Lutz Bitomsky, Präsident Lions Club Itzehoe; **Julian Schrippnick**, Präsident Round Table Itzehoe; **Christian Ross**, Activity-Beauftragter Lions Club Itzehoe und **Sven Haltermann**, Mitglied Lions Club Itzehoe. (v. l.)

LC Itzehoe und Round Table Itzehoe

Ein Jahr ohne Weihnachtspresents für sozial benachteiligte Kinder? Für die Itzehoer Lions und die Itzehoer Round Tabler war dies nicht vorstellbar. So suchten sie nach kreativen Lösungen, um sozial benachteiligten Kindern einen Herzenswunsch zu Weihnachten zu erfüllen.

Hat man im Jahr zuvor noch gut 150 Kindern eine Freude machen können, waren es im vergangenen Jahr 326 Kinder, da der Lions Club Itzehoe zusätzlich zu den Schulen und Kindergärten auch Kinder über die Itzehoer Tafel mitbedenken wollte. Die Kinder hatten ihre Wünsche auf Wunschzetteln notiert, die Mitglieder von Round Table haben die Geschenke für die Kinder besorgt und verpackt. Ein Teil der Geschenke wurde von den Round Tablern dann an die Schulen und Kitas zurückgebracht und dort verteilt.

„Der Lions Club hat uns bei der Aktion aktiv unterstützt. Ein Anruf genügte und man plante den Ablauf der Aktion gemeinsam. Wir haben echt was bewegt“, ist sich Julian Schrippnick, Präsident von Round Table Itzehoe, sicher.

Die anderen Presents – insgesamt 196 Päckchen – wurden von aktiven Lionsfreunden in den Tagen vor Weihnachten direkt zu den Kindern nach Hause gebracht; selbstverständlich mit Maske und gebührendem Abstand. Die letzten Geschenke wurden am 21. Dezember 2020 verteilt.

„Wir haben dieses gemeinsame Projekt sehr gern unterstützt. Das Strahlen in den Augen der Kinder war jede Mühe wert. Sicher werden wir auch in Zukunft wieder einmal gemeinsam Projekte umsetzen“, ist sich Lutz Bitomsky, Präsident der Itzehoer Lions, abschließend sicher. ●

Lutz Bitomsky, Präsident Lions Club Itzehoe 2020/21

Foto privat

Unsere Fotoreporter informieren



Mit insgesamt 21.000 Euro fördern die **Wattenscheider Lions** im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens Schüler und Jugendliche: „Es sind viele junge Talente, die im Verborgenen blühen. Unser Engagement kann sich sehen lassen: Seit dem Jahr 2002 haben wir drei Wattenscheider Schulen mit insgesamt 179.000 Euro unterstützt. Im Jubiläumsjahr erneut mit 9.000 Euro“, so Präsident Dr. Hermann Liesenklas. Die gesamten finanziellen Aktivitäten betragen in 50 Jahren über 800.000 Euro. Im Jubiläumsjahr setzt der Club einen neuen Akzent: Mit 12.000 Euro unterstützen die Lions acht hochbegabte Schüler aller Schulformen im Rahmen der Aktion „RuhrTalente“ der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen. Rolf Schüth, Activity-Beauftragter: „Die Förderung junger Talente im Ruhrgebiet ist eine hervorragende Möglichkeit, praktische und faire Startchancen zu vermitteln.“



Am Freitag, 26. Februar, findet das dritte Benefiz-Klavierkonzert des international erfolgreichen Pianisten Alexander Krichel im Stadthaus Ulm statt – dieses Mal live online. Zur Aufführung kommen die „Appassionata“ von Ludwig van Beethoven und „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky; Ticketverkauf und Streaming laufen über „reservix“. Die Organisation der Konzertreihe mit Alexander Krichel liegt beim **Lions-Club Ulm/Neu-Ulm-Alb-Donau**. „Im ersten Jahr haben wir gehofft, dass möglichst viele Leute zum Konzert kommen. Im zweiten hätten wir gerne mehr Plätze im ausverkauften Stadthaus gehabt. Im dritten Jahr nun wird der Saal wohl leer bleiben müssen“, so Clubpräsidentin Dr. Monika Stolz: „Aber wir bereiten alles vor für ein festliches und intensives Online-Konzertlebnis!“. Das Konzert für Musikfreunde aus Ulm und weit um Ulm herum mit Alexander Krichel beginnt am 26. Februar um 20 Uhr im Stadthaus Ulm.
Info: www.alexander-krichel-in-ulm.de.

Dem Aufruf des **Lions Clubs Aschaffenburg-Alzenau** mit seinem Präsidenten Rüdiger Willen, Gedanken zu „Frieden durch Hilfsbereitschaft“ in Bildern auszudrücken, folgten im Landkreis Aschaffenburg an sechs Schulen 535 Schüler aus 25 Klassen. Aus den Erstplatzierten der 25 Klassen hat das Plakat von Marie Kirschenmann aus der 7. Klasse der Edith-Stein-Realschule von Alzenau die meiste Zustimmung erhalten. Die Schülerin mit den Lehrkräften haben am 25. Januar 2021 per Video-Schaltung von ihrer Prämierung und vom Sonderpreis des Lions-Clubs erfahren. Das Sieger-Bildplakat (Foto) beschreibt Lionsfreund Dr. Dieter Treffert mit den Worten: „Alles an Hilfsbereitschaft ist verdichtet in einer liebevollen Geste dem Schwächeren gegenüber“.





22 Frauen, die den neuen **Lions Club Markgräflerland** gegründet haben, machten mit ihrer ersten Activity von sich reden: Mit dem Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen nahmen sie 3.000 Euro ein. Der Erlös geht an einen Verein, der sozial schwachen Frauen in Freiburg hilft. „An Ideen mangelte es nicht“, erzählt die Gründungspräsidentin Chris Libuda. „Nur: Wir wollten als Lions Club natürlich Vorbild für die Gesellschaft sein und auf keinen Fall eine Activity veranstalten, die den Corona-Verordnungen zuwiderläuft.“ „Unsere Besonderheit ist eben auch, dass wir ein überregionaler Club sind, von der Schweizer Grenze bis hinter Freiburg. Allein das Finden des Clublokals war eine Wissenschaft für sich“, erinnert sich die Präsidentin. Die Idee, einen reinen Frauen-Club zu gründen, kam ausgerechnet von einem Mann: Günter Effinger, Distrikt-Governor 2019/20, wollte die Lions jünger und weiblicher machen und gab den Anstoß für die Gründung.

Weil die schon fast traditionelle Aktion des **Lions Clubs Bühl**, Kunden des Tafelladens im Schütttekeller zu bewirten, in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden kann, haben sich die Bühler Lions eine andere Aktion überlegt, um denjenigen eine Freude zu machen, die aktuell nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die Hilfsorganisation bringt in etwa den gleichen Betrag auf wie für „Alle an einem Tisch“ und investiert diesen in eine Losaktion für die Kunden der Bühler Tafel. Diese kann sogar mehr Menschen zugutekommen, als bei der Einladung im Schütttekeller möglich war. Foto: (v. l.) Pfarrer Edwin Höll, Präsident Alfred Veith, Organisator Stefan Tröndle (LCB), Renate Scheider, Leiterin Tafelladen und Sandra Hüs-ges, Vorsitzende Tafelladen, bei der Verlosung.



Der **Bruchköbeler Lions Club** hat in der Adventszeit wieder eine Reihe von Einrichtungen und Organisationen mit Spenden bedacht. „In diesem Jahr müssen wir mit den Spenden aus der Kasse unseres Lions-Fördervereines noch mehr haushalten als üblich. Trotzdem freuen wir uns, auch in diesem Jahr wieder mehrere Einrichtungen unterstützen zu können,“ so Lions-Präsident Thomas Eichhorn. Eine Spende in Höhe von 1.000 Euro hat der Bruchköbeler Lions Club der Fritz-Hofmann-Stiftung (Foto oben) zukommen lassen. Die Stiftung fördert die Entwicklungs- und Zukunftschancen für sozial und materiell benachteiligte Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren in Bruchköbel. Kindern helfen, Kinder fördern, Kindern eine Freude machen – das ist das Ziel der Stiftung.



Ebenfalls 1.000 Euro nahm Pfarrer Burkhard von Dörnberg für die Essenbank Issigheim entgegen (Foto unten), die Bedürftige mit Nahrungsmitteln unterstützt. 1.250 Euro erhielten die fünf Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel, in denen der Nachwuchs für die künftigen aktiven Einsatzabteilungen ausgebildet wird. 500 Euro erhielt Pfarrer Dr. Martin Abraham für die evangelische Jakobuskirchengemeinde, die mit dem Geld ebenfalls Nahrungsmittel für durch die Krise besonders bedürftige Menschen beschafft.



Die jüngste Spendenaktion des **Lions Clubs Kinzigtal** unterstreicht einmal mehr dessen uneigennütziges Engagement für die Gesellschaft. Präsident Andreas Fath überreichte im Namen der Mitglieder eine der größten Einzelspenden des Clubs mit 19.000 Euro an den Förderverein für krebskranke Kinder Freiburg. Ein wesentliches Ziel des vor 35 Jahren gegründeten Vereins war der Bau des 1995 eingeweihten Elternhauses neben der Kinderkrebsklinik. Weit über 28.0000 Übernachtungen wurden seither gezählt. Maßgeblichen Anteil an dieser Summe hat die vor zwei Jahrzehnten

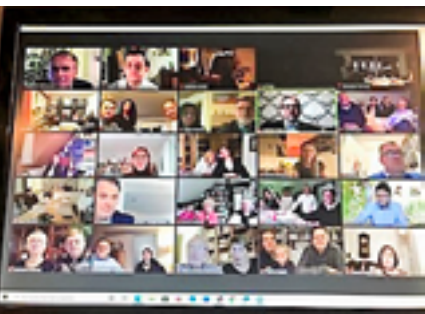
von LF Thomas Gorzolla (Melvin Jones Medaillenträger) und seinen Berufskollegen ins Leben gerufene „Aktion Z“. Auf dem Foto: Past-Präsident David Eisenmann (l. vorn), Präsident Prof. Andreas Fath, die Vorstandsmitglieder Bernd Rendler und Werner Kimmig (Oberkirch) sowie Dr. Thomas Gorzolla (r. vorne) mit Dr. Wolfgang Stunder (2. Reihe Mitte) und den Lionsfreunden (v. l. hinten) Ehepaar Nowak, Seppo Flach, Frau Gorzolla, Thomas Hafen, Bernd Antes, Willi Zirn (r. hinten) bei der Übergabe der großen Spende auf der Rathaus-treppe in Zell am Harmersbach/Ortenau.



Auch die Tafel, in den letzten Jahren immer wieder vom **Lions Club Itzehoe** mit erheblichen Mitteln unterstützt, hat Corona-bedingt nicht arbeiten dürfen. Wie werden aber nun Ältere und Hilfsbedürftige mit Essen versorgt? Diese Frage hat die Mitglieder des Lions Club Itzehoe umgetrieben. Das Ergebnis: gar nicht! Die Lösung für den LC Itzehoe: „Terrine to Go“. Unter Federführung engagierter Lionsfreunde wurde dieses Projekt gemeinsam mit Rotary Itzehoe und der Hilfe der Evangelisch-Lutherischen Innenstadtgemeinde Itzehoe initiiert. Acht Wochen wurden zweimal wöchentlich nahezu 50 Personen im Stadtgebiet Itzehoe mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Auf diese Weise wurden 622 Essensportionen verteilt. Lutz Bitomsky, Initiator des Projektes: „Es war ein ganz tolles Gemeinschaftsprojekt, das eindrucksvoll gezeigt hat, wie schnell und unbürokratisch Hilfe vor Ort geleistet werden kann.“ Auf dem Foto: Die Lionsfreunde Paul Kah, Lutz Bitomsky, Nils Petersen und Peter Krohn (v. l.).

Bauklötze, Puppe, Kinderschminkkasten oder Kuscheldecke: Wer Kindern aus bedürftigen Familien einen Wunsch erfüllen wollte, konnte wieder an der Aktion „Strahlende Kinderaugen“ des **Lions Clubs Verl** teilnehmen. Mit dem Ziel, bedürftigen Kindern mit kleinen Geschenken eine große Freude zu machen, hat der Lions Club Verl die Aktion vor vier Jahren gestartet. Die Geschenke sollten maximal 15 Euro kosten, empfahl der Club. Die Wunschzettel wurden über den Fachbereich Soziales der Stadt Verl und das Jobcenter Kreis Gütersloh an insgesamt 467 berechnigte Kinder im Alter bis 13 Jahre ausgegeben. Das Foto von 2019 entstand vor der Pandemie: Präsidentin Anette Harnischfeger, Christian Sarnes, Past-Präsident Ralf Voßhenrich (alle LC Verl), Annika Janzen, (Stadt Verl), und Anna Bragulla (LC Verl).





Auch das freundschaftliche Miteinander darf in Corona-Zeiten unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften nicht leiden. Deshalb veranstaltete der **Lions Club Bayreuth-Kulmbach** seine Weihnachtsfeier in einem Mix aus Online und Anwesenheit. Jeder Lionsfreund durfte den gesetzlichen Vorschriften entsprechend ein weiteres befreundetes Paar aus dem Club zur Weihnachtsfeier nach Hause einladen, was auch sehr viele Lions nutzten. Nach

Beendigung der online gehaltenen Feier konnte jeder seine am Vormittag gelieferten vorzüglichen Speisen und Weine genießen. Alle Mitglieder waren sich einig, dass diese Weihnachtsfeier unter den gerade herrschenden Umständen sehr beeindruckend war und damit auch die Gemeinsamkeit wie auch das gesellschaftliche Clubleben gestärkt wurden. Der große Dank galt dem Präsidium und allen Helfern für den wunderschön gelungenen Abend.

„Dem Unsinnigen einen Sinn geben“ – unter diesem Motto findet am namensgebenden „Unsinnigen Donnerstag“, dem 11. Februar, die dritte Krapfen-Aktion des **LC Beilngries** statt. Die Beilngrieser Präsidentin Doris Fleischmann stellte fest: „Die herausfordernde Situation spornt uns an. Es treibt uns, besonders unter diesen schwierigen Bedingungen aktiv zu werden.“ Sabine Scharnagl, die Organisatorin der Aktion, meint: „Wir können etwas bewegen und wollen uns engagieren für etwas, das uns am Herzen liegt und in die Zukunft weist“. Dieses Jahr will der Lions Club die Anschaffung eines eigenen Fahrzeugs für die Bereitschaft Beilngries des Bayerischen Rotes Kreuzes bezuschussen. Jeder Krapfen steht für eine Spende von 75 Cent, die direkt in dieses Projekt fließt. Die Bäckerei Plank aus Mühlhausen unterstützt die Beilngrieser Lions bei ihrem Vorhaben und backt die Krapfen zu einem Sonderpreis. Dafür sagen die Lions herzlichen Dank. Weitere Informationen: www.lions-beilngries.de



Seit seiner Gründung vor zehn Jahren unterstützt der **Lions Club Hamminkeln** das Friedensdorf International (FI) in Oberhausen. Hier werden seit über 50 Jahren Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten mit schwersten Verletzungen und Krankheiten behandelt und betreut. Pro Jahr werden für die Arbeit dort etwa fünf Millionen Euro an Spendengeldern benötigt. Die neue Patenschaft des LC soll keinesfalls andere Aktivitäten zugunsten des FI ersetzen, sondern stellt eine Erweiterung der Hilfen dar. Finanziert wird diese Maßnahme unter anderem aus den Einnahmen des Adventskalenderverkaufs, der letztes Jahr trotz Corona wieder sehr gut lief. Das Foto zeigt die Übergabe der Patenschaftsurkunde vor Schloss Ringenberg am 13. Januar 2021: LC-Präsident Daniel Hartmann und Wolfgang Mertens, der langjährige stellvertretende Leiter des Friedensdorf Oberhausener (v. l.).





2020 war in vielerlei Hinsicht für den **Lions Club Duisburg-Hamborn** ein besonderes Jahr. Denn neben der Corona-Krise jährte sich auch der mittlerweile legendäre Weihnachtsverkauf zum 20. Mal. Die Lions trotzten allen Widrigkeiten und wollten auch ohne Weihnachtsmarkt in der City die Produkte veräußern (Foto). Der Club konnte schließlich durch den Verkauf von selbstgemachten Köstlichkeiten und Adventskalendern über 20.000 Euro für die gute

Sache sammeln. Neu war in diesem Jahr der Verkauf von Lions-Adventskalendern in Duisburg und Moers. Bei dieser Kooperations-Activity mit dem Lions Clubs Duisburg und dem Leo Clubs Niederrhein konnten die Hamborner mit einsteigen und gleich über 10.000 Euro einsammeln. Dank der vielen Sponsoren war also auch diese Benefizaktion ein voller Erfolg. Das Geld geht stets ohne Abzüge an Sozialprojekte im Duisburger Norden.



Prof. Dr. Uwe Reinhold, Präsident des **Lions Clubs Bonn-Tomburg** im Lions-Jahr 2019/20, hatte die Idee für ein Kochbuch („Köstlichkeiten der vier Jahreszeiten – ein Kochbuch“), zu dem sechs bekannte Köche Rezepte beigesteuert haben. Ergänzt mit weiteren schmackhaften Rezepten einiger Clubmitglieder und Informationen über Lions hat LF M. Tulke das Kochbuch gestaltet und illustriert, gedacht zur Auffüllung der Activity-Kasse und als Werbung für die Lions-Bewegung. Wenn auch in dieser Corona-Zeit die Clubabende anders gelebt werden, so können doch alle Freundinnen und Freunde der Lions aus den „Köstlichkeiten der vier Jahreszeiten“ schöpfen.“ Für Rückfragen: juergen_seligt-online.de (0228/9025937).

Für den Förderverein des **Lions Clubs Hannover-Hannah Arendt** haben Dr. Marion Hilmer und Club-Vizepräsidentin Patricia Hase 5.000 Euro an Antje Kilian von den Clinic-Clowns Hannover überreicht. Patricia Hase: „Die Clinic-Clowns bringen Kinder in Krankenhäusern für kurze Zeit auf andere Gedanken: weg von Krankheit und Schmerz und Trauer hin zu Mut, Hoffnung und Freude. Diese großartige Arbeit wollen wir gerade in Corona-Zeiten fördern.“ Dr. Marion Hilmer, Präsidentin des Lions Clubs 2019/20, weist auch darauf hin, wie wichtig es ist, „Kinder zu begleiten und zu besuchen. Der Besuch der Clinic Clowns verschafft dem Lachen Raum und fördert damit auch die Genesung der kleinen Patienten“. Mehr Information: Patricia Hase. contact@pearl-of-culture.com; Mobil: (0049) 0171 - 68 80 29 8





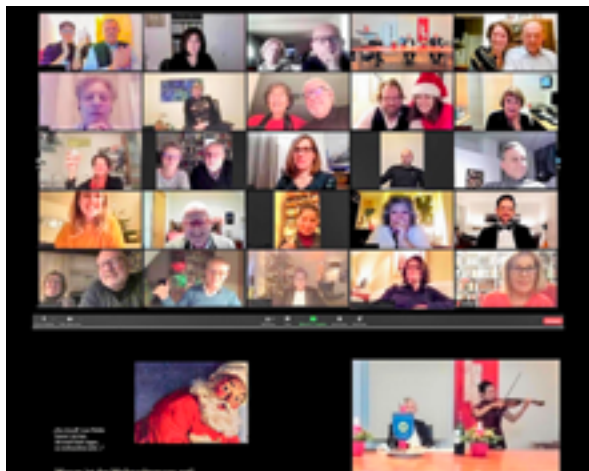
Der Caritasverband Düsseldorf verteilt seit Anfang Dezember jeden Mittwoch kostenlos warme Mahlzeiten an Bedürftige und Obdachlose vor der Kath. Kirche St. Josef. Die Gerichte werden am Vorabend von Ehrenamtlichen frisch zubereitet. Über 50 Mahlzeiten werden dabei wöchentlich in Düsseldorf-Oberbilk ausgegeben. In der vergangenen Woche waren Mitglieder des **Lions Clubs Heinrich Heine** mit vor Ort und haben zunächst beim Kochen und schließlich am darauffolgenden Tag bei der Ausgabe der Mahlzeiten den Caritasverband unterstützt. Zuvor hatte der Club eine großzügige Spendensumme gesammelt, mit der Lebensmittel für drei Essensausgaben finanziert werden konnten. Der Lions Club Heinrich Heine unterstützte die Caritas in der Vergangenheit unter anderem mit der Finanzierung eines Besucherzeltes, 350 FFP2-Masken, Hofkonzerten oder einer großen Wunschbaumaktion.



Mit dem Klima-Container in idyllischer Umgebung auf der Nordbahn-Trasse ist in Wuppertal ein kleiner, feiner Begegnungsort zur Belebung der Nachbarschaft entstanden. Die Veranstalter und Initiatoren des „WirGartens“, der Verein „Bob Kulturwerk“, das Quartiersbüro 422 und das Projekt „Verein(t) in Wuppertal“, luden zu einem geselligen Beisammensein ein. Dabei wurde noch einmal das Engagement der Sponsoren des Klima-Containers gewürdigt: Bereits vor vier Jahren konnte der ausrangierte Seecontainer dank einer großzügigen Spende des **Lions Clubs Wuppertal-Corona** finanziert und umgebaut werden, die Einweihung als Nachbarschaftstreff fand 2017 statt. Ende vergangenen Jahres wurde an den Außenwänden des Containers eine Ausstellung über den Verkehrswandel in der Stadt Vilnius gezeigt (Foto). Wir wünschen den Initiatoren weiterhin viel Erfolg für ihr Projekt und freuen uns auf das nächste Treffen im „WirGarten“! Nähere Infos gibt es unter <https://www.lions.de/web/lc-wuppertal-corona/kontakt> und <http://ideaalwerk.de/kontakt/>.

Menschen in Alten- und Pflegeheimen haben es zurzeit wahrlich nicht leicht. Kontaktbeschränkungen verhindern Besuche der Angehörigen und Freunde oder schränken sie schmerzlich ein. Der **Lions Club Hannover-Hannah Arendt** hat die Stimmung in der dunklen Jahreszeit ein wenig aufgehellt und dazu exzellente junge Musiker (András Bogács, Posaune; Szlabolcs Katona, Posaune; Tine Bizajl, Bassposaune sowie das Devion Duo) um Hilfe gebeten. Die Bewohner konnten an Fenstern und auf Balkonen die Darbietungen verfolgen – trotz Corona ein adventliches Musikerlebnis live und mit Abstand. „Freude und Abwechslung für Heimbewohner in die vorweihnachtliche Corona-Zeit zu bringen – das ist das Ziel dieser vom Förderverein des Lions Clubs Hannover-Hannah Arendt organisierten Konzerte“, sagt Dr. Eva Helms-Scholz vom Lions Club, die die Veranstaltungen in drei hannoverschen Heimen organisiert hat.





Auch Corona hinderte die Mitglieder des **Lions Clubs München** nicht daran, sich in den letzten Monaten zu treffen, wenn auch nur virtuell. Höhepunkt war dabei die Weihnachtsfeier, bei der sich knapp 40 Mitglieder mit ihren Partnern vor dem Bildschirm trafen. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin Nicosia Nieß folgte eine Darbietung der Geigerin Yuki Kuwano mit Werken von Johann Sebastian Bach und Jules Massenet sowie mit bekannten Weihnachtsliedern. Anschließend machte sich der Kunsthistoriker Jörg Garbrecht in seinem Vortrag unter dem Motto „Warum ist der Weihnachtsmann rot?“ mit launigen, aber auch besinnlichen Worten Gedanken über das Leben und Wirken des Nikolaus. Im Umfeld der Weihnachtsfeier spendeten die Mitglieder 3.800 Euro für das eigene Hilfswerk, damit die nachhaltigen Club-Projekte auch jetzt unterstützt werden können.

Im September fand eine kleine Aufführung der „Singpause“ auf dem Hof der Grundschule am Hesselberg statt. Die Schüler bedankten sich damit offiziell für die großzügige Spende des Hilfswerkes des **Lions Clubs Wuppertal Corona**. Mit den Einnahmen des Bundeswehr-Konzertes 2019 wurde das Projekt „Singpause“ der Bergischen Musikschule an verschiedenen Grundschulen der Stadt Wuppertal mit 20.000 Euro unterstützt. Das war die Gelegenheit für die Wuppertaler Lions und Prof. Dr. Wolfgang Baumann, den Präsidenten ihres gemeinsamen Hilfswerks, sich ein eigenes Bild zu machen. Bei der Spendenübergabe waren die Präsidenten der Lions Clubs Wuppertal, VZ-Governor Dr. Gertrud Ahr sowie Raphael Amend, der Leiter der Bergischen Musikschule, und Gudrun Wolf-Jaecks, die Leiterin des SingPause-Projekts, dabei. Die Kinder hatten eine Aufführung vorbereitet, die Corona-gerecht auf dem Schulhof stattfand (Foto).



Malwettbewerb „Unsere bunte Wiese“ 2021

Der **Lions Club Bonn-Tomburg** setzt bei der „Sorge um Kinder und Jugendliche“ den Schwerpunkt seiner Activity. Vor Jahren haben die Mitglieder des Clubs Bonn-Tomburg zur Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn die Alexander-Koenig-Gesellschaft (AKG) gegründet. In dem Jugendprogramm entstanden unter dem Motto „Natur beflügelt“ Jungforschergruppen, die



finanziert und ehrenamtlich betreut werden. Jährlich werden bis zu 4.000 Arbeiten (im Corona-Jahr 2020 immerhin über 1.000) eingereicht. 60 Motive werden für mehrere Monate im Museum Koenig ausgestellt. Jetzt zum 10. Jubiläum hat LF M. Tulke daraus ein Buch mit dem Titel „Kinder sehen unsere Welt“ gestaltet. Auch hier fließt der Reingewinn in die Jugendarbeit „Natur beflügelt“.



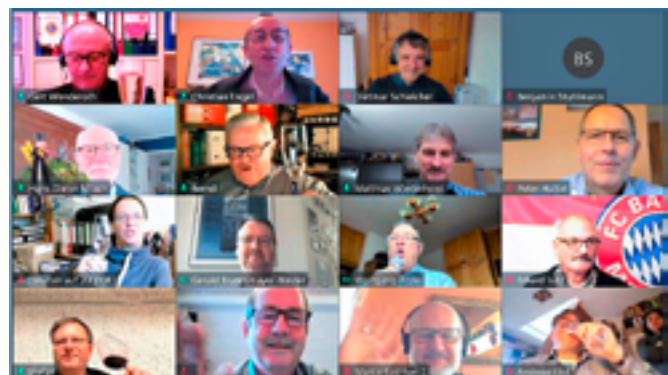
Dem Kern der Weihnachtsbotschaft entspricht auch das Motto von Lions Clubs International: We Serve. Die Lionsfreunde des **Lions Clubs Backnang** füllten diese Botschaft mit ihrer Weihnachtsbaumaktion erneut mit Leben und verkauften Christbäume und Misteln zugunsten eines guten Zwecks. Möglich war diese mit der vierten Auflage schon zur Tradition gewordene Aktion nur dank der großzügigen Unterstützung des Christbaumhändlers Hermann Scheub aus Siebersbach. Nicht nur, dass er die Bäume aus seinen

Kulturen zum Selbstkostenpreis dafür abgab, er ließ es sich auch nicht nehmen, erneut den ganzen Tag über selbst mit Hand anzulegen, wofür sich Lions-Präsident Horst Fischer besonders bedankte. Dank des Einsatzes aller Beteiligten, aber auch dank der treuen Kundschaft konnte insgesamt ein Reinerlös in Höhe von 3.000 Euro erwirtschaftet werden. Auf dem Foto sind Heinz Franke, Hermann Scheub, Christoph Jäger, Tom Lehmann, Susanne Lehmann, Gabriele Hammer, Halil Altay, und Helm-Eckart Hink (v. l.) zu sehen.



Eine Spende von jeweils 1.000 Euro hat der **Lions Club Gütersloh-Lutheraue** für die Vereine „Frauen für Frauen in Gütersloh“ und „Dr. Clown“ zur Verfügung gestellt. Der Club hat sich entschlossen, durch eine eigene interne Veranstaltung diese Spenden zu finanzieren. „Damit diese Vereine ihre gesellschaftlich so wichtige Arbeit weiterhin erfolgreich tun können, wollen wir sie unterstützen“, so Präsident Clemens Küpper gemeinsam mit dem Vize-Präsidenten Michael Speth. „Als Lions Club gehen wir das Jahr 2021 natürlich positiv an und freuen uns schon auf das nächste Neujahrskonzert, das hoffentlich im Januar 2022 stattfinden kann. Auch wenn das noch einige Zeit hin ist, laufen bereits die Vorbereitungen auf vollen Touren“, so Michael Speth. Das Foto zeigt Michael Speth und Clemens Küpper (v. l.) vor dem Bauernhofcafé „Unnern Äiken“ in Isselhorst, dem Vereinslokal des Clubs.

Die **Homberger Lions** haben sich zu Beginn des neuen Jahres etwas Besonderes ausgedacht: einen virtuellen Sektempfang im Online-Meeting. 16 Lionsfreunde trafen sich am Bildschirm, hoben ihre Sektgläser und sagten „Prost“ auf ein hoffentlich besseres Jahr. Die Präsidenten Herbert Gerke und Gerald Brandlmayer ließen Zuversicht auf bessere Zeiten in der Kommunikation erkennen. Dass dies eine gelungene Veranstaltung zu Beginn des neuen Jahres war, darüber waren sich alle teilnehmenden Lions einig. Jetzt hoffen alle wieder auf gemeinsame Events. Dies unterstrichen auch Andreas Ehart und Stefan Konrath, die beiden Partnerschaftsbeauftragten der Clubs. Alle Lions sind eingeladen, sich anlässlich des Europatages am 5. Mai in einem Online-Meeting zu treffen. „Es gibt keinen besseren Anlass, als an einem offiziellen Europatag Freundschaften, Partnerschaften und Jumelagen in einem gemeinsamen Europa zu zeigen“.



Impressum

Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,
erreichbar Dienstag 13:00 – 18:00 Uhr,
T +49 221 260 076-46

Manuskripte an die Redaktion:
chefredakteur@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisches-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck

Lektorat

Waltraud Itschner
wipress Journalisten-Partnerschaft,
www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 20. Februar 2021

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

Weitere Erscheinungstermine 2021

19.3.2021, Red.-Schluss: 17.2.2021; 26.4.2021,
Red.-Schluss: 25.3.2021; 22.6.2021, Red.-
Schluss: 20.5.2021; 20.8.2021, Red.-Schluss:
21.7.2021; 20.9.2021, Red.-Schluss: 19.8.2021;
29.10.2021, Red.-Schluss: 1.10.2021; 16.12.2021,
Red.-Schluss: 15.11.2021



Druckauflage 46.250
3. Quartal 2020
Preisliste 48 vom 1.1.2020

Anzeigenleitung

Monika Droege,
T +49 234 921 4-111,
F +49 234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt.

Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs 300
W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,
USA Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers (Amtszeit verlängert)

President Dr. Jung-Yul Choi, Korea;
Immediate Past President Gudrun Yngvadottir,
Iceland; First Vice President Douglas X. Alexander,
United States; Second Vice President Brian E.
Sheehan, United States; Third Vice President Dr.
Patti Hill, Canada.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr (hier Amtszeit wegen Conona verlängert)

Michael D. Banks, United States; Robert Block,
United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L.
Edwards, United States; Justin K. Faber, United
States; Allan J. Hunt, Canada; **Daniel Isenrich,
Germany**; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki
Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto
Rico; Nicole Miquel-Belaud, France;
VP Nandakumar, India; Judge Christopher Shea
Nickell, United States; Sampath Ranganathan,
India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi
Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr (hier Amtszeit wegen Conona verlängert)

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram
Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa,
Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States;
Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal,
Dominican Republic; Liao-Chuan Huang,
MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal
Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England;
Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara,
Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United
States; Juswan T'Joe, Indonesia; A. Geoffrey Wade,
United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governoratsvorsitzender 2020/2021:
Wolfgang Tiersch, w.tiersch@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte:
Christiane Lafeld, c.lafeld@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüscher, f.ruescher@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

**Leiterin der Geschäftsstelle/
Generalsekretärin MD 111:**
Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

**Stv. Leiter der Geschäftsstelle/
Leiter Veranstaltungen:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Clubbedarf:
Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

Leiter Buchhaltung:
Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

Leiterin Kommunikation:
Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

IT Services:
Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

Helpdesk IT: it@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, **www.lions.de**

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Stiftungssitz

Geschäftsstellenleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Assistenz der Geschäftsstellenleitung:
Kathrin Pospiech, k.pospiech@lions.de

**Leiterin nationale und internationale
Projekte:** Carola Lindner, c.lindner@lions.de

**Projektreferentin nationale
und internationale Projekte:**
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferentin Lions-Quest:
Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

Leitung Jugendaustausch:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-97,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, **www.lions-stiftung.de**

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDE, Frankfurter Volksbank

Ich mach' das gerne.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.

*Mit der Form des Stiftungsdarlehens kann ich noch lange selbst über mein Vermögen verfügen.
Ja, das will ich so.“*



Lions Deutschland

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**

**Stiftung der
Deutschen Lions**

Bleichstr. 3
65183 Wiesbaden

Telefon (0611) 99154-97
Fax (0611) 99154-83

stiftung@lions.de

www.lions-stiftung.de